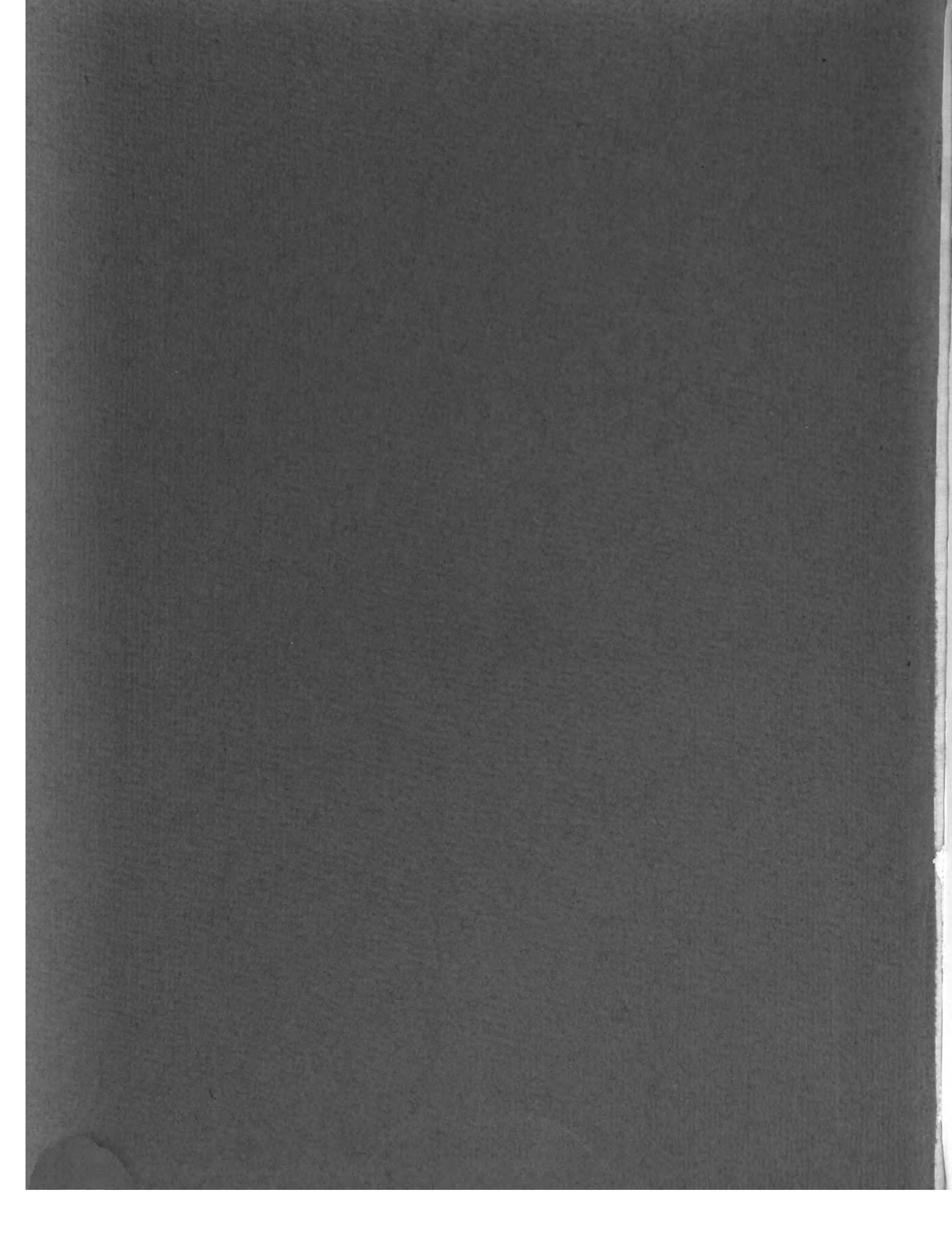


BAUKUNST UND DEKORATIVE SCULPTUR DER RENAISSANCE IN DEUTSCHLAND

Von Herrn Dr. [illegible] [illegible] Müller
Berlin gewidmet
Weihnachten 1911.







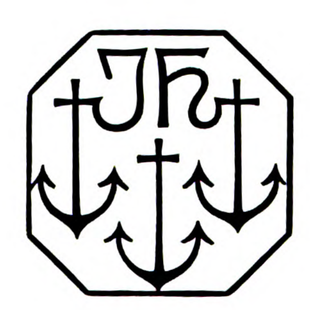
BAUFORMEN-BIBLIOTHEK

ERSTER BAND



BAUKUNST
UND DEKORATIVE SKULPTUR DER
RENAISSANCE IN DEUTSCHLAND

HERAUSGEGEBEN VON JULIUS HOFFMANN
MIT EINER EINLEITUNG VON
DR. ING. PAUL KLOPFER



VERLAG VON JULIUS HOFFMANN
STUTTGART MCMIX

BAUFORMEN-BIBLIOTHEK
ERSTER BAND

DEUTSCHE RENAISSANCE

VON DR. ING. PAUL KLOPFER-STUTTGART

Als nach dem grossen Kriege von Siebzig-Einundsiebzig der Reichtum nach Deutschland zog, suchte der nationalbegeisterte Staatsbürger seinen Wohlstand dadurch auszudrücken, dass er ihm ein deutschtümelndes Gepräge gab: die Deutsche Renaissance sollte gleichsam der wiedereroberte Nationalstil des neuen Reiches werden. Erker und Giebel an den Häusern und an den Möbeln, bleiverglaste Fenster, mächtige Kachelöfen, tiefbraune Vertäfelungen, und eine Menge deutschrenaissancistischen Kleinkrams — das war das Milieu, in dem sich der Stolz des neudeutschen Staatsbürgers gefiel, und die junge, aber schon findige und listige Industrie machte ihre Sache damals schon gut, indem sie allem Hausgerät den Stempel der „deutschen Renaissance“ aufdrückte. ▽

▽ Und doch passte gerade die deutsche Renaissance so wenig und so schlecht wie nur ein deutscher Stil dazu, den neugewonnenen und geeinten Nationalstolz zum rechten Ausdruck zu bringen! ▽

▽ Mit der Zeit aber erkannte man das beschämende dieses Maskenscherzes — wenn auch nicht in der ganzen Tiefe seines kunsthistorischen Unsinns — und fing an sich zu besinnen. ▽

▽ Das beschämende aber, das die Erinnerung an eine begangene Dummheit mit sich bringt, hat sich fast bis in unsere Tage erhalten. Man kam nicht gern auf jene Jugendstreiche des neuen Deutschen Reiches zu sprechen, und schwieg die alte gute deutsche Renaissance soviel man konnte, tot. Ein paar Enthusiasten ausgenommen, die das Heidelberger Schloss restaurieren wollten. ▽

▽ Die deutsche Renaissance ist ja auch nie ein Nationalstil gewesen, wenngleich sie über ganz Deutschland verbreitet war. Sie hat sich nie um die Einheit des Reiches gekümmert, hat wohl mit Fürsten zu tun gehabt, aber nur einzeln, sie war viel, viel mehr Dienerin einer demokratischen Kultur, fühlte sich zu Hause mehr an den Höfen kleiner Territorialherren als an dem des Kaisers, und fand die beste Aufnahme bei selbständig blühenden Städten, Zünften und Kaufmannschaften. ▽

▽ Der Deutsche gleichsam als Inviduum, oder modern gesprochen, als Selfmademan, hat die Renaissance gemacht — nicht das Deutschland, nicht das deutsche Volk, als untertänige Masse. ▽

▽ Zum Werden eines Stiles gehört zunächst ja, dass gleichsam der Boden bereitet ist, den Samen aufzunehmen, der daherfliegt. Im vierzehnten Jahrhundert war er in deutschen Landen bereitet. Da befand sich die Gotik, diese kirchliche Kunst, katexochen, die wie keine Macht vorher die tausend und abertausend bunten Köpfe unter einen Hut gebracht hatte, im Niedergang, wie ihre ganze Kultur auch, die sie geboren. Aber die Städte, jene jungen Gründungen für Handel und Wandel, begannen, kleine Einzelwesen, zu wachsen und zu treiben. Dem idealen Streben nach oben, das den kirchlichen Sinn vordem verlautbarte, stellte sich gegenüber das Streben ins Breite, das Greifen ins Praktische, das Verständnis für des Leibes Nahrung und Notdurft. ▽

▽ Dieses Verstehen, Streben und Greifen aber war an sich schon das, was die Renaissance brauchte, als sie um 1500 dem Hans Burgkmair oder dem älteren Holbein im Süden begegnete. Dasselbe aber war es auch, als Albrecht Dürer, wohl die mächtigste Persönlichkeit der ganzen deutschen Kunst überhaupt — wenngleich in seinem Schaffen noch tief in der Spätgotik wurzelnd — doch in die Natur griff, und die „Kunst aus ihr herausriss“, wie er selbst sagte. Denn das war kein ideales Träumen mehr und Tändeln im Reiche des Mystischen oder der Sage: die Lieder der Nibelungen, die Sage von Tristan und Isolt waren verweht — die Dome von Limburg und Speier gebaut — das war Aufgehen im gewaltigen, immer neugebärenden Reiche der Wirklichkeiten, das war jener Naturalismus, dessen Horizontalen in nie wiederkehrender Schönheit in Hellas geboren, als „Renaissance“ Italien erobern sollten, und nun von innen und aussen her in Deutschland werteschaffende Geltung erlangten. ▽

▽ Die Renaissance! ▽

▽ John Ruskin, Englands grosser moderner Ästhet, hat ihr geflucht. Hat sie eine „verpestende Kunst“ genannt. Gewiss, sie war nicht kirchlich — wie hätte sie's sein können — da es ihre Schöpferin,



die Kultur, nicht war? — Dass auf den Bildern die Madonna herabstieg aus ihrer himmlischen Höhe und menschlich — dass der oder die Heilige hier und da sogar sehr menschlich wurde — lag das eben nicht in der Kultur der damaligen Zeit, die dem unwirklich-mystischen Treiben der Kirche mit aller vitalen Macht ihrer Überzeugung die Natur, den Menschen entgegenstellte? Dass der gewaltige Konstruktionsstil, die Gotik auf einmal verlassen wurde, und der Baumeister versuchte, die antiken Formen vor die Kirche, gleichsam als Maske vorzubinden, wie wir es zunächst in Albertis San Francesco in Rimini sehen können — war das nicht aus dem Sinne jener Kultur herausgeschehen, der ein neuer lebendig heiterer Geist erwachsen war, offen den Reizen des Malerischen — bis zur Lüge, nachdem (bis zur Lüge) das Einzelwesen Mensch mit all seinem Wissen und Wollen in majorem Dei gloriam sich verleugnet hatte? ▽

▽ Das Körnlein Sinnenfreude flog herüber nach Deutschland, über die Alpen unmittelbar, oder von Frankreich her, von Burgund, oder von den Niederlanden. Ein Wind trieb es, der hiess der Rationalismus.

▽ Da entstand etwas Eigenartiges. Eine Kreuzung entstand aus Malerischem und Bürgerlichem; das war die deutsche Renaissance. ▽

▽ Und je nachdem: ob hier die Sinnenfreude, die Lust am Schein, an malerischer Wirkung, vor dem Bürgersinn hervortritt, oder ob dort die vom Süden kommende Form in deutscher Luft härter, herber geworden ist und sich dem deutschen Konstruktionsprinzip etwa im Sinne der westfälischen Holzbauweise unterordnet — immer werden wir beim Betrachten der deutschen Renaissance die zwei Faktoren finden: das deutsche Bürgertum und den welschen Dekorationssinn. ▽

▽ Und das macht das Betrachten der deutschen Renaissanceschöpfungen so anziehend: nachzuspüren, wie im Ringen um die Form diese beiden eigentlich heterogenen Kräfte geschafft haben, sich bezwungen und gebändigt. Wir werden finden, wie beispielsweise im Heidelberger Schloss, jener mächtigen Schöpfung der pfälzischen Wittelsbacher, im XVI. und XVII. Jahrhundert es sich mehr um eine „italienische Renaissance in Deutschland" als um eine „deutsche Renaissance" im engeren Sinne handelt; wir werden den alten deutschen Bürgersinn an den Zunfthäusern, Rathäusern und Gewandhäusern bewundern, der in Norddeutschland, etwa unter niederländischem Einfluss, in mächtigen Giebeln das alte hölzerne Konstruktionsprinzip zum Siege führt, und wir werden in den tiefdunkelgetäfelten Stuben der hohen Bürgerhäuser, an den mächtigen bunten bilderreichen Kachelöfen, und den versonnen schimmernden Butzenscheibenfenstern das Erwachen eines Wohnsinnes bemerken, der den Eigenstolz des deutschen Mannes, der deutschen Hausfrau in einer Weise dokumentiert, wie sie vorher und nachher nie dagewesen ist. ▽

▽ Damals ist das städtische Wohnhaus, das Reihenhaus, gleichsam aus dem Stadtpflaster herausgewachsen. Das Stadtwohnhaus ist nicht eine vom Landherrn in die Stadt hineingesetzte Landpflanze, wie so vielfach gedacht worden ist, sondern ist die schönste Blüte einer Entwickelung auf sozialpolitischer Grundlage. Das sagt schon der klare Grundriss, der das städtische Kaufhaus in drei Teile teilt: einen mittleren als die Halle, und zwei seitliche als Schreib- und Lagerräume; über diesem Wirtschaftsgeschoss baut sich dann das Wohngeschoss auf. Ein Hinterhaus, durch einen Hof vom Vorderbau getrennt, aber mit ihm durch einen schmalen Gang, oft mit Seitengelassen verbunden, enthält gleichfalls Wirtschafts- und Wohnräume. Ein Treppenturm in der Ecke, da wo Gang und Vorderhaus zusammenstossen — eine kleine Nebentreppe im Hinterhaus — so stellt sich im allgemeinen das Wohnhaus der Renaissance dar. In den Höfen der Renaissancehäuser liegt die ganze Poesie der alten Zeit! Die ganze Heimlichkeit und Abgeschlossenheit des deutschen Bürgers, der Herr im Hause ist, liegt in jenen alten Höfen, die von den Steinwänden und Holzhallen des Hauskörpers umschlossen, selbst ein Körperinneres darstellen, ein Herz, dessen Pulsschlag keinem Fremden, keinem Aussenstehenden bemerkbar ist. Die Steinmaske welscher Art, so recht die „Fassade", verrät der Strasse nichts von dem Leben und Treiben dahinter. Dort reiht sich Ordnung auf Ordnung: von unten auf folgen einander die dorische oder toskanische, die ionische und schliesslich die korinthische; und wenn der Geschosse noch mehr sind, folgen die Karyatiden, jene steinernen Wunderwesen mit Frauenleibern, die aus dem flachen Wandpfeiler herauswachsen. Die Hausfront als Ganzes steht selber stramm in der Reihe, die die Strasse bildet. Zur Zeit der Renaissance war das städtische Bauwesen streng geregelt; Bauordnungen sorgten dafür, dass Gesundheit, Feuersicherheit und Zugänglichkeit gehörig beobachtet wurden. ▽

▽ Soweit nicht schon in früheren Zeiten Marktplätze umbaut sind, wird jetzt begonnen, dem Gemeinsinn des Stadtwesens auch nach aussen hin volle Rechnung zu tragen. ▽

▽ Das Rathaus erhebt sich zum Platz beherrschenden Bau. Eine grosse Halle für Verkaufsgewölbe trägt auf mächtigen Pfeilern den Hauptkörper, den grossen Saal, und verschiedene Sitzungszimmer für den Rat und Schreibstuben. Wie herrlich-festlich spricht uns etwa das Rathaus zu Rotenburg a. T. an! Wie mächtige Akkorde einer Ouverture führen die dem Hauptbau vorgelegten Hallen mit der prächtigen Freitreppe auf das Werk hinüber, dessen Giebelfront der Strasse zu liegt, und dessen Hauptlängsseite, dem Markte zu, mit Erker und Treppenturm in den italienisch anmutenden Horizontalismus eine kräftige deutsche Note klingen lässt. Ein Selbstbewusstsein, ein Können, ein Begreifen und Sichhineinwachsen in die Herrlichkeit deutschen Bürgertums liegt in diesem Bau — spricht aus ihm in jedem Profile, in jeder Bewegung seiner Massen und Flächen — so stolz, wie nie wieder das Deutsche Bürgertum gesprochen hat! ▽

▽ An die Rathäuser reihten sich Zunftshäuser, Gewandhäuser, Kornhäuser, Geschlechterstuben, Gasthäuser — alles Bauten, die dem Gemeinwohl in grösserem oder kleinerem Umfange zu dienen hatten, die den jungen Nachwuchs in die Wege des Handels und Wandels einzuführen hatten und ihm jene Sicherheit der Lebensauffassung gaben, die uns Neuen jene Zeit so konservativ im besten Sinne erscheinen macht — so sicher in jedem Schritte — vielleicht ein wenig zu sicher, als dass nicht da und dort Plattheiten, Nachmachereien, Unerfühltes und Ungedachtes hätte entstehen müssen. ▽

▽ Solch selbstbewusstes Bürgertum war am Ende eng verwandt dem Ritter- und Herrentum, das nebenher im Lande schaltete und waltete. Das war nicht mehr so unabhängig freilich, als zur gotischen Zeit. Denn die Burg, im Lande weit draussen, oder drinnen, als Akropolis, in der Stadt, hat im 16. Jahrhundert an ihrer Bestimmung als Wehrbau erheblich eingebüsst. ▽

▽ Der Schritt von der Burg zum Schloss ist schnell getan, und nur die dicken Mauern und tiefen Gräben erinnern an ehemalige rauhe Berufe. ▽

▽ Eine Regelmässigkeit, französischem mehr als italienischem Einfluss nachgebend, sucht sich breit zu machen, dem Herrensitz gleichsam nach aussen festlichen Halt zu geben. Neubauten werden ganz symmetrisch angelegt, mit rechteckigem Hof, mit Hallen und Gängen ringsherum; alte Burgen erhalten Umbauten und Anbauten. Aber noch ist nicht die breite Behaglichkeit der italienischen Schlösser eingezogen, meist fehlt die mächtige Treppe mit den geraden Läufen, und wir finden auch in den Bauten des 16. Jahrhunderts noch die runden Treppentürme in den Hofecken. Die eigentliche Pracht liegt nach innen, in den Fürstensälen. Diese sind zwar niedrig, und kommen uns in ihrer grossen Länge drückend vor, die schwere Holzdecke lastet geradezu auf uns, aber in dieser Pracht vereinigt sich alles, was deutsche Kunst unter italienischem oder niederländischem Einfluss zu schaffen überhaupt imstande war. ▽

▽ Hier, in der Betätigung auf kunstgewerblichem Gebiete, konnte sich der Eigensinn des Deutschen Meisters mit der italienischen Form abgeben, abquälen, bekämpfen und vertragen — hier, auf dem Gebiete der Kleinkunst tritt der Deutsche Einschlag erst recht kräftig heraus, verstehen wir Spätlinge erst den ganzen Eigenwert der deutschen Renaissance in der ganzen Lust und Stärke ihre Triebkraft zu schätzen. Den Zimmermann, der in der gotischen Zeit sich noch viel mit dem Interieur zu befassen gehabt hatte, löst nun der Tischler ab. Eine Freude an Profilen wird fühlbar. Der Gewerbler spielt gleichsam wie ein Kind mit den überkommenen italienischen Regeln von architektonischer Schönheit, mit den toskanischen, dorischen, ionischen und korinthischen Säulen, die er an Bett, Schrank, Truhe und Tisch anbringt, und je nach der ortsüblichen Weise, mit Figuren oder mit Arabeskenwerk verziert. ▽

▽ Täfelungen an den Wänden, mit Intarsien aus wertvollen Hölzern, Metallen oder Alabaster, prächtige Kasettendecken zeugen von der Höhe der damaligen Schreinerkunst; die Weberei gibt Stoffe und Webbilder für die Seite der Wand, die das Holz frei lässt; das Tageslicht wird durch kleine runde oder viereckige Scheiben in Blei gefasst, in das Dämmern des tiefen Zimmers gelassen, hier und da farbig akzentuiert durch bunte Wappenbilder, die in ihrer lustigen Pracht wohl die Perle deutscher Glasmalerei darstellen. Die Schmiedekunst, und da wieder die Kunst der Goldschmiede, fand in jener bürgerlich-prunkliebenden Zeit ein grosses, fruchttragendes Feld der Betätigung. Nürnberg und Augsburg erhielten damals europäischen Ruf. ▽

▽ Damals „rankte" sich gleichsam das deutsche Kunstgewerbe an alles, was etwa Kulturtat war, es verbrämte und umsprosste nicht nur Tisch, Bank, Wand und Decke, es umblühte auch Kirche, Schloss und Rathaus, es spann sich auch — und das wohl am liebsten — ans Bürgerhaus hinan und liess kaum eine Fläche am Hause ungeschmückt — ein revolutionäres Tun, respektlos vor den Gesetzen der Vignola und Palladio, vor den Grenzen, die der Klassizismus geschaffen hatte. Das deutsche Kunstgewerbe nahm ja nicht einmal Rücksicht auf das Material, das es umfasste und umwuchs, und es grub die Formen der Schmiedekunst in den Stein, wie es die Formen der Steinbildhauerei in Eisen, Gold oder Holz grub. ▽

▽ Eine demokratische Kunst war die Kunst der deutschen Renaissance. Aber mit allem Stolz ihrer Eigenart! Und wo nicht der Stein da war, um dem Wohlstand des Kaufmanns, der Kunst des Handwerkers zu Willen zu sein, musste das Holz die Formen alle aufnehmen, die ein tatenfroher Künstler aus italienischen oder vlämischen Formen in seinem deutschen Gemüt und Gehirn zusammenbraute und nun im schönsten Kauderwelsch bunt genug oft anbrachte. Die Häuser von Braunschweig, Hildesheim und Paderborn erzählen viel davon! Dort sehen wir, wie die Kraft des hochstrebenden Holzstils mit den durchgehenden Säulen umschmeichelt wird von den wagerechten Profilen und Gesimsen, von den Konsolen und Karyatiden, die aus Welschland herübergebracht wurden — und doch wird das Auge des Zwiespalts nicht gewahr, der drin webt, weil die Urwüchsigkeit, Lust am Bunten, am Frohen, am Tollen sogar, alles verdeutscht, alles gleichsam „akklimatisiert". ▽

▽ Da zog der dreissigjährige Krieg in das blühende Land. Und er verwüstete es in wildem, blutigem Hohn, und verbrannte wohl mehr als Dreiviertel des Schatzes, den eine herrliche kunstfrische Zeit — nicht mühsam, aber doch fleissig! — aufgehäuft hatte. Ein Zehntel — weniger als ein Zehntel, blieb von mancher stolzen Stadt zurück — wie zurück! Aus rauchenden Trümmern bangte und barmte so unendlich viel deutscher Kunstwert der Vergessenheit entgegen.

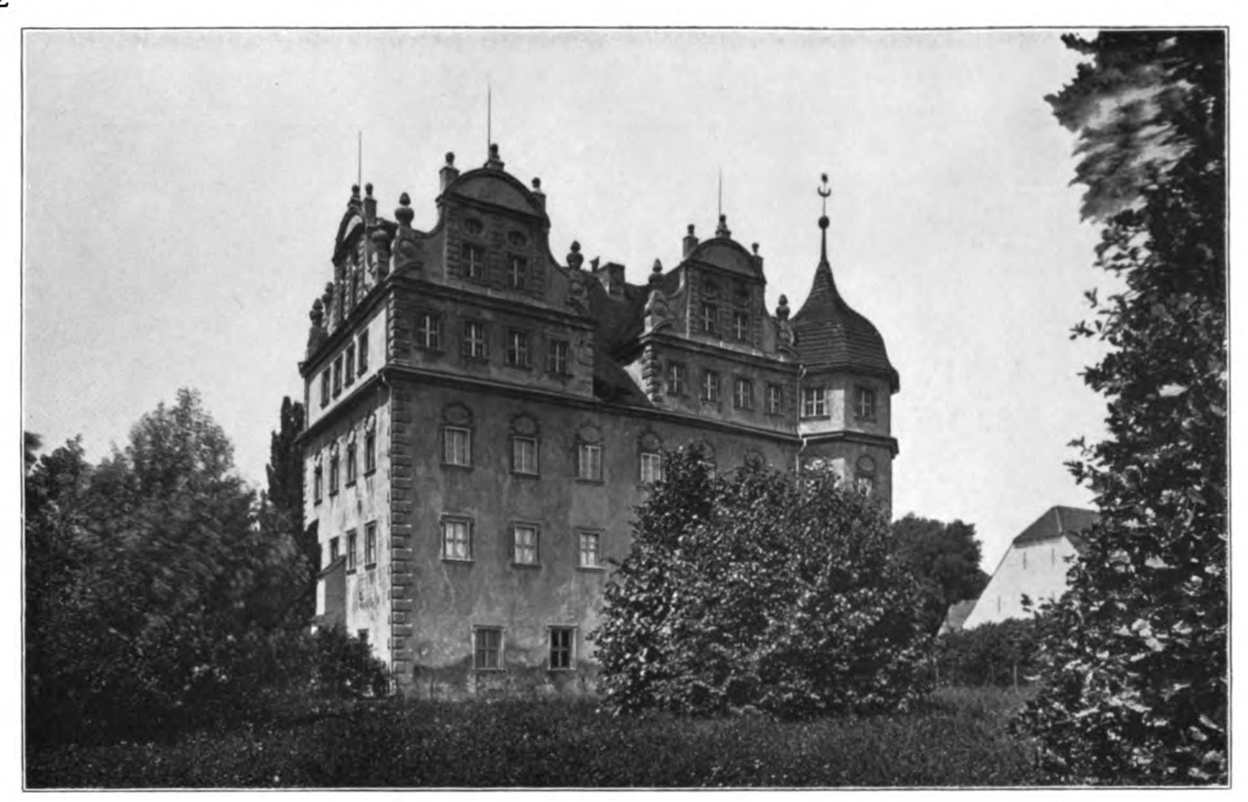
▽ Heute sind wir soweit, dass wir den Kulturfaktor in der Kunst begreifen. Wir geben uns Mühe, die Kunst „ins Volk" zu bringen — nachdem sie dem Volke zum Teil im Kriege geraubt, im Frieden danach mit akademischem Trostsprüchlein leichtlich entwunden ward. ▽

▽ Wenn wir die folgenden Bilder betrachten, wollen wir des Reichtums gedenken, der unser war und wollen ihn uns wieder zu eigen machen, durch Betrachten und Nachdenken. ▽





Altenburg. Rathaus. Erbaut 1562—1564 von Nic. Grohmann





Schloss Althörnitz bei Zittau
oben: Ansicht nach Südwesten; unten: Ansicht nach Osten
Erbaut 1651, vermutlich von Maurermeister Valentin † 1668



Aschaffenburg. Schloss. Erbaut 1605—1613 von Georg Riedinger aus Strassburg



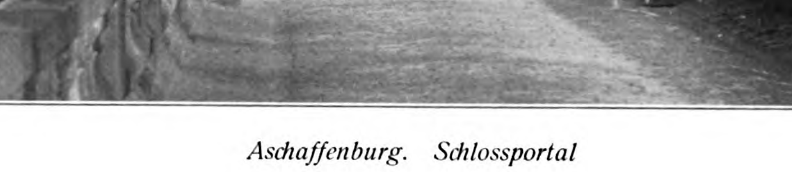
Augsburg. Zeughaus. Fassade 1602 von Elias Holl



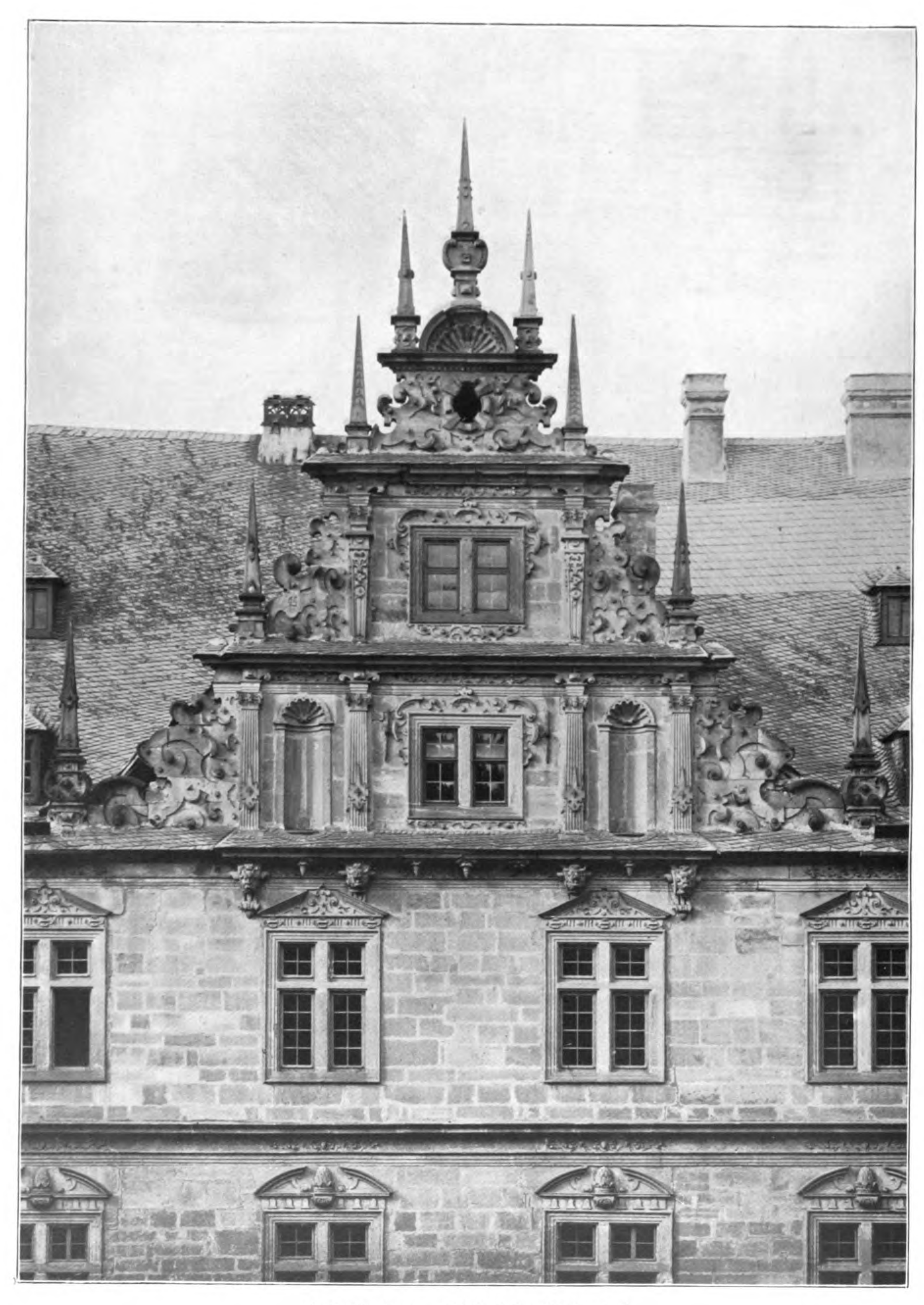
Aschaffenburg. Schlosshof. Erbaut 1605—1613 von Georg Riedinger aus Strassburg



Aschaffenburg. Schlossportal



Aschaffenburg. Schlossportal



Aschaffenburg. Giebel im Schlosshof



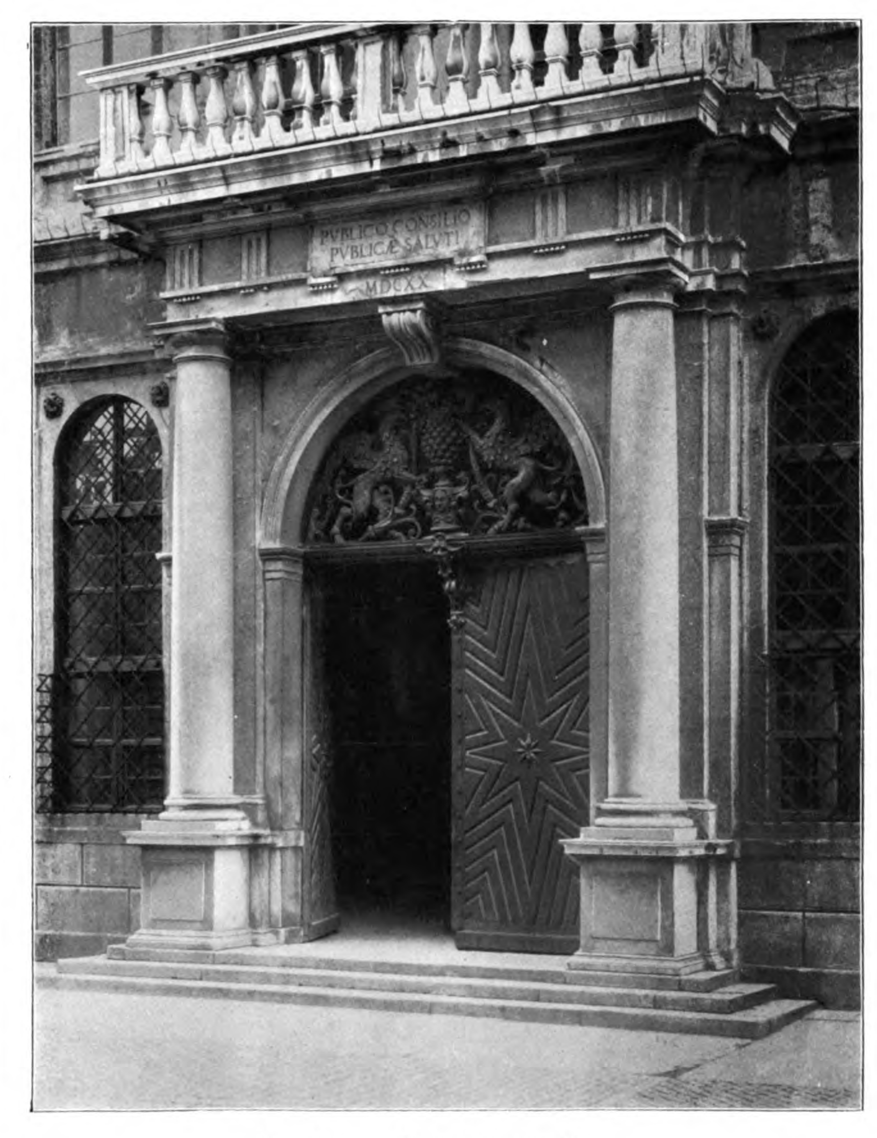
Augsburg. Metzgerhaus. Erbaut 1609 von Elias Holl



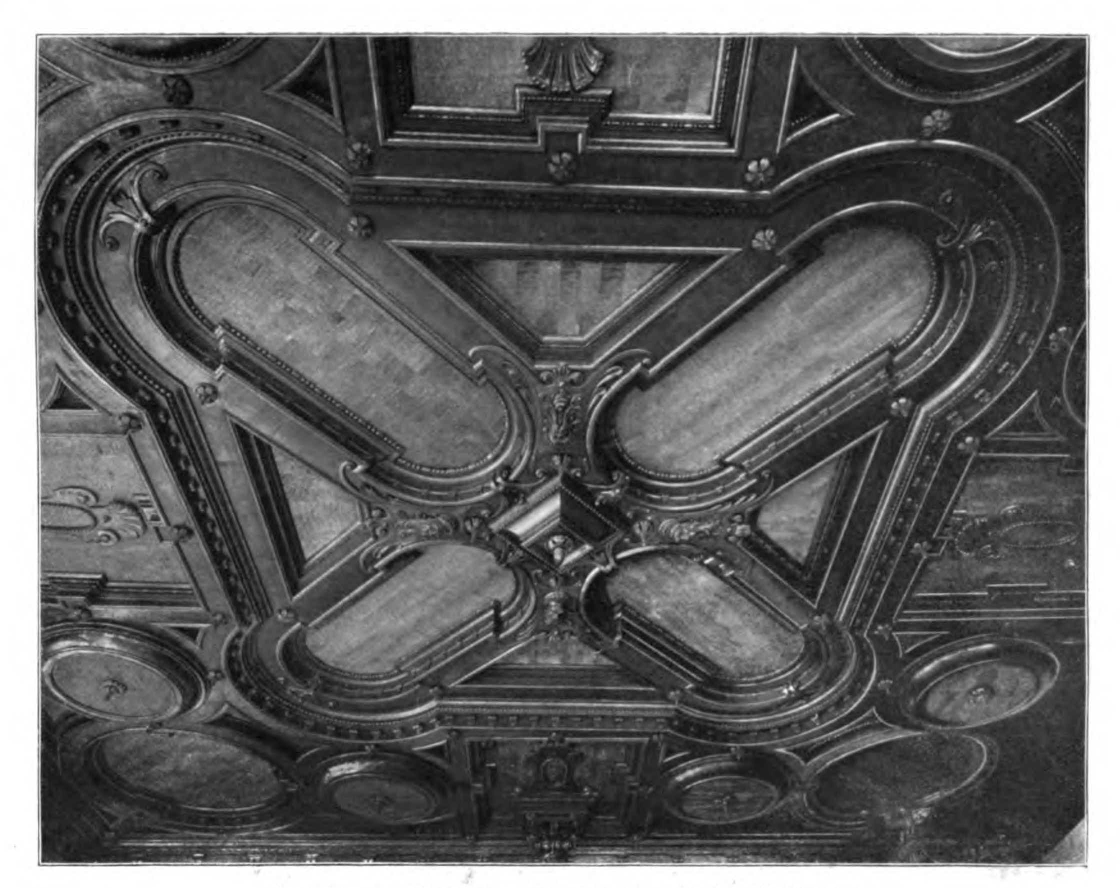
Augsburg. Rathaus. Erbaut 1615–1620 von Elias Holl



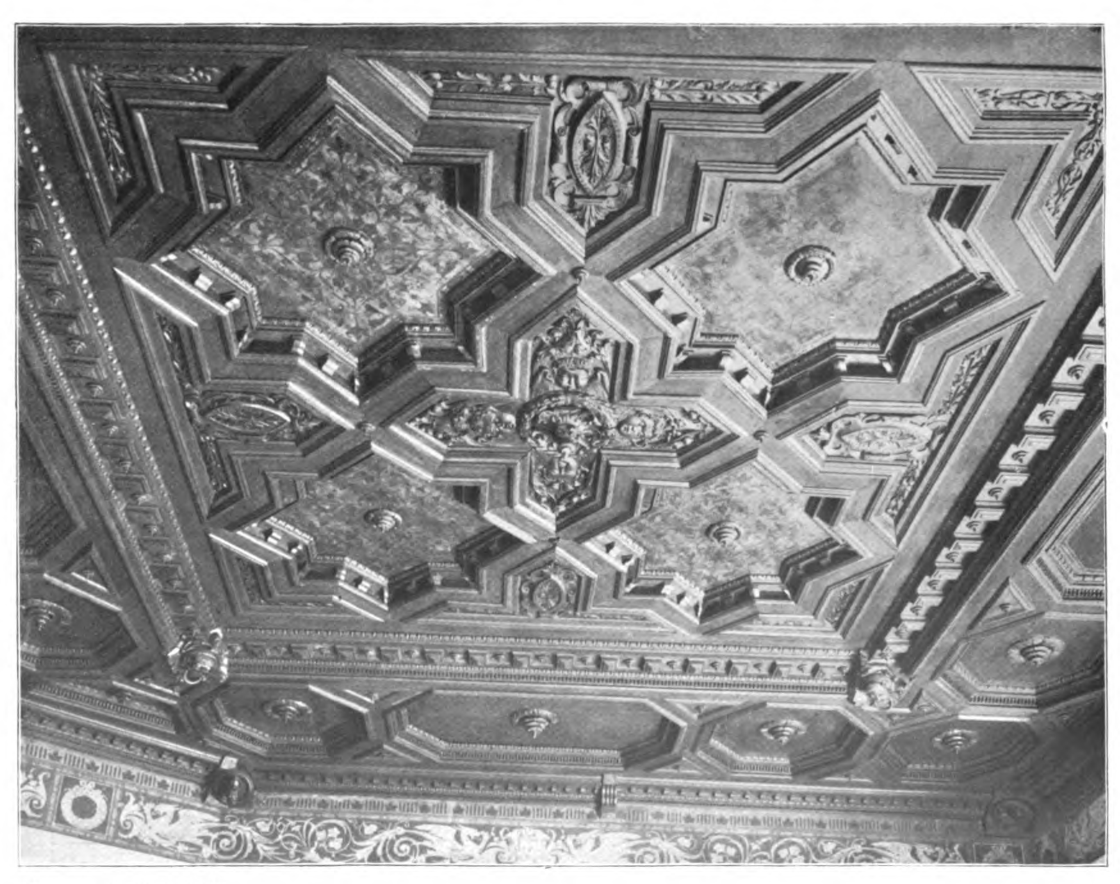
Emden. Rathaus. Westportal. Erbaut 1574—1576
von M. Arens aus Delft



Augsburg. Portal des Rathauses



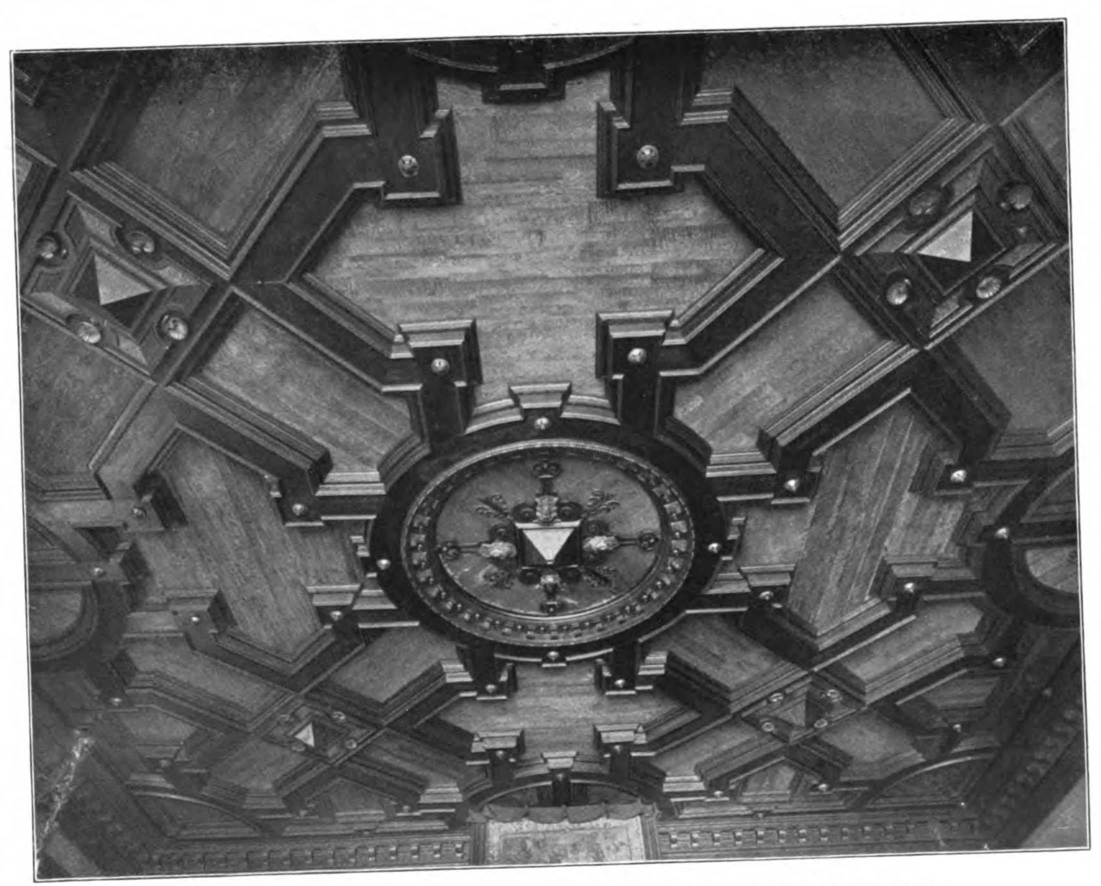
Augsburg. Decke im Fürstenzimmer des Rathauses



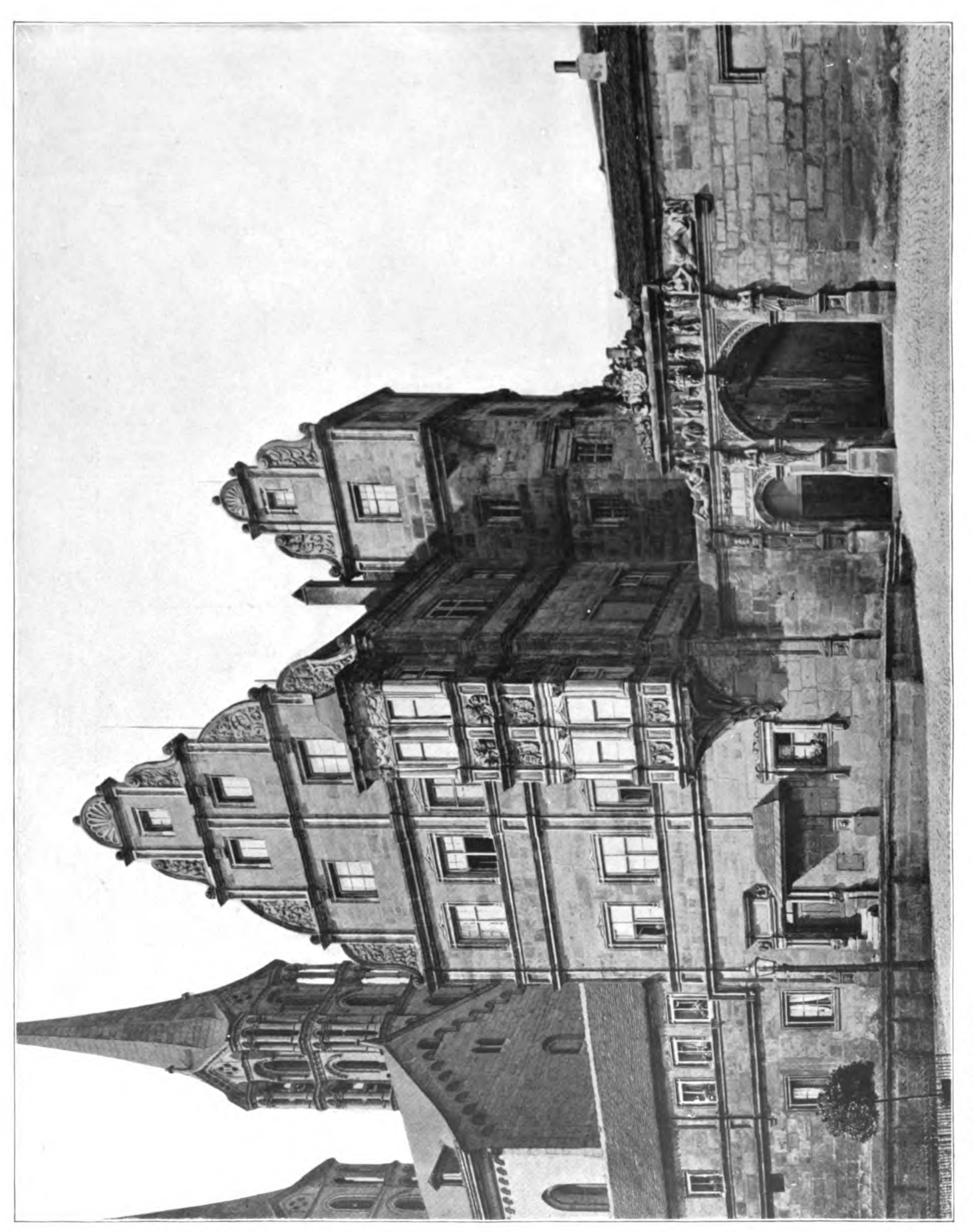
Photogr. v. J. Scholz, Görlitz

Görlitz. Decke im Rathaus. 1568



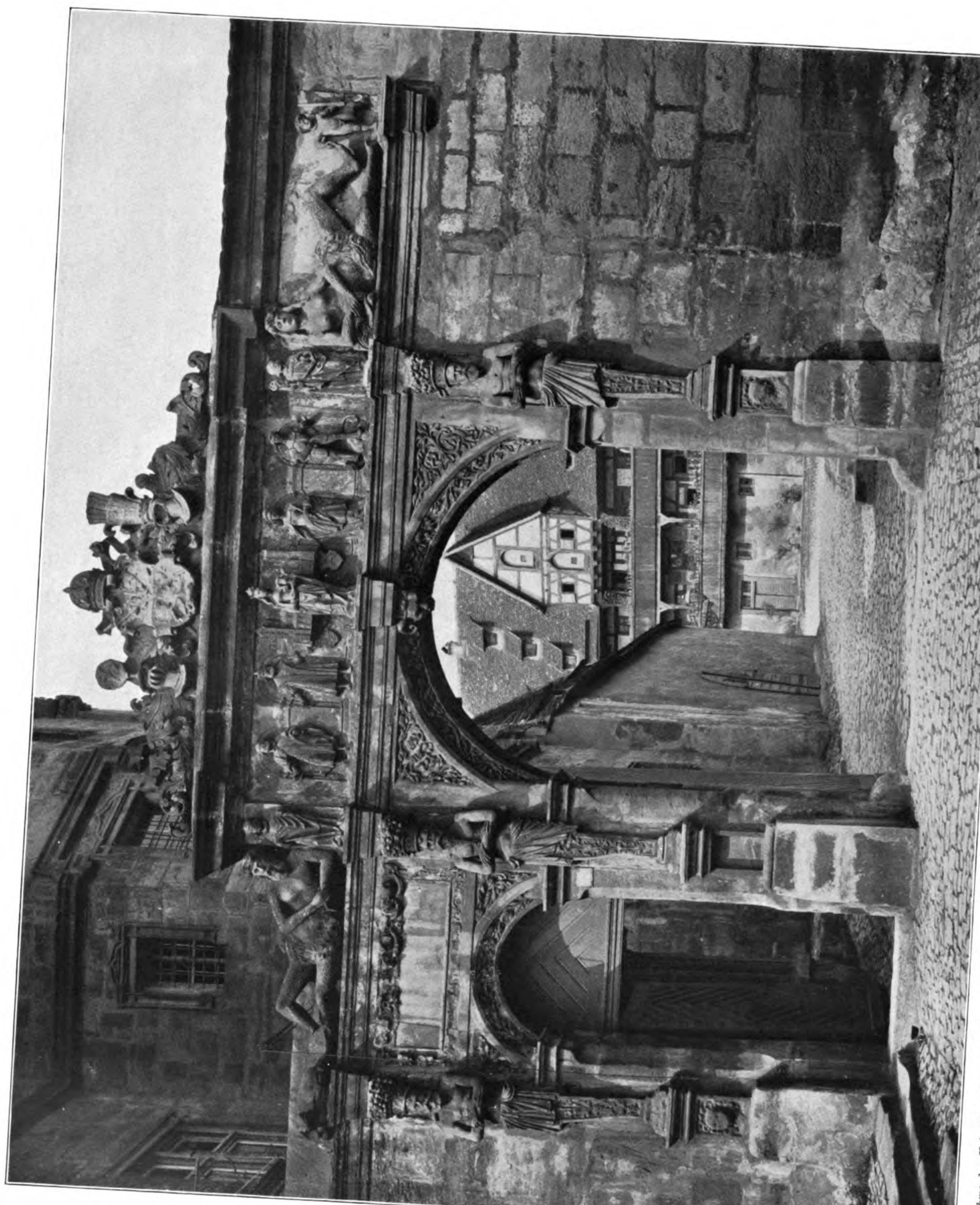


Augsburg. Holzdecken aus den Fürstenzimmern des Rathauses



Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Bamberg. Alte Hofhaltung. Beendet 1591



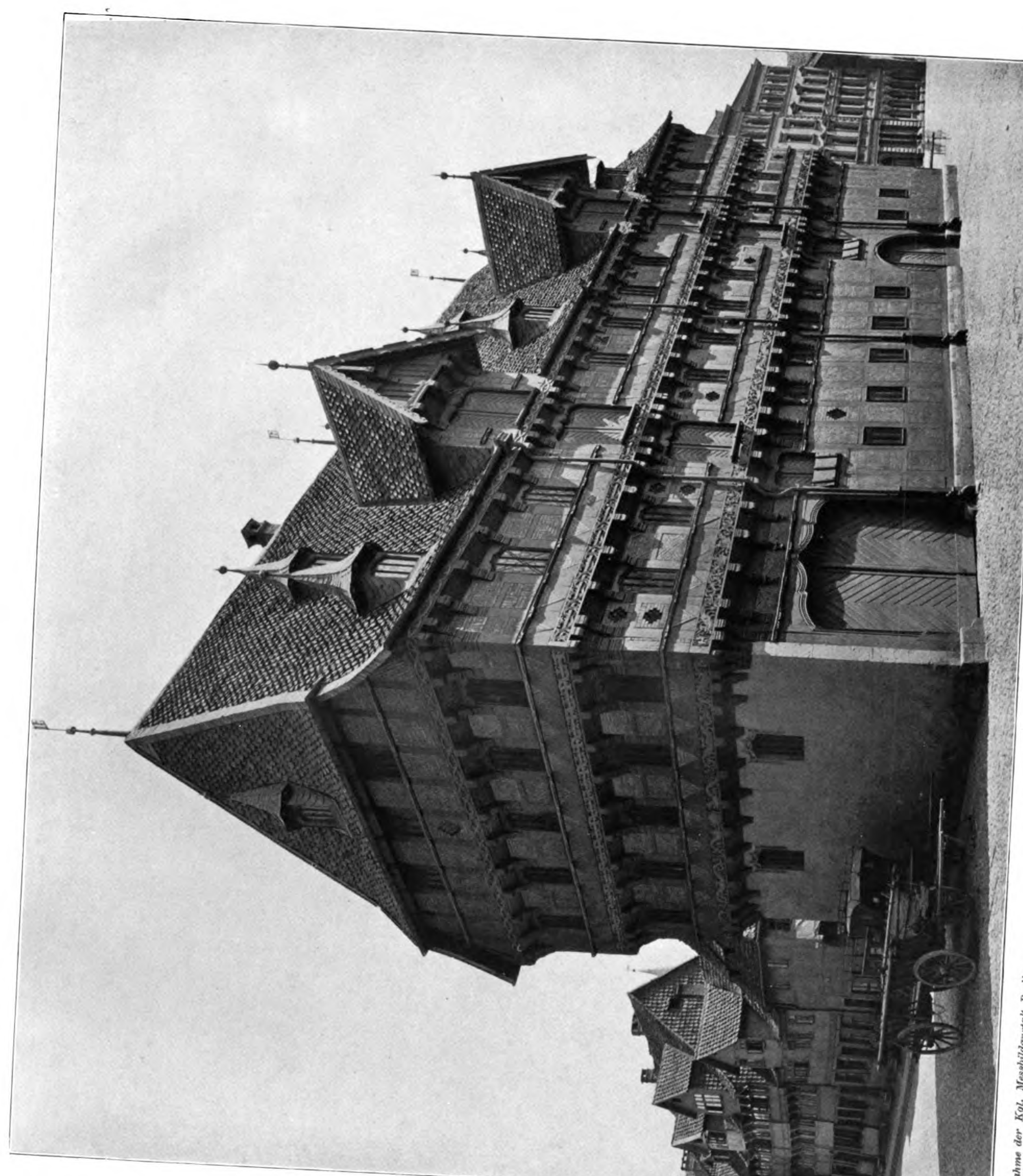
Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Bamberg. Portal der alten Hofhaltung. 1591



Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Braunschweig. Gewandhaus. Erbaut 1595 von Magnus Klinge und Balzer Kircher



Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Braunschweig. Die alte Wage. Erbaut 1534, erneut 1856



Aufnahme d. Königl. Messbildanstalt-Berlin

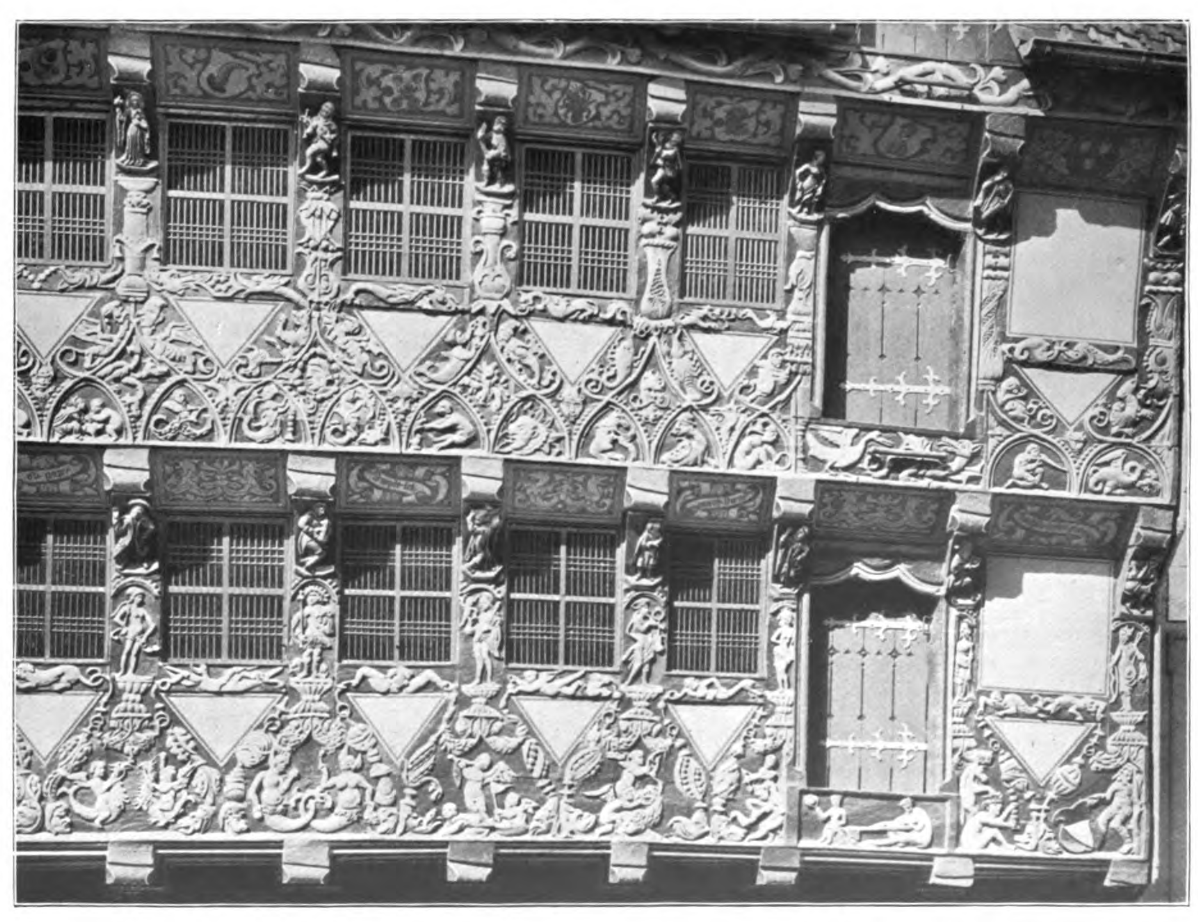
Braunschweig. Haus Reichenstr. 3. Erbaut 1630



Braunschweig. Dommers Haus im Sack No. 5. Erbaut 1536



Braunschweig. Detail eines Privathauses



Braunschweig. Detail von Dommers Haus im Sack No. 5. Erbaut 1536



Gandersheim. Stiftshaus. 1599—1600



Braunschweig. Detail des Hauses im Sack No. 9



Braunschweig. Haus in der Jakobstrasse



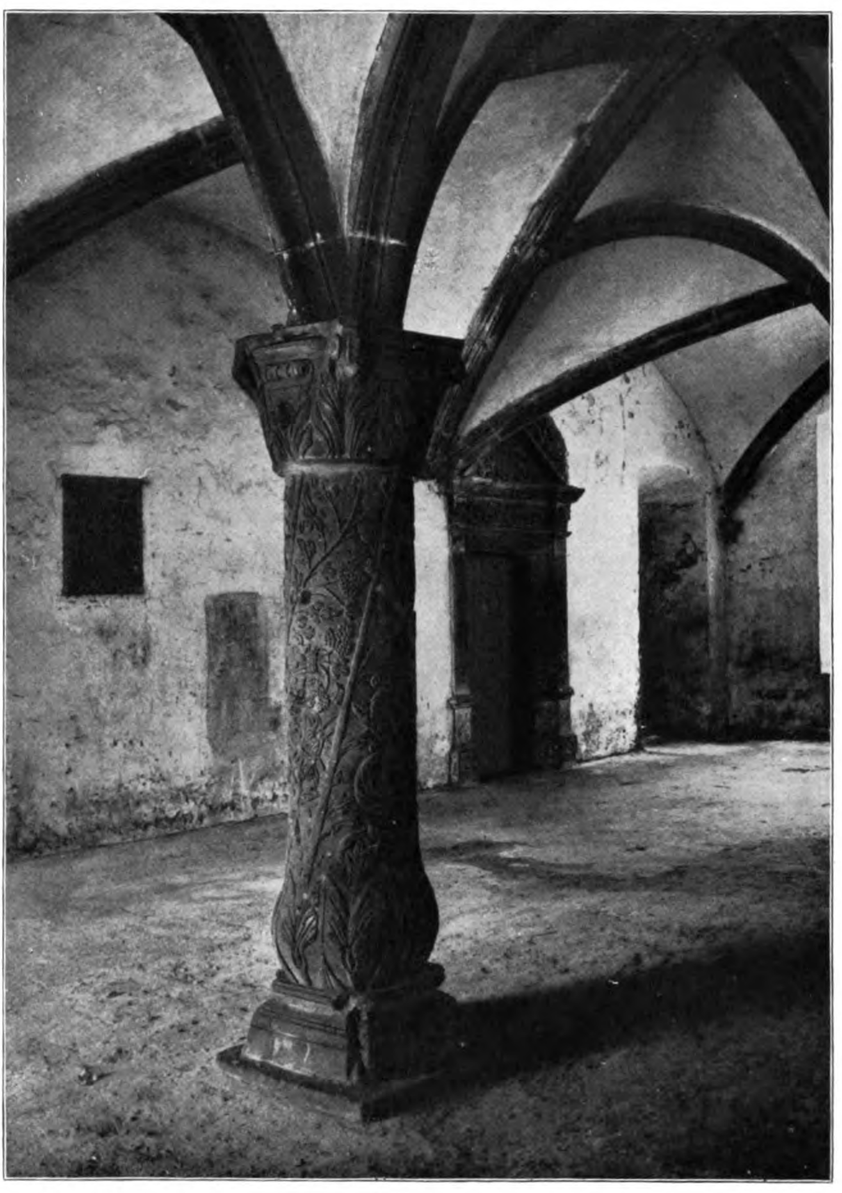
Aufnahme d. Königl. Messbildanstalt-Berlin

Braunschweig. Ehemaliges Gymnasium. 1592



Phot. der Elsässischen Rundschau-Strassburg

Birkenwald i. E. Portal am Schlosse



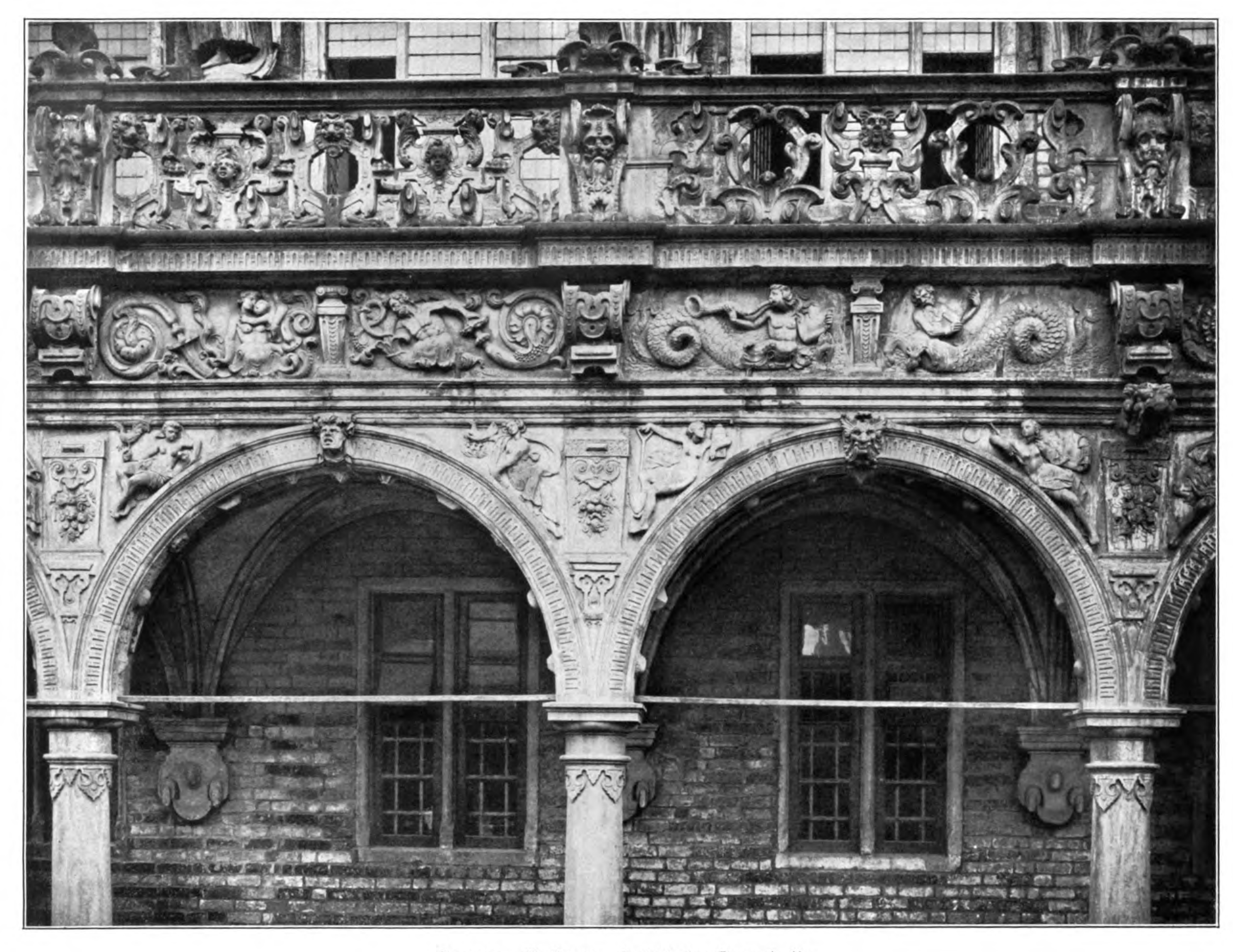
Photogr. v. Cl. Christmann

Birkenwald i. E. Säule am Schlosse



Aufnahme der Königl. Messbildanstalt-Berlin

Bremen. Ostfassade des Rathauses. Erbaut 1612 durch Lueder von Bentheim



Bremen. Rathaus. Detail der Bogenhalle



Bremen. Haus am Markt No. 16. 1651. Erker in der Rokokozeit umgebaut



Bremen. Das Altbremer- oder Essighaus. 1618 (erneuert 1896)



Phot. J. Scholz-Görlitz

Breslau. Portal Schmiedebrücke



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Portal Peters-Str. 10



Phot. J. Scholz-Görlitz

Bunzlau. Portal Ring 38



Phot. J. Scholz-Görlitz

Jauer. Portal Goldbergerstr. 90



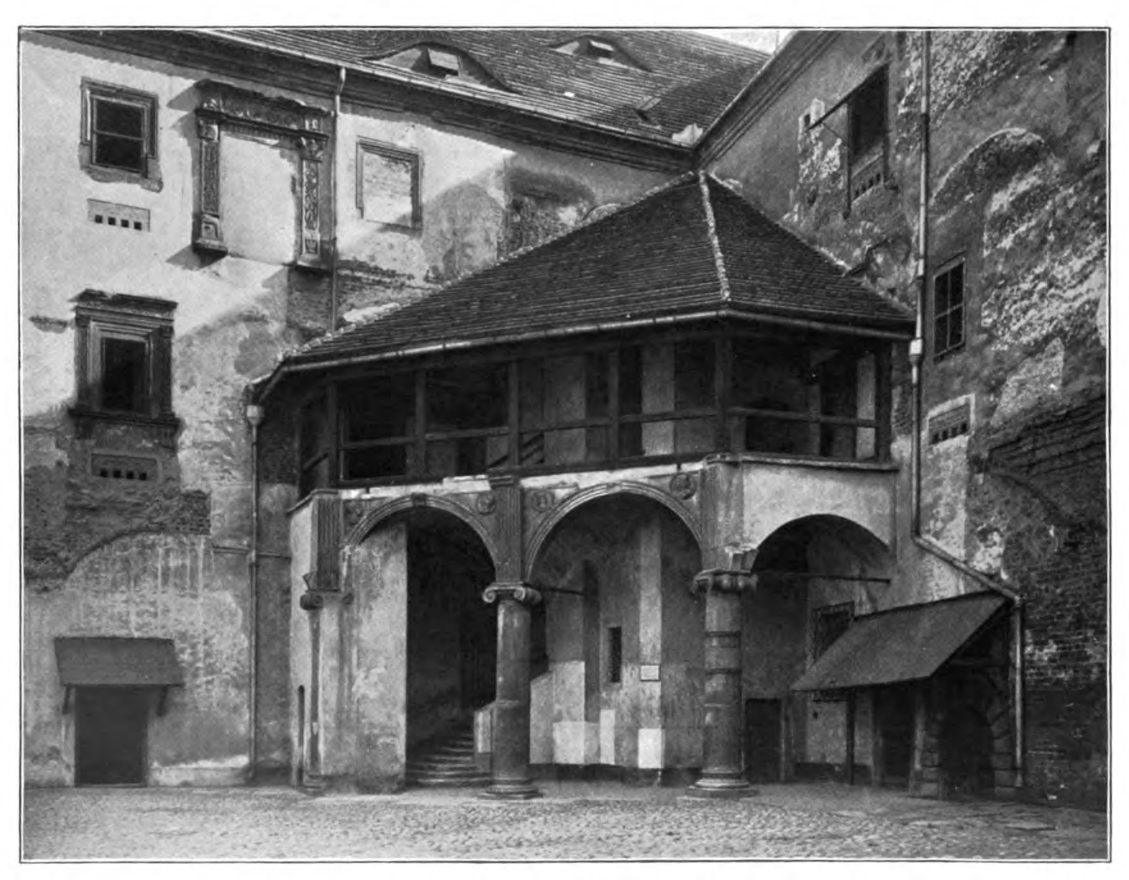
Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Piastenschloss. Hauptportal. 1552



Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Portal im Hof des Piastenschlosses



Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Hof im Piastenschloss



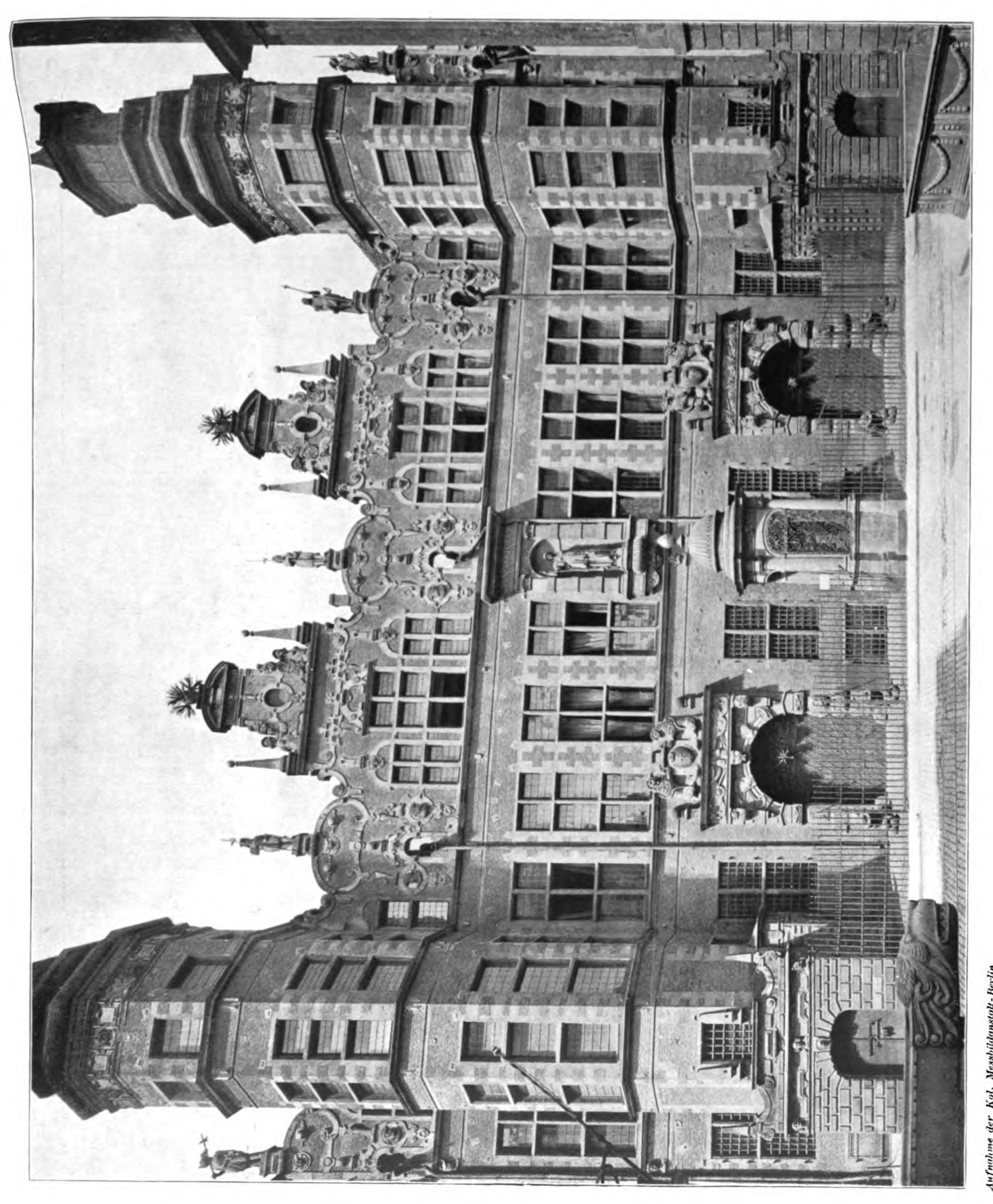
Phot. J. Scholz-Görlitz

Brieg. Portal des Hauses Burgstr. 6 (Die Abschlussvasen aus der Zopfzeit)



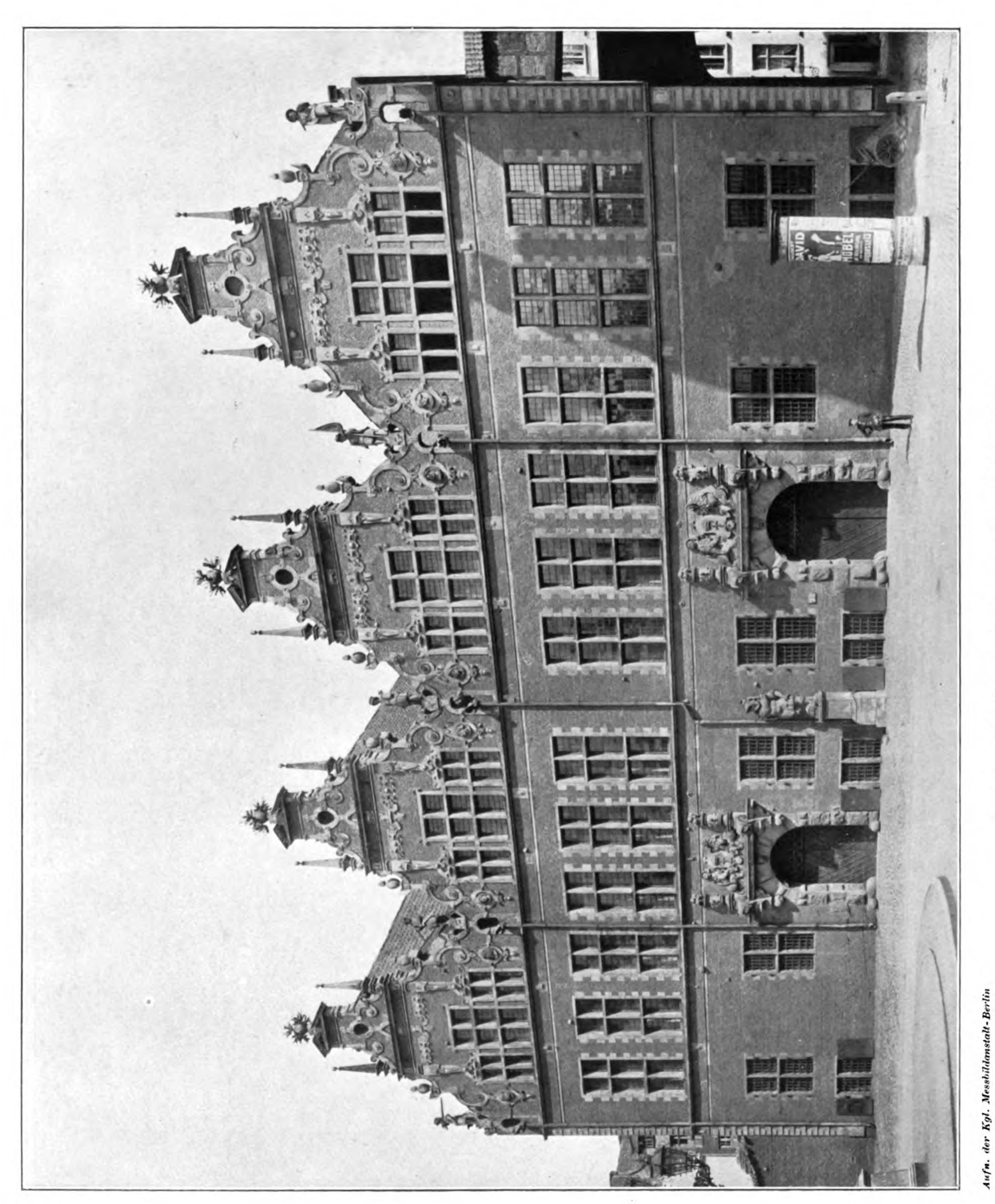
Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Brieg. Rathaus. 1570



Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Danzig. Zeughaus. Hauptfront an der Jopengasse. Erbaut 1602—1605 von Anthony von Obbergen aus Mecheln



Aufn. der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Danzig. Zeughaus, Kohlmarktseite. 1602—1605

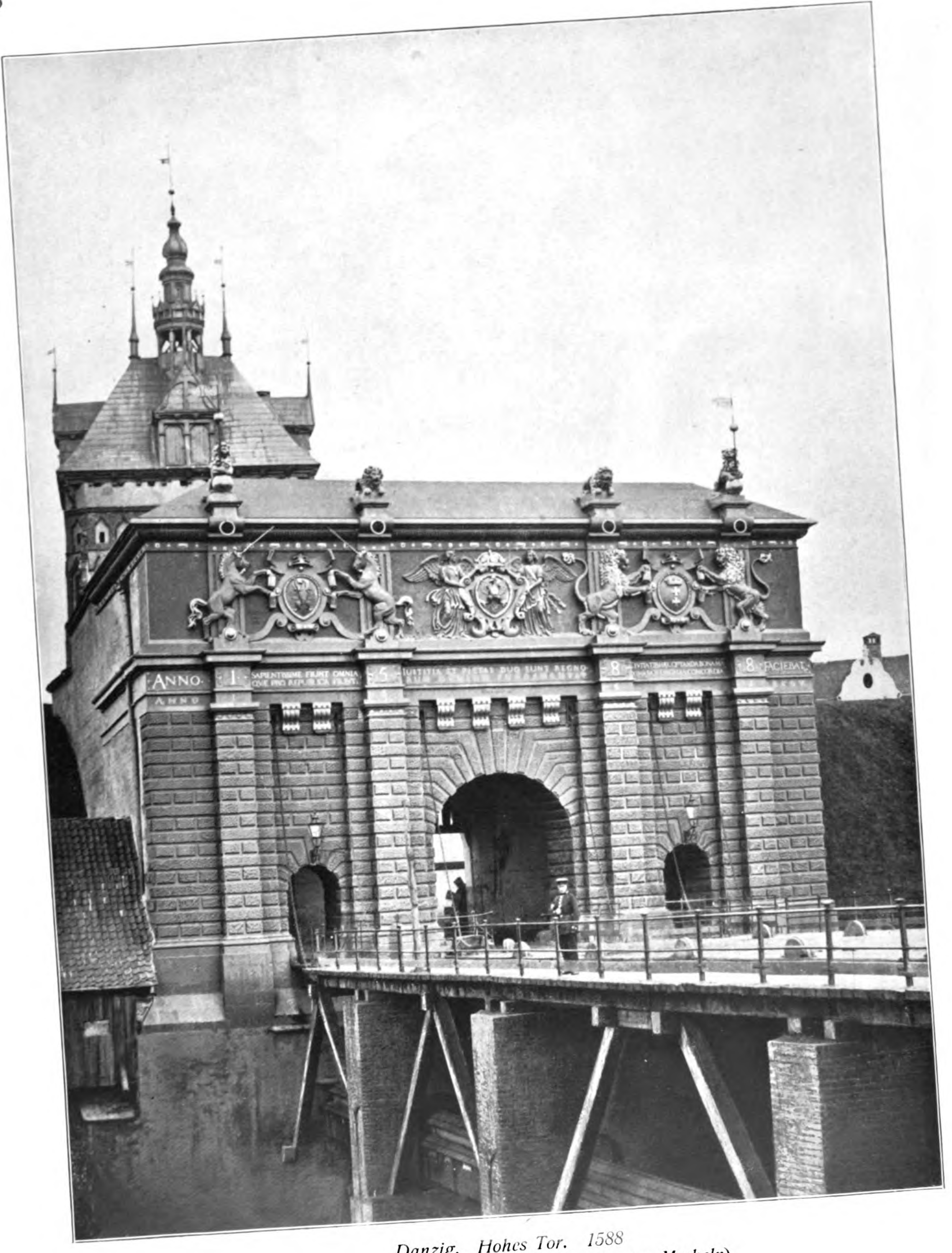


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Danzig. Langgasse 29–31



Danzig. Langgasse 38. 39



Danzig. Hohes Tor. 1588
(angeblich von Anthony von Obbergen aus Mecheln)

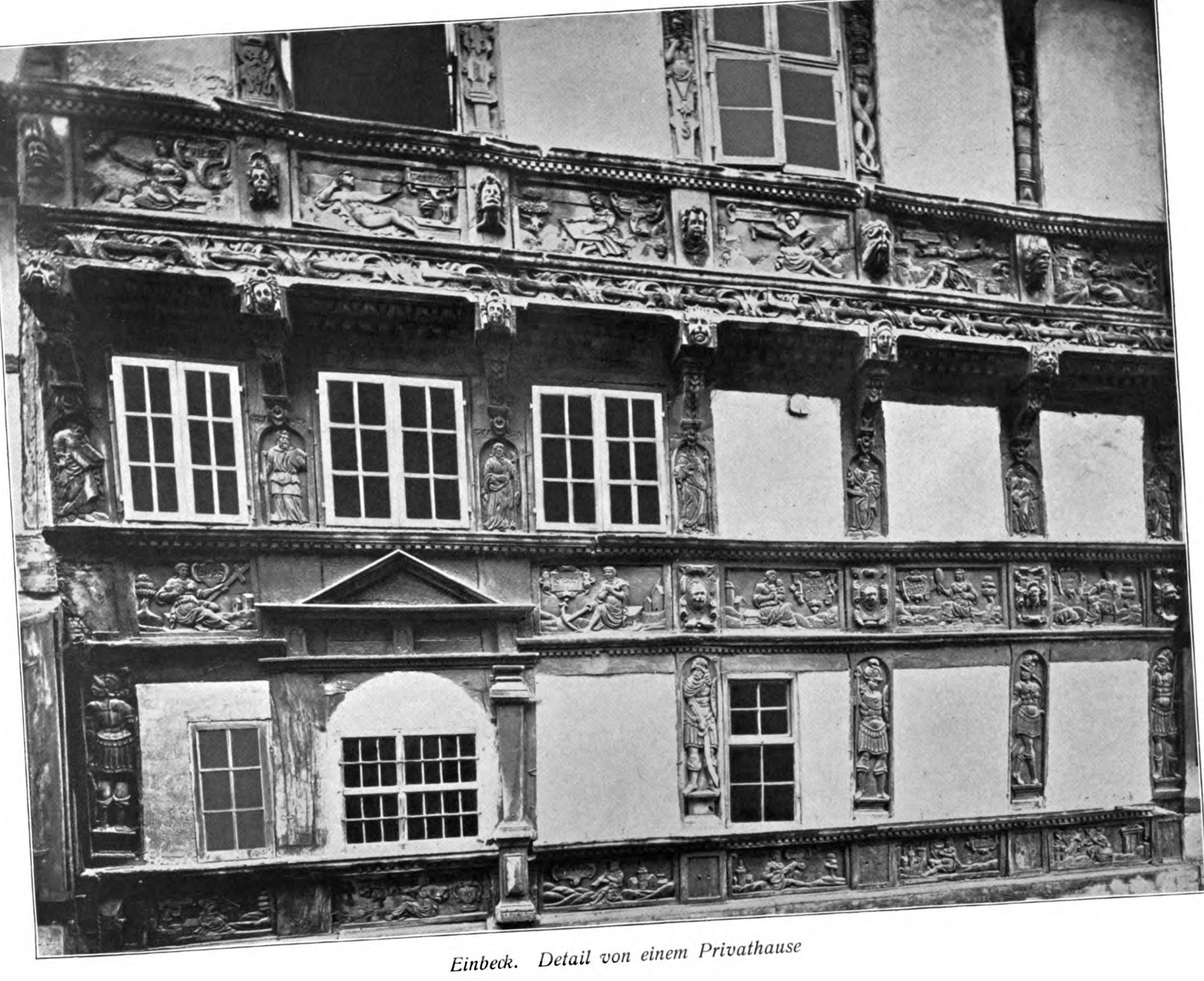


Phot. Dr. Stoedtner-Berlin.

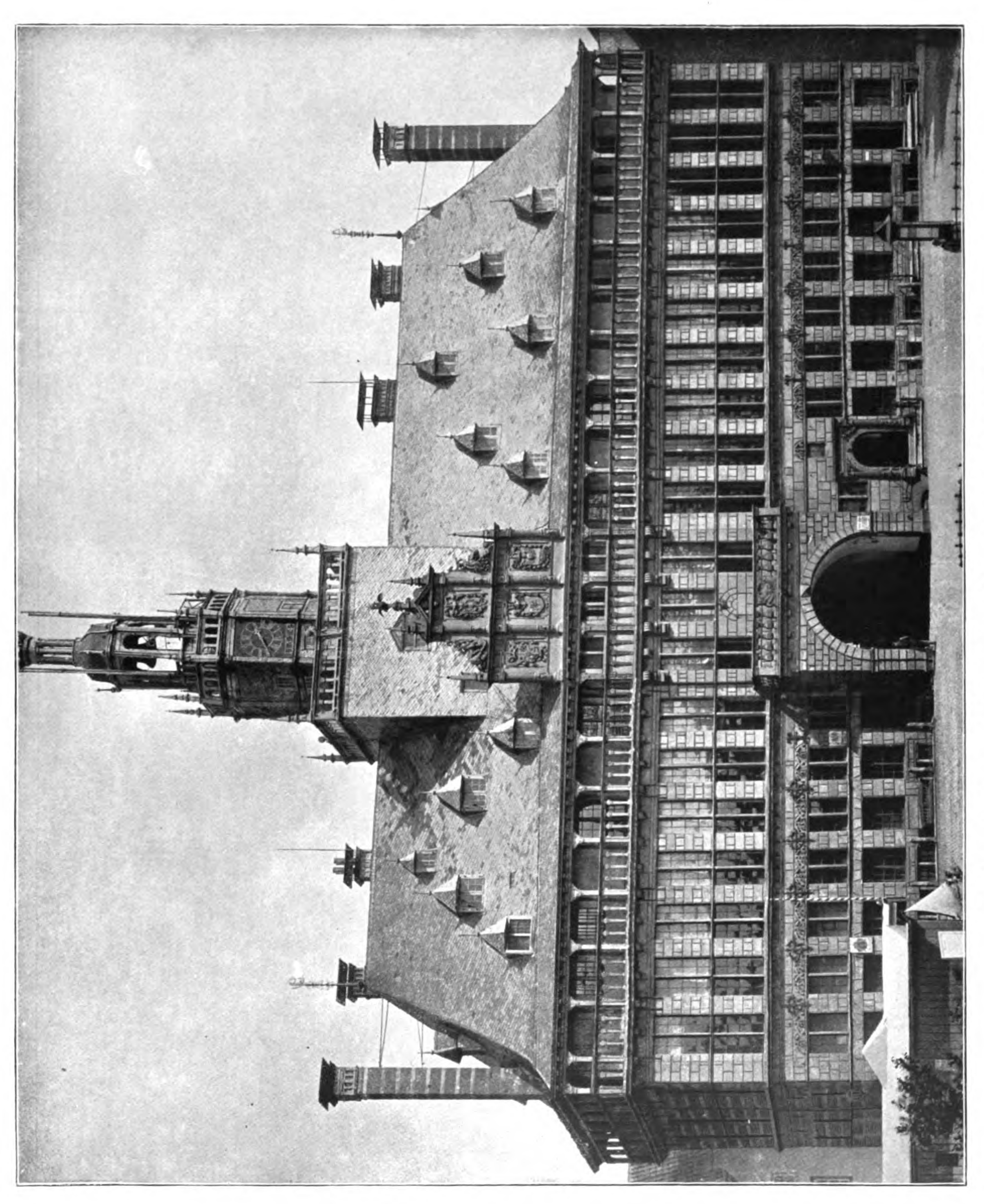
Dinkelsbühl. Deutsches Haus. 1543



Dresden. Schlosshof, Nordseite. Erbaut 1549—1550 von Caspar Vogt von Wierandt



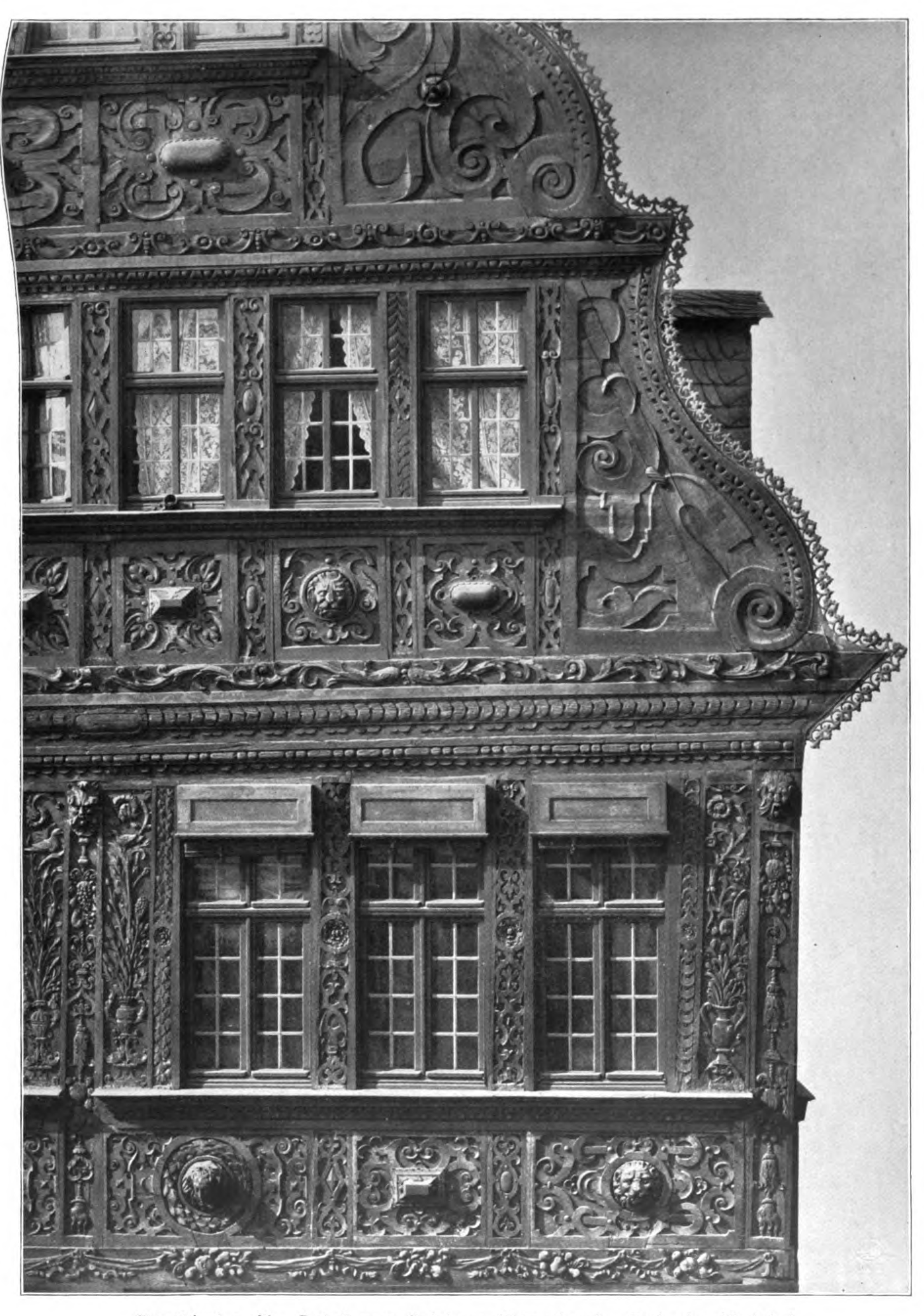
Einbeck. Detail von einem Privathause



Emden. Rathaus. 1574—1576. Erbaut von M. Arens aus Delft



Frankfurt a. M. Das Salzhaus am Römerberg. Ende des 16. Jahrhunderts



Frankfurt a. M. Detail vom Salzhaus (Römerberg). Ende des 16. Jahrh.



Frankfurt a. M. Treppenhaus im Hofe des Hauses Altlimpurg



Frankfurt a. M. Haus zur Goldenen Waage. Markt Nr. 5. 1624

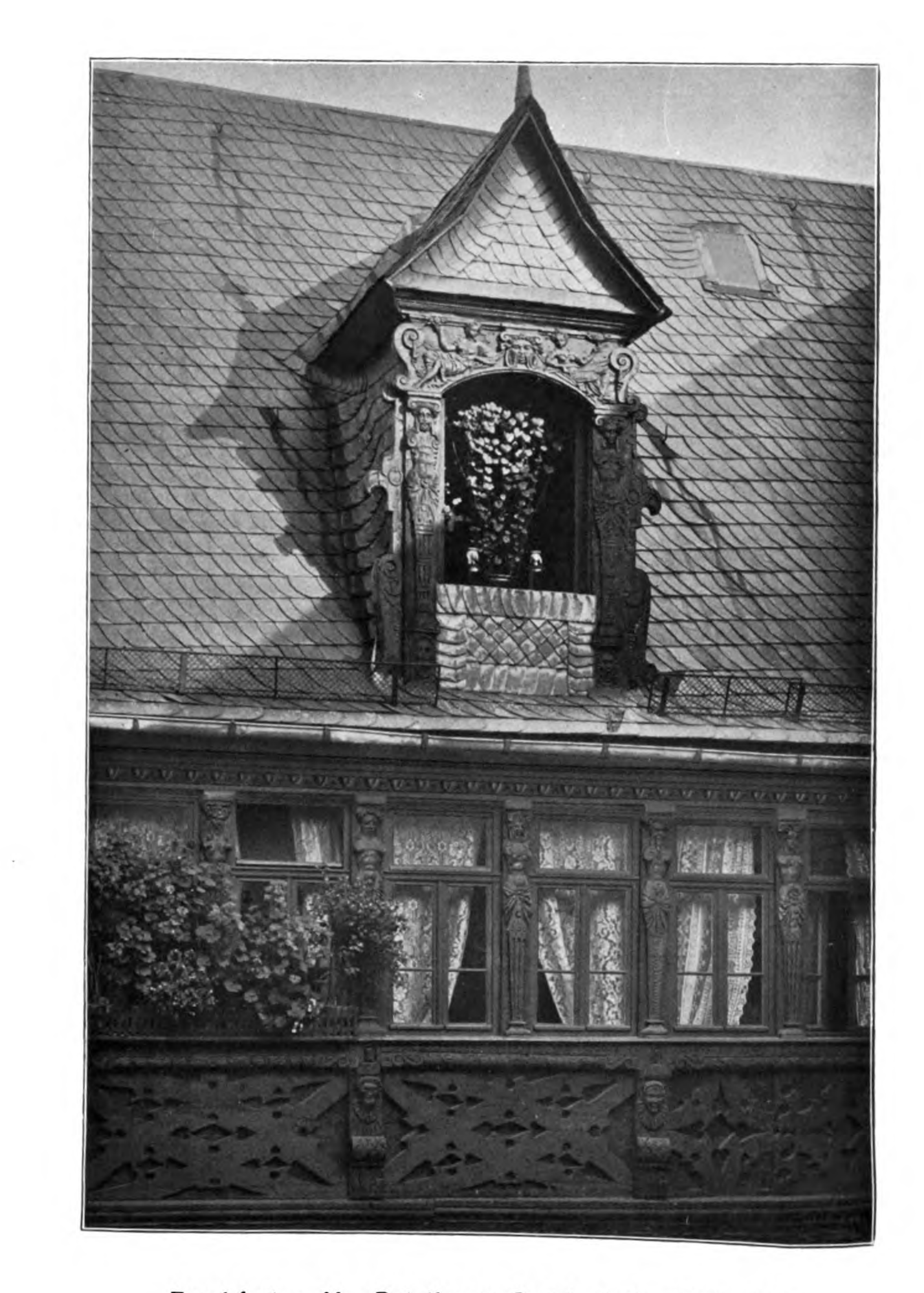


Köln. Löwengrube im Rathaus

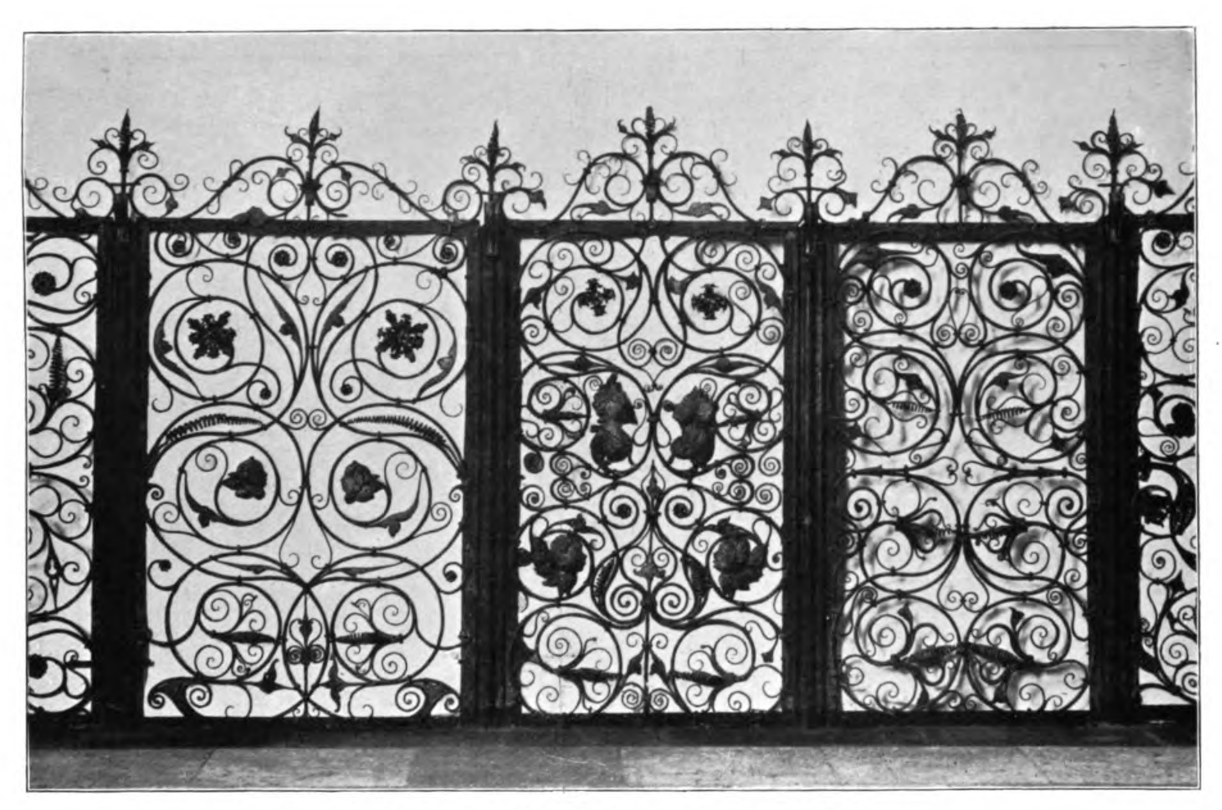


Photogr. v. K. Gundermann-Würzburg

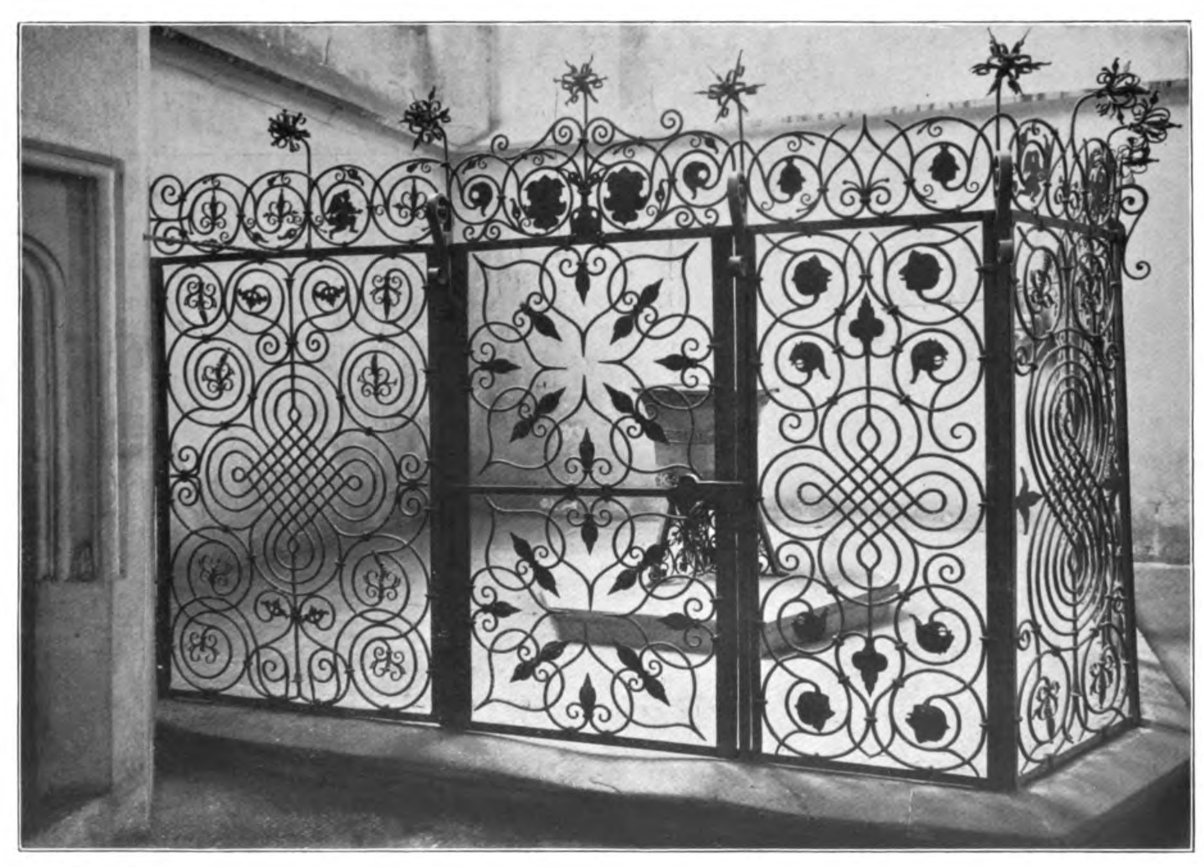
Würzburg. Erker im Sandhof



Frankfurt a. M. Detail vom Speicherhof. 1587—1589



Freiberg i. Sa. Gitter im Dom. 1525



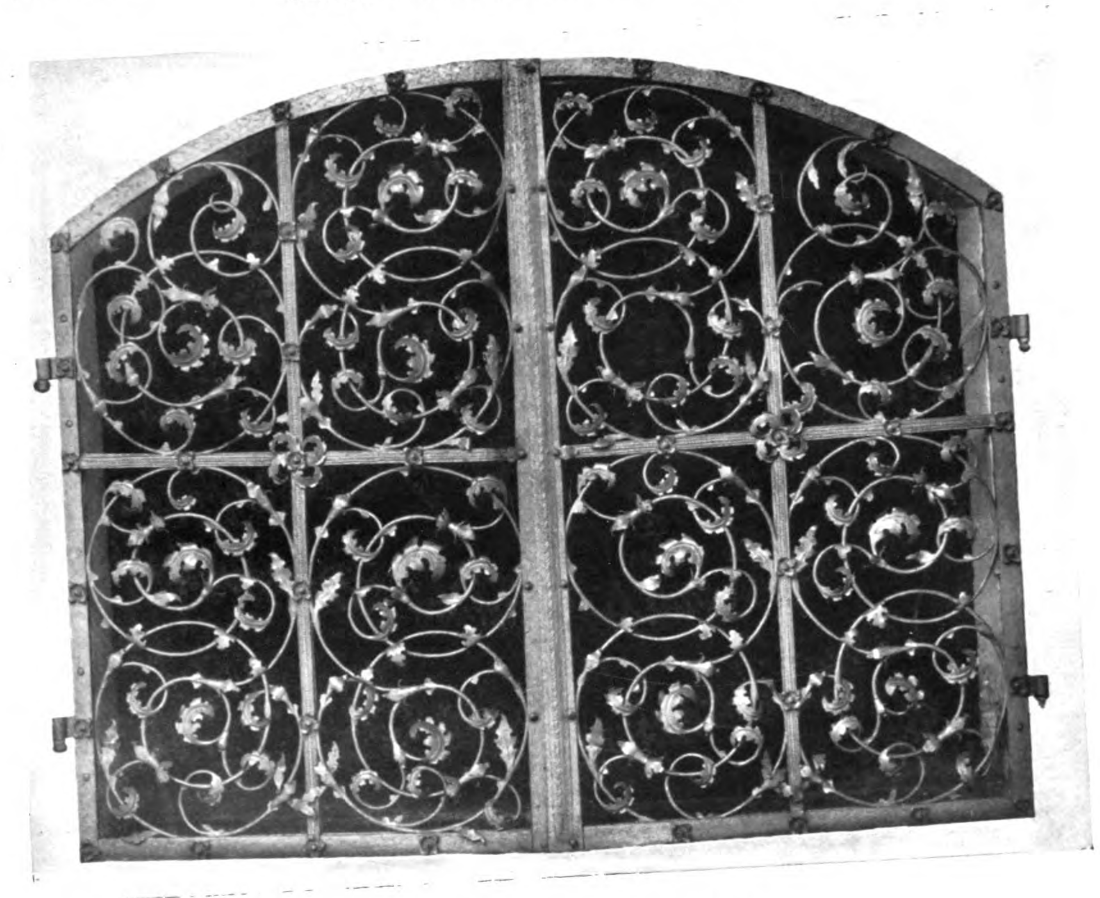
Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter in der Peterskirche



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter auf dem Frauenkirchhof



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Gitter vom heil. Grabe



Phot. J. Scholz-Görlitz

Glogau. Portal am Ring 50



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Tür im Rathause. 1566

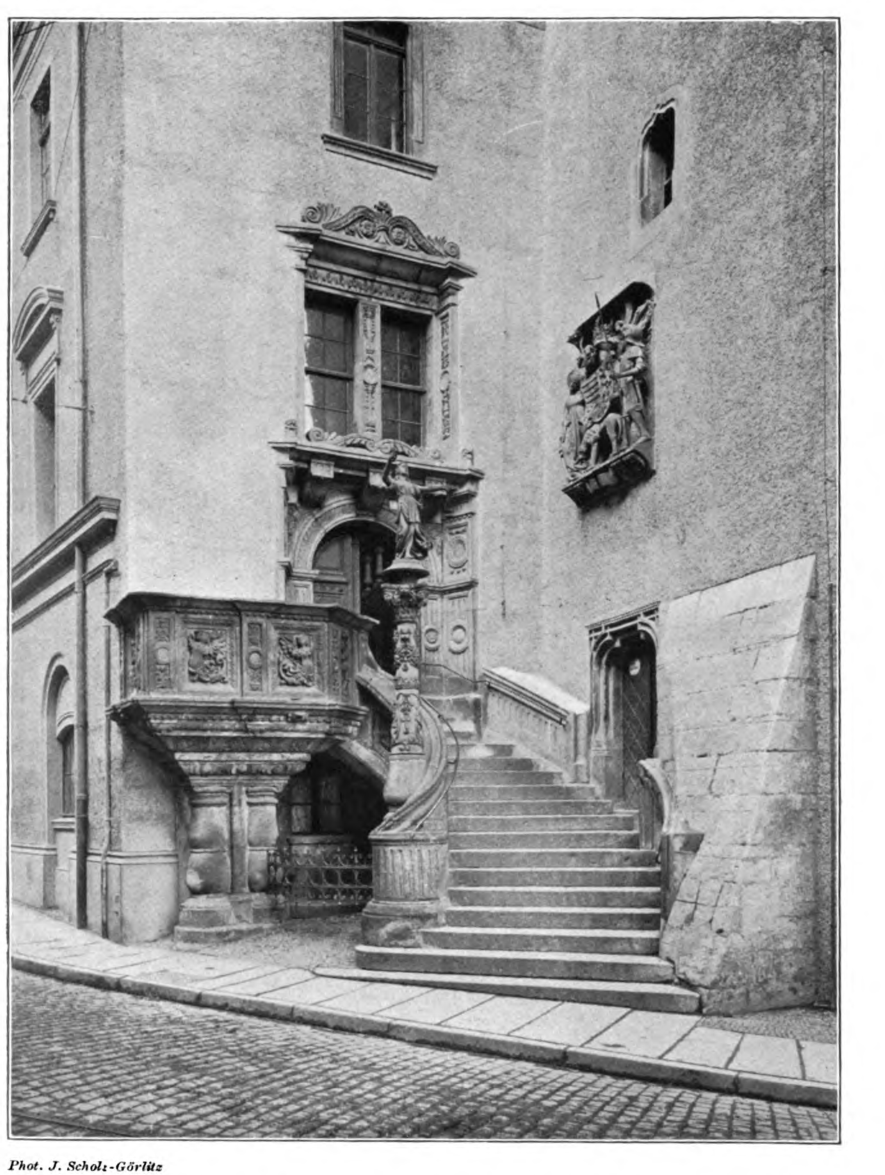


Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Haus am Untermarkt



Görlitz. Schönhofbrauerei



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Treppe des Rathauses. 1537 von Wendel Rosskopf erbaut



Phot. J. Scholz-Görlitz

Hennersdorf bei Görlitz



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Hof des Rathauses. 1534. Erker vom Jahre 1564



Phot. J. Scholz-Görlitz

Haynau i. Schl. Schlossportal. Um 1550.
Vermutlich ein Werk des Breslauer Stadtbaumeisters Jakob Gross



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Haus am Untermarkt



Phot. J. Scholz-Görlitz

Görlitz. Untermarkt 2



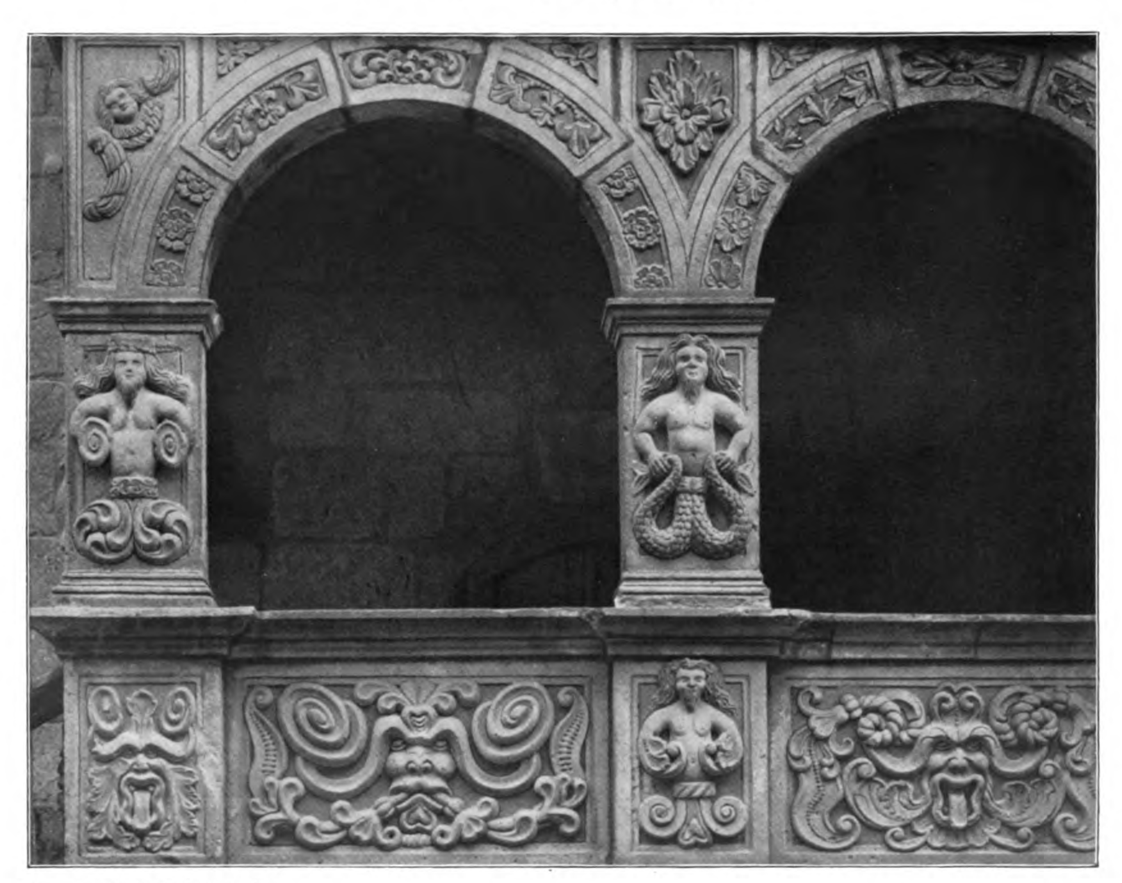
Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Halberstadt. Vorbau an der Südseite des Rathauses. 1663



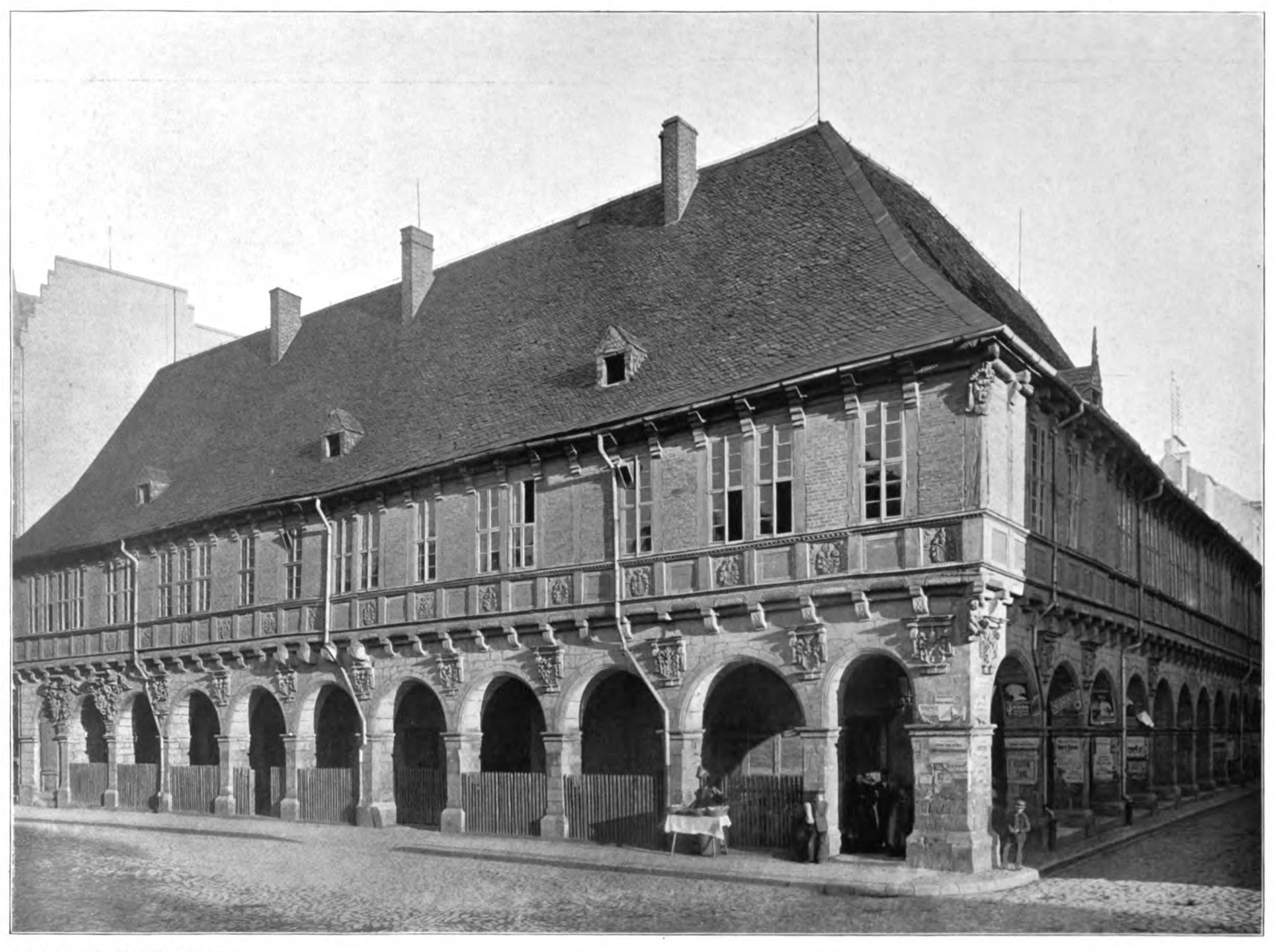
Aufn. der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Oels i. Schl. Schlossportal. 1603



Photogr. v. Dr. F. Stoedtner-Berlin

Halberstadt. Rathaus. Detail des Vorbaues an der Südseite des Rathauses. 1663



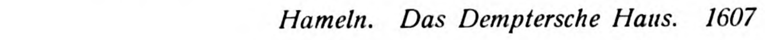
Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Halberstadt. Ehemalige Dompropstei. 1611



Hameln. Giebel des Hochzeitshauses. 1610





Hameln. Das Demptersche Haus. 1607



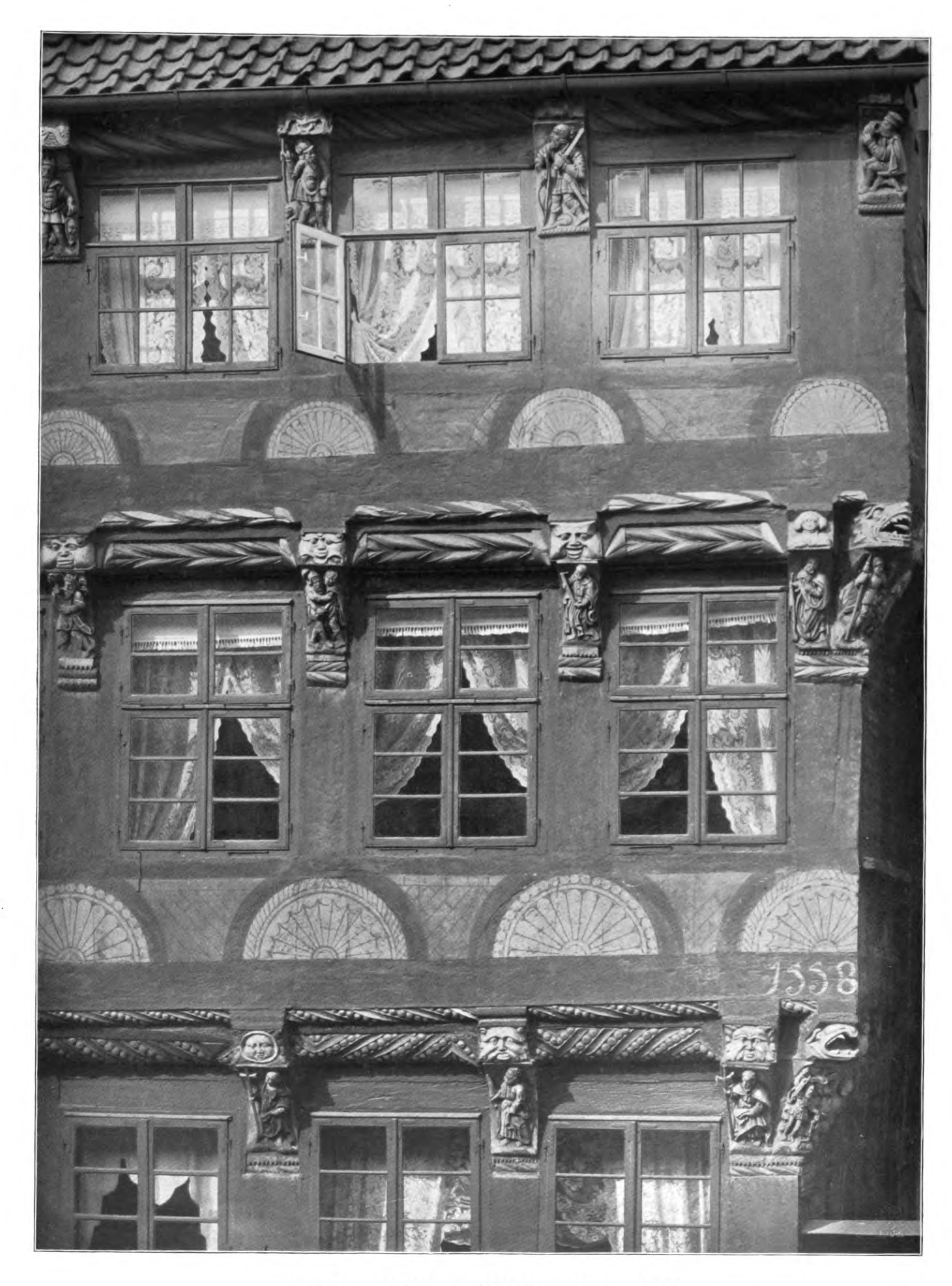
Hameln. Das Rattenfängerhaus. 1602



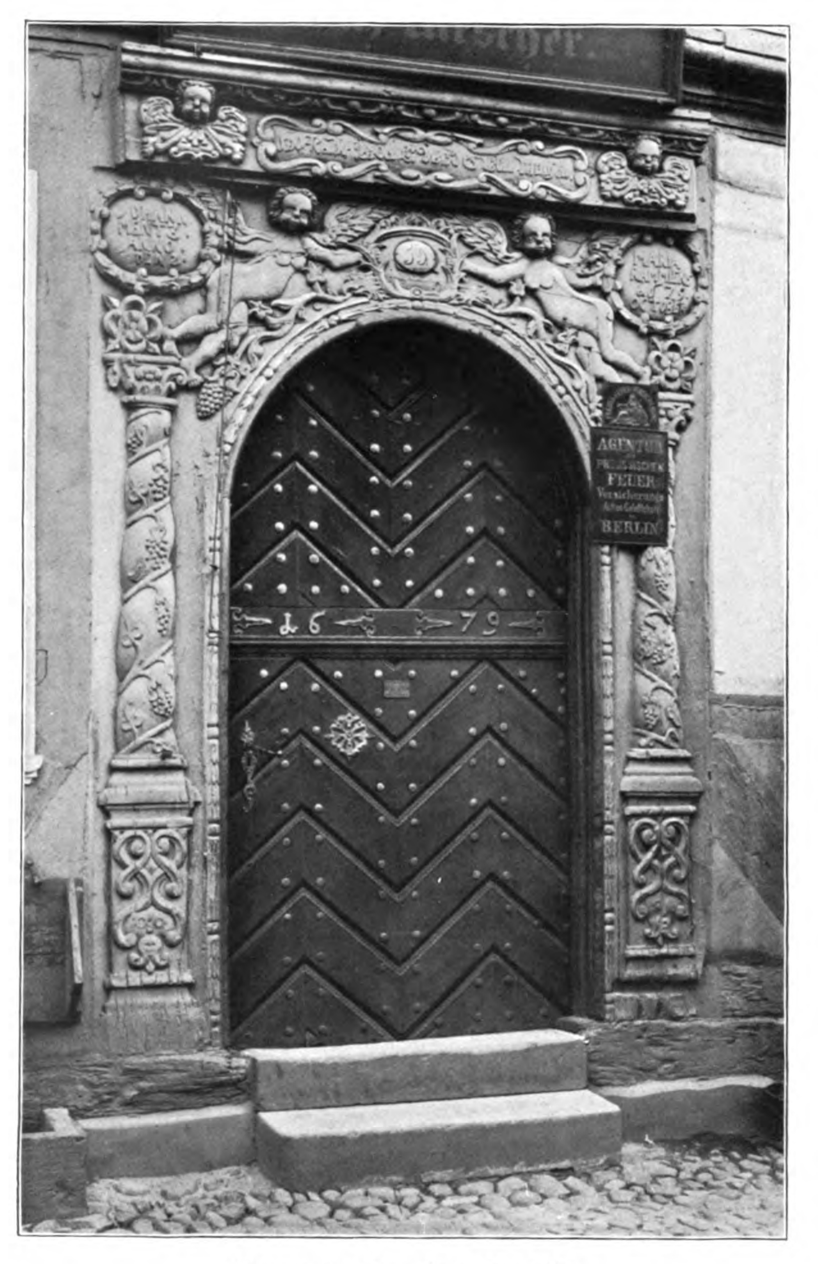
Hameln. Osterstrasse; links das Stiftsherrenhaus vom Jahre 1558



Hameln. Das Hochzeitshaus. 1610

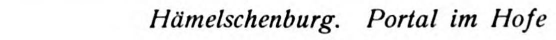


Hameln. Detail vom Stiftsherrenhaus. 1558



Tangermünde. Portal. 1679





Hämelschenburg. Portal im Hofe



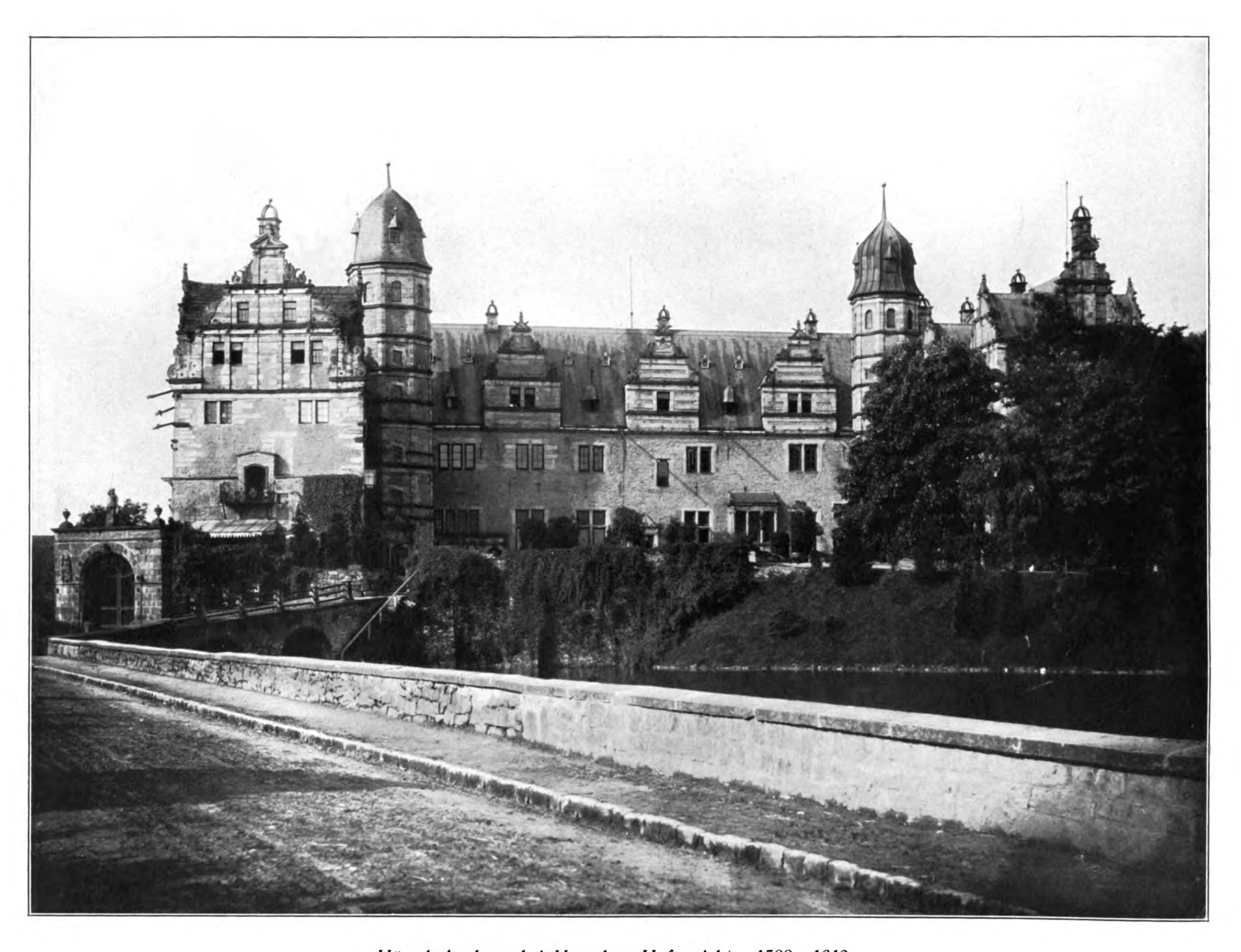
Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hämelschenburg. 1588—1612



Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Erker an der Hämelschenburg



Hämelschenburg bei Hameln. Hofansicht. 1588—1612



Hannover. Das Leibnizhaus. 1652



Hannover. Haus Richter, am Markt Nr. 6



Hannover. Detail des Leibnizhauses

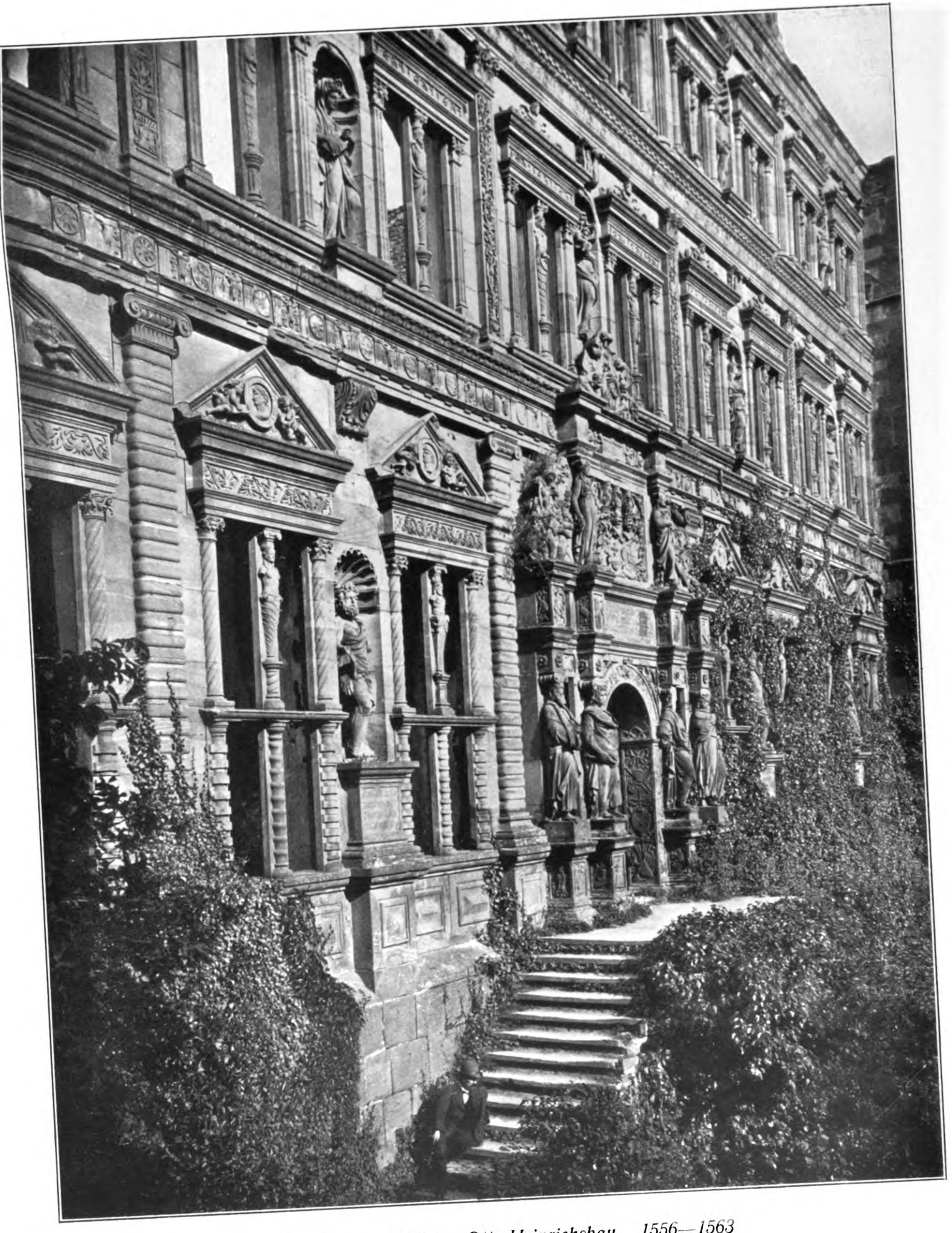


Phot. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

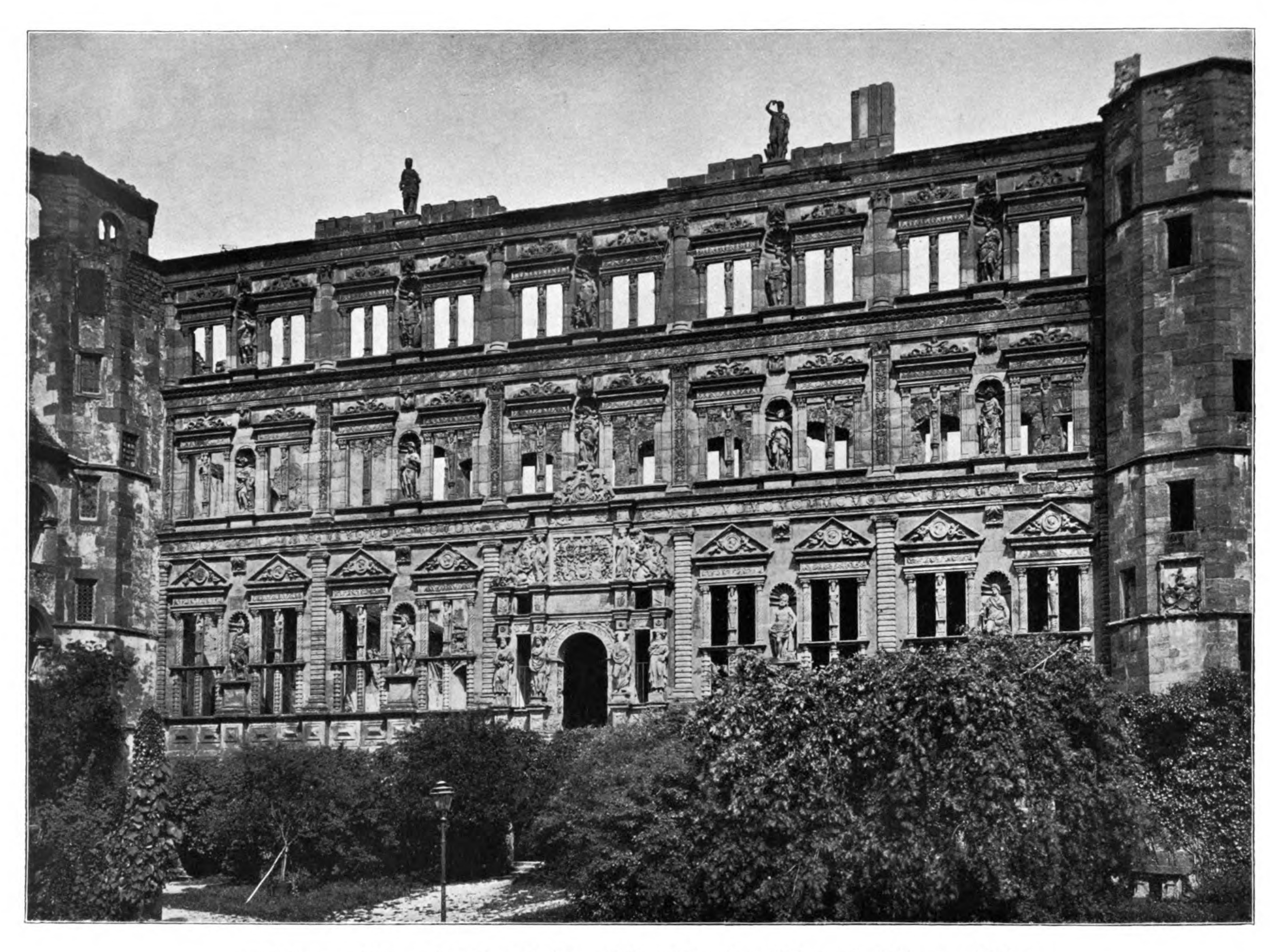
Holzschnitzereien aus dem Andreas-Museum in Hildesheim



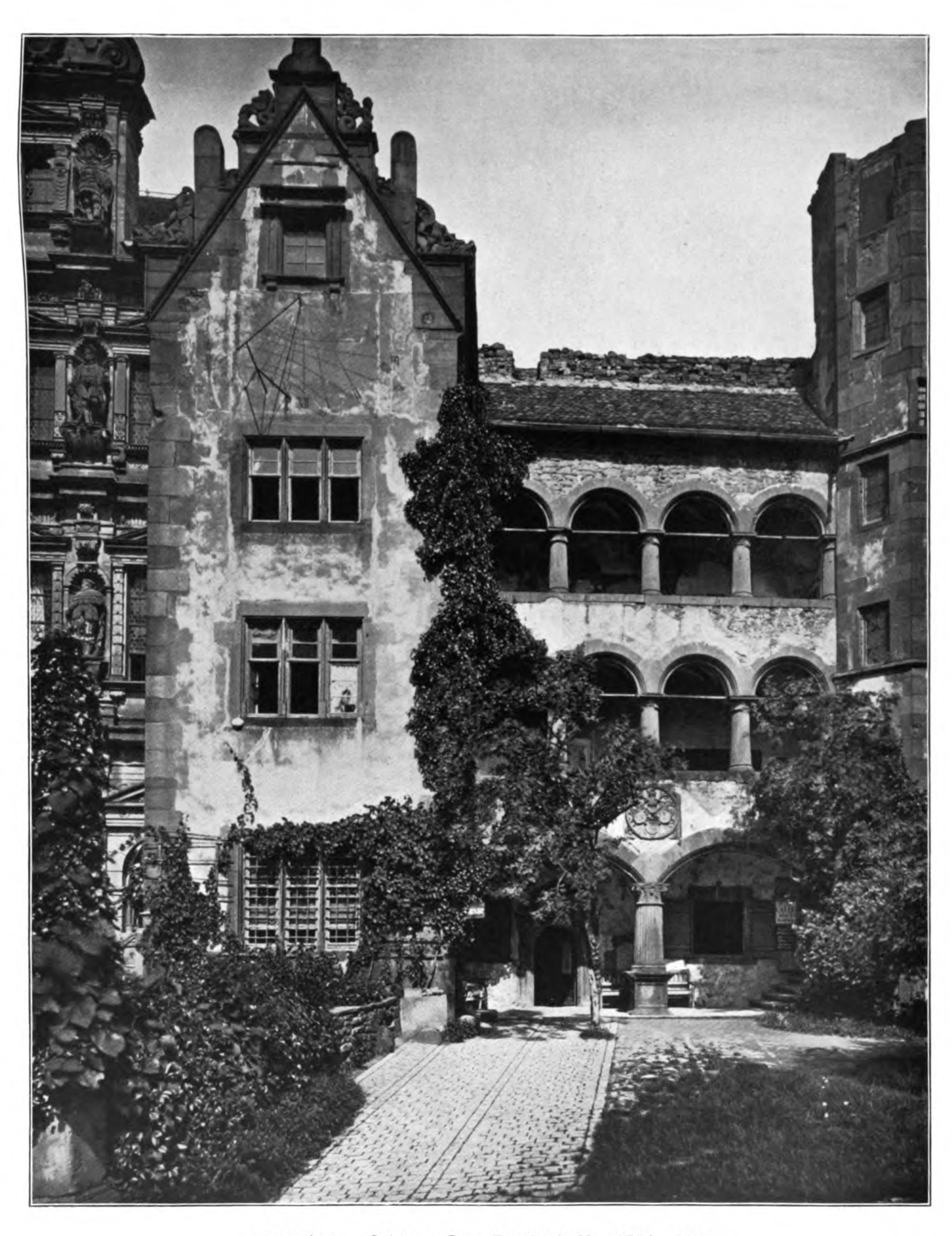
Hannover. Haus der Väter. 1619



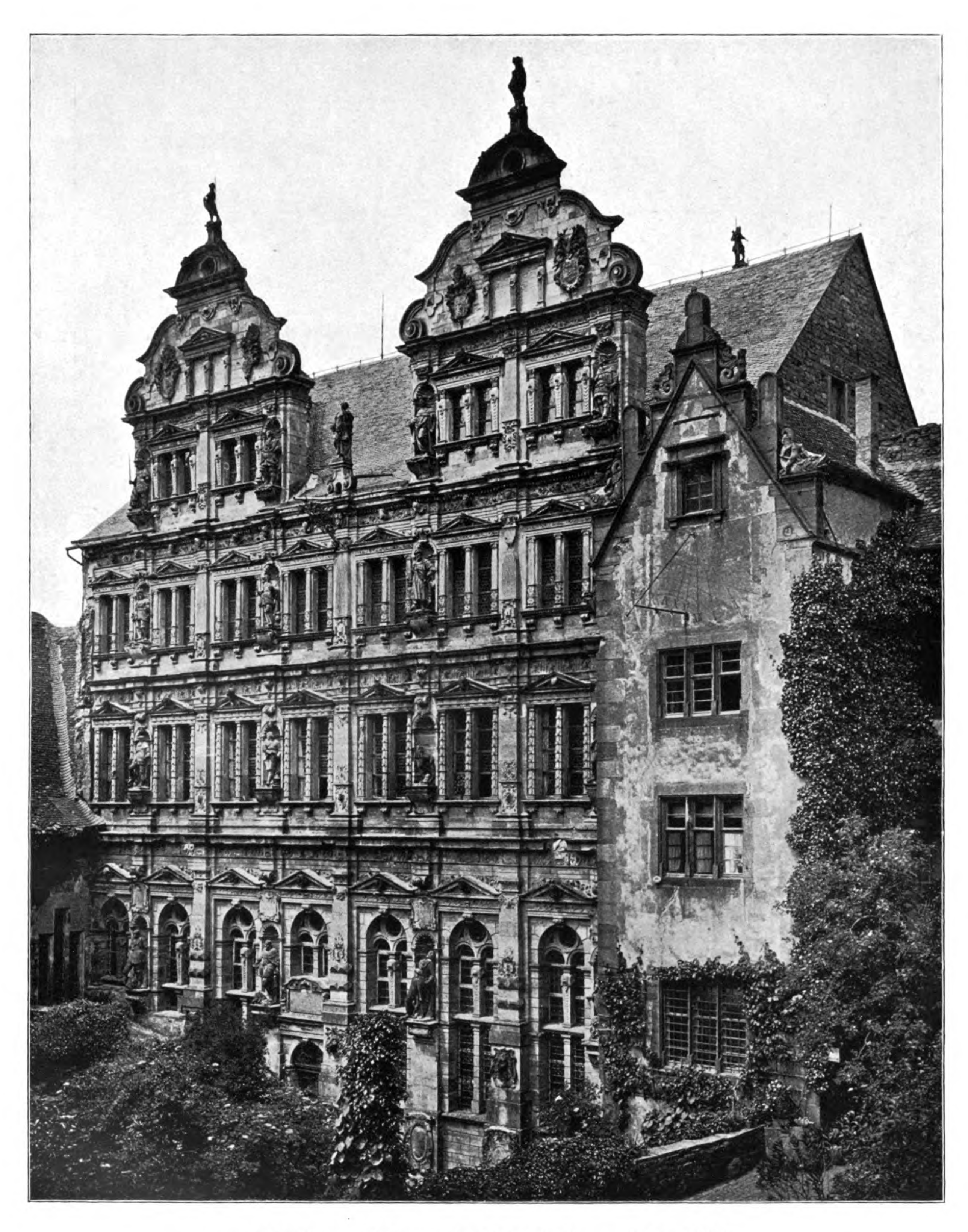
Heidelberg. Schloss: Otto-Heinrichsbau. 1556—1563



Heidelberg. Schloss: Otto-Heinrichsbau. 1556—1563. Zum Teil von A. Colins aus Mecheln



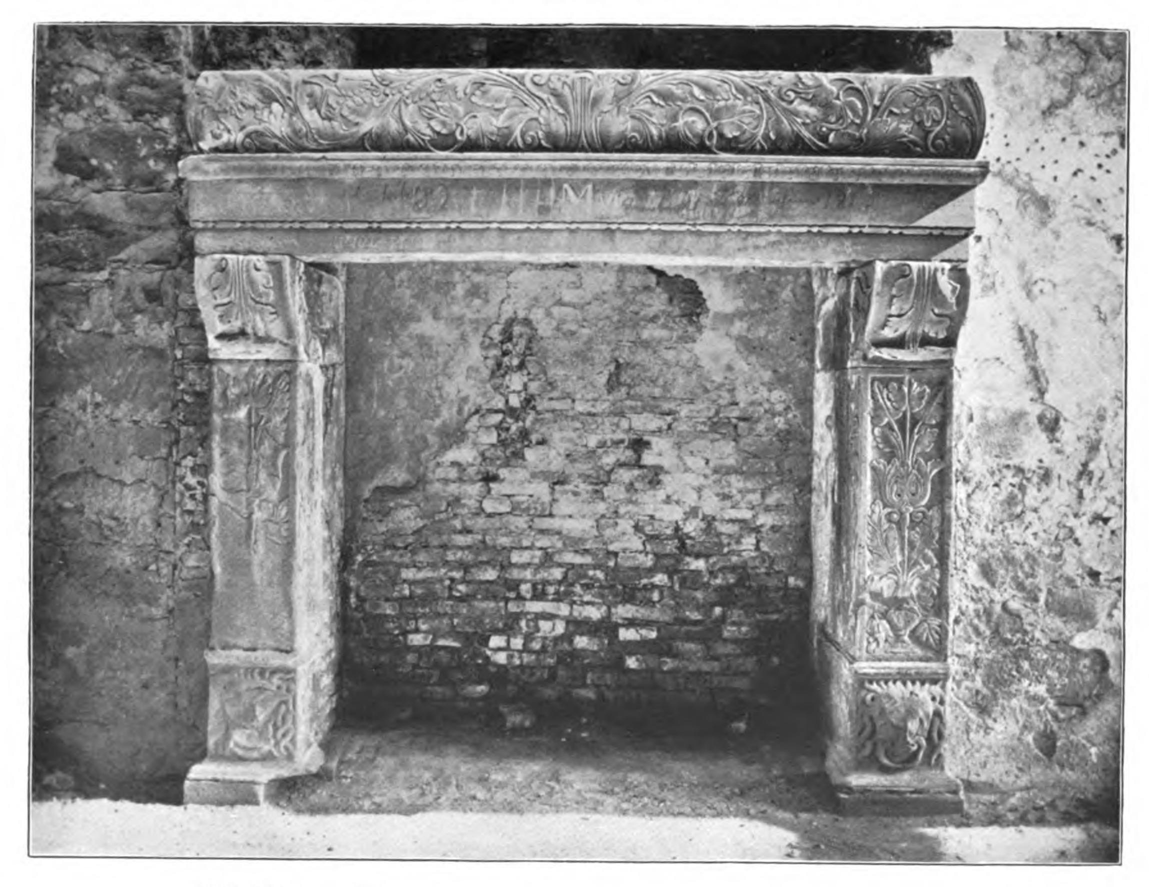
Heidelberg. Schloss: Bau Friedrich II. 1544—1556



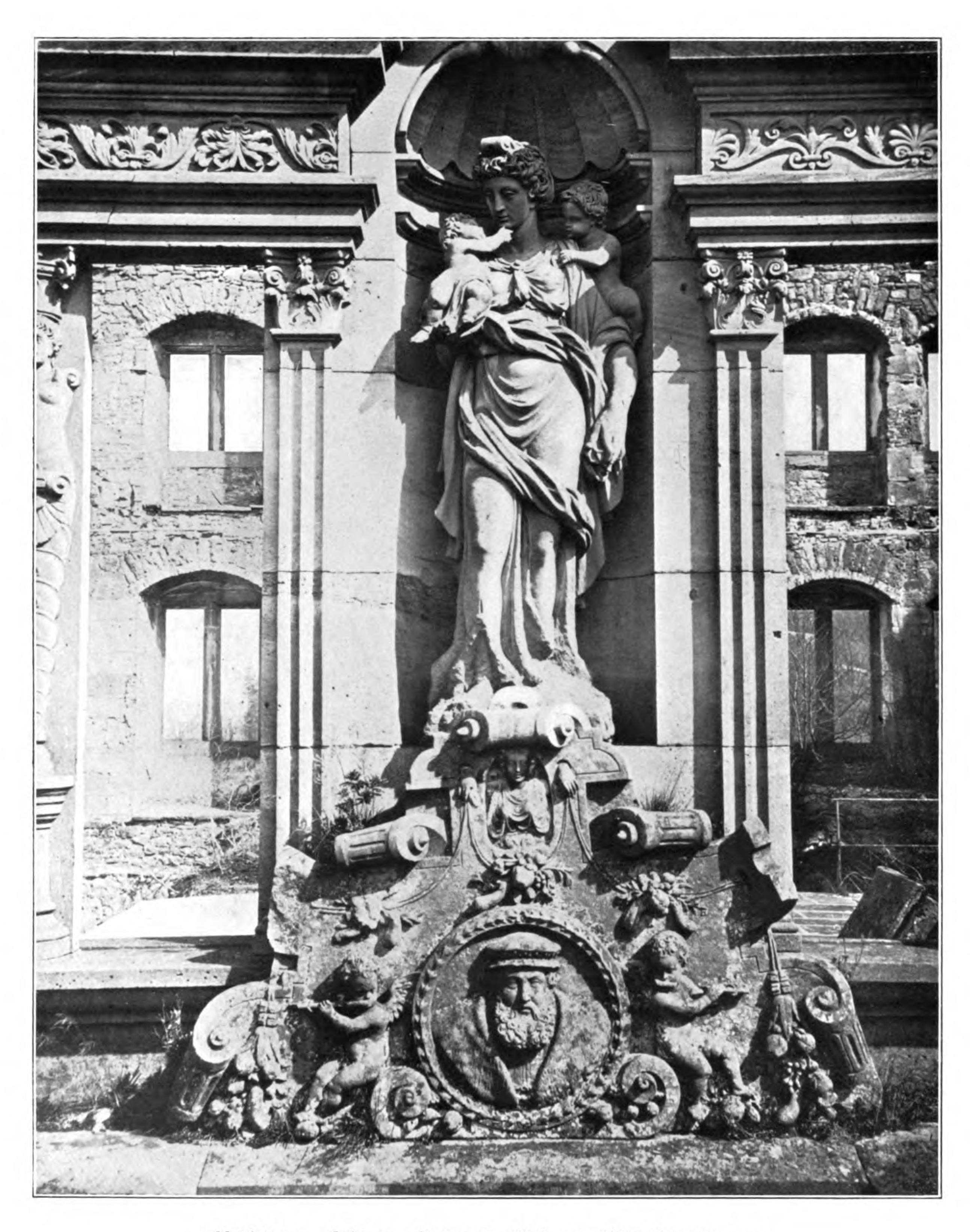
Heidelberg. Schloss: Der Friedrichsbau. 1601—1607



Heidelberg. Otto-Heinrichsbau. Detail des Portals



Heidelberg. Kamin im Studierzimmer des Otto-Heinrichsbaues



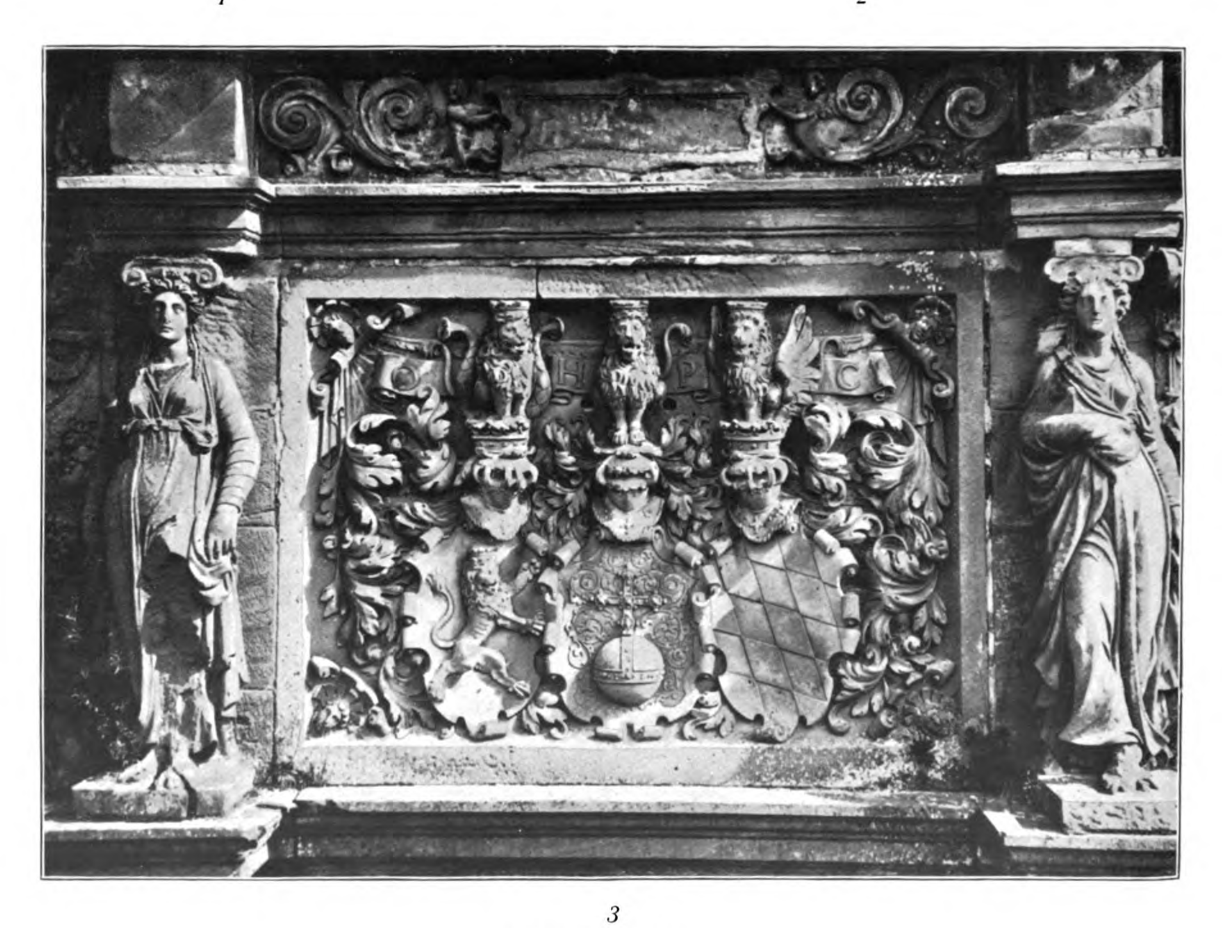
Heidelberg. Schloss. Statue der Liebe am Otto-Heinrichsbau



1



2

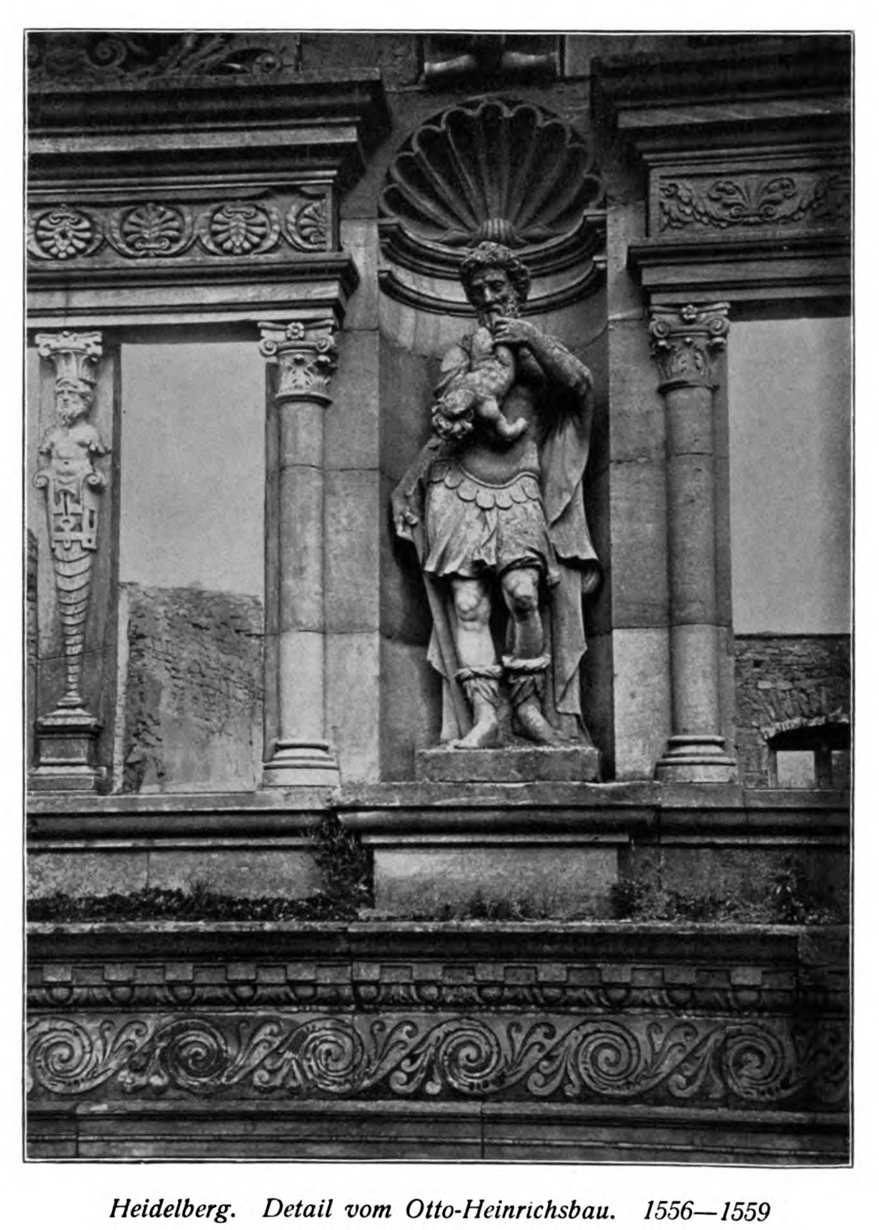


3

Heidelberg. Schloss.
1) Wappen an der Hofseite des Ruprechtbaues, 2) Wappen am Otto-Heinrichsbau
3) Wappen über dem Portal des Otto-Heinrichbaues



Heidelberg. Detail vom Friedrichsbau. 1601—1607



Heidelberg. Detail vom Otto-Heinrichsbau. 1556—1559







Heidelberg. Türen im Otto-Heinrichsbau



Heidelberg. *Kämpferkapitäle aus dem grossen und kleinen Saale des Otto-Heinrichsbaues*



Heidelberg. Das Haus zum Ritter. 1592. Vor der Renovierung



Heidelberg. Giebel des Hauses zum Ritter. 1592



Heilbronn. Turm der Kilianskirche. Erbaut 1513—1529 von Hans Schweiner von Weinsberg



Heilbronn a. N. Rathaus. Baubeginn 1535. Vorhalle und Freitreppe zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts
Uhr 1580 von Habrecht



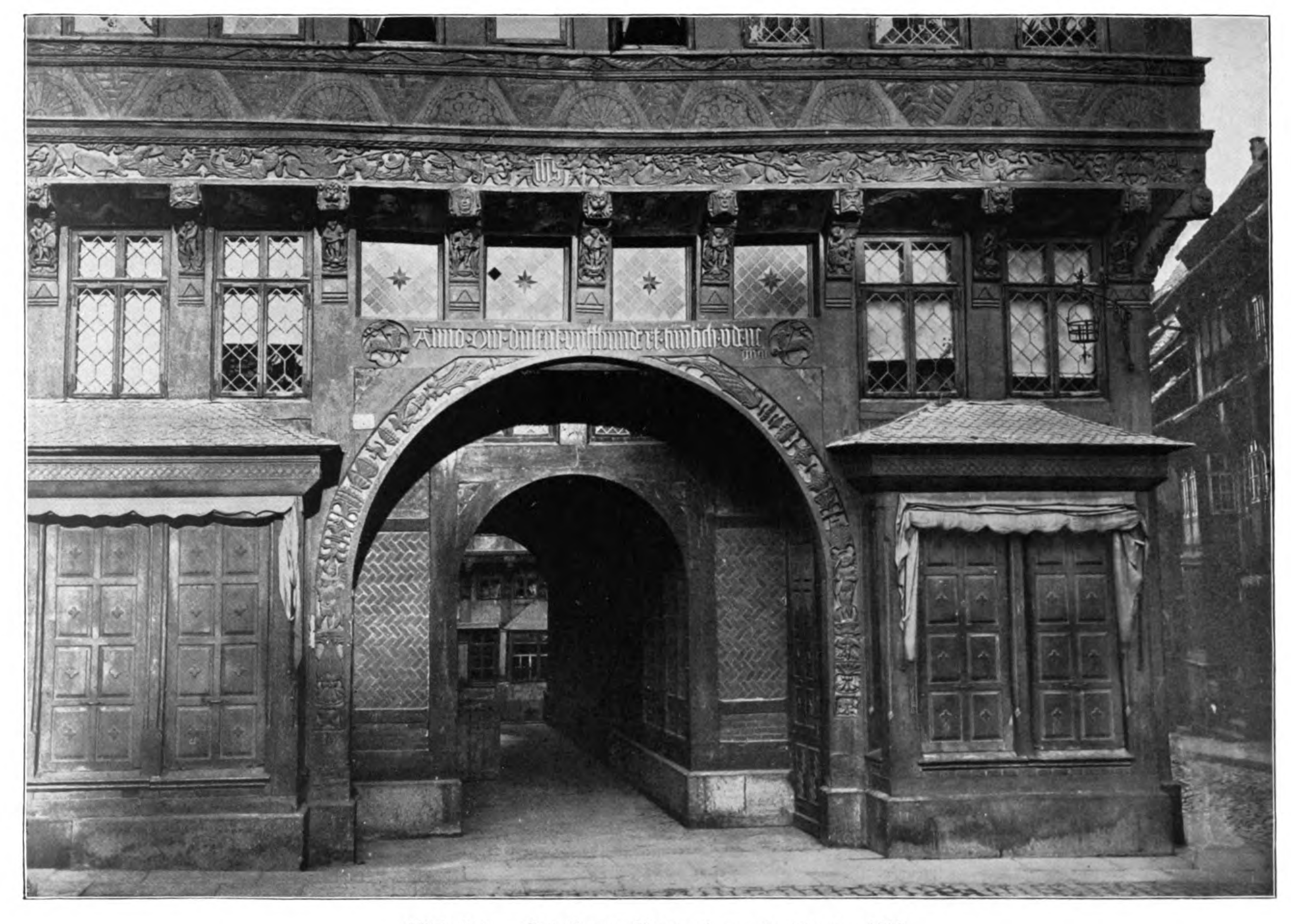
Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Herford. Privathaus 1565

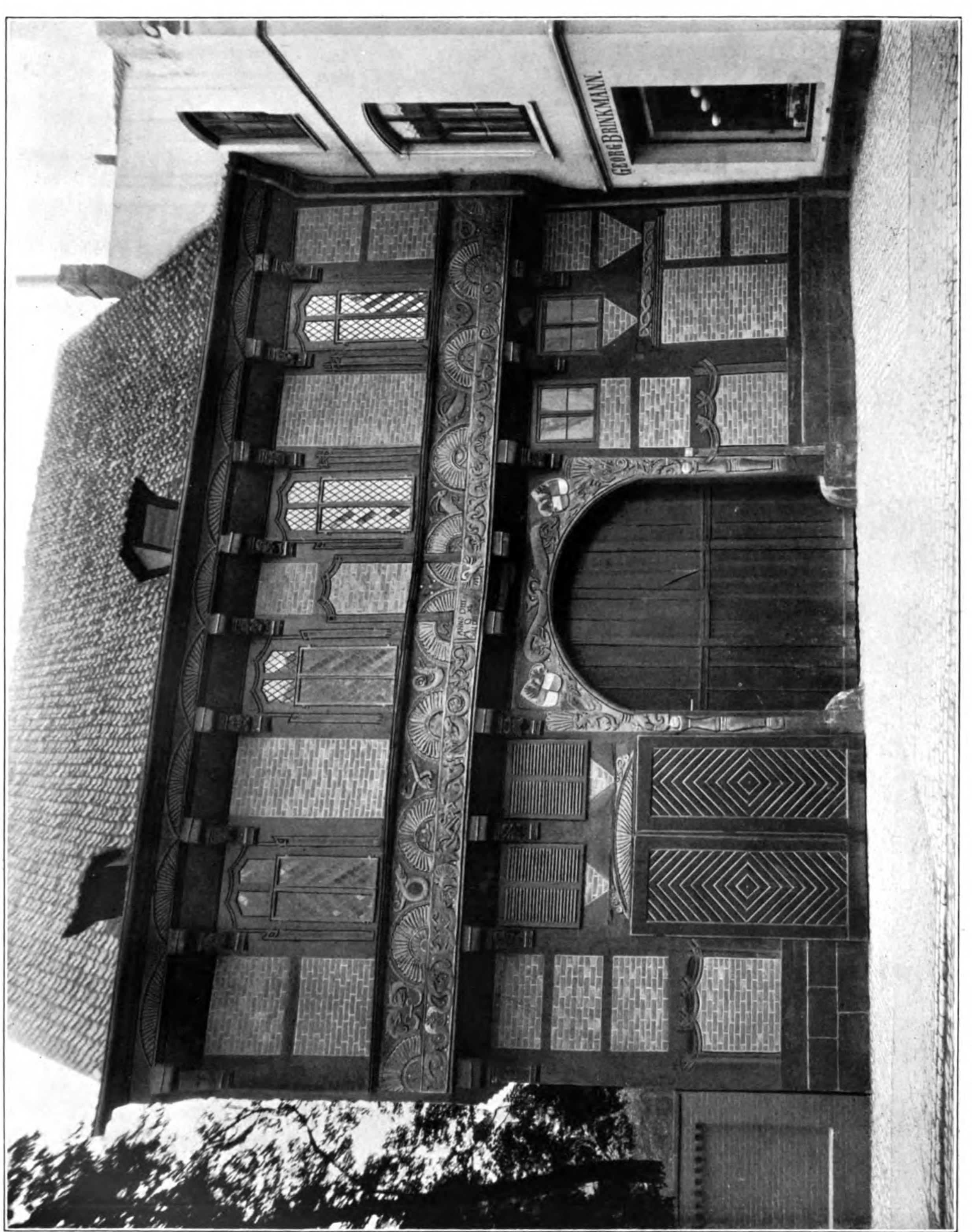


Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hildesheim. Das Knochenhauer-Amtshaus. 1529



Hildesheim. Detail vom Knochenhauer-Amtshaus. 1529

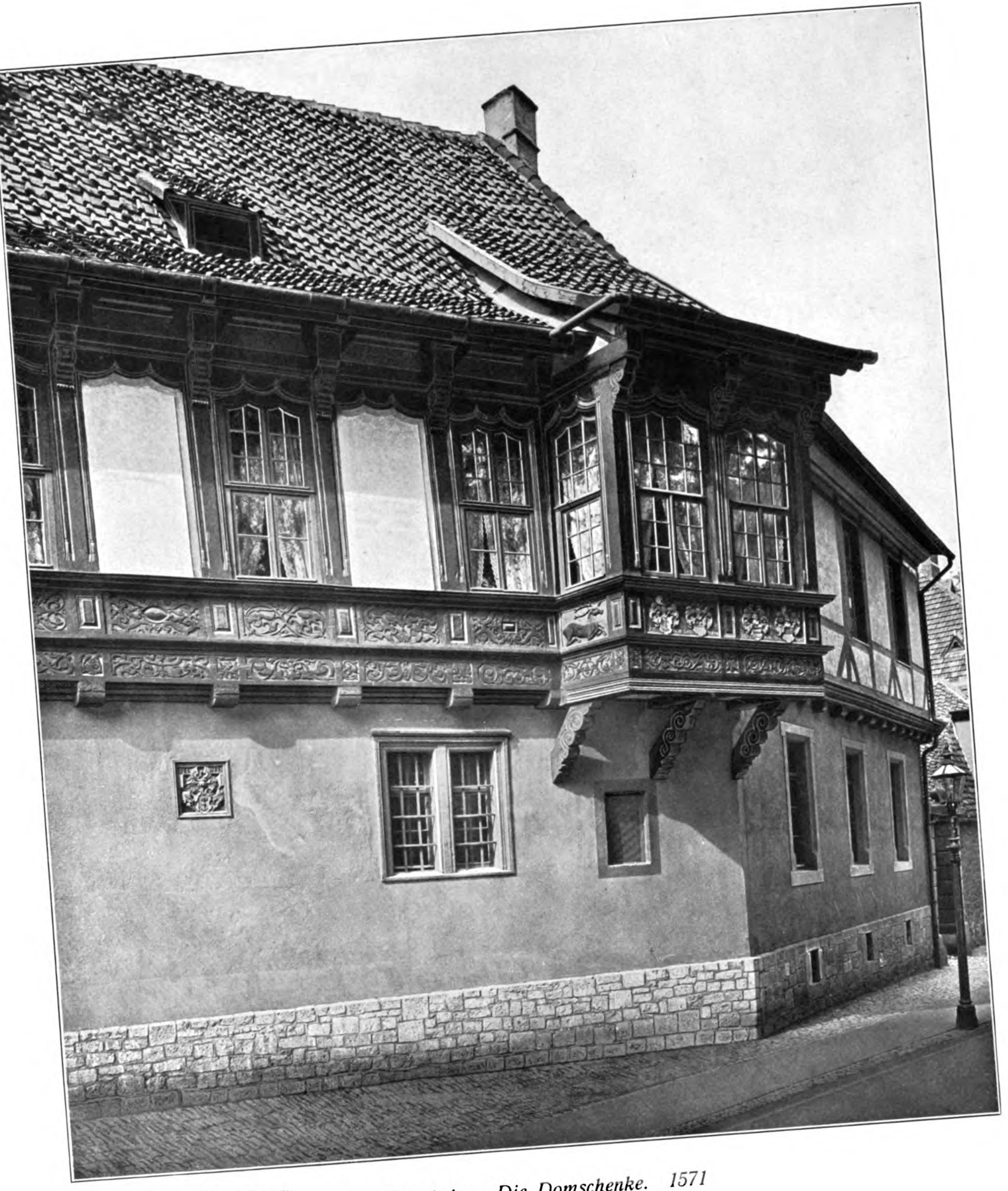


Hildesheim. Der Ratsbauhof. 1540

Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

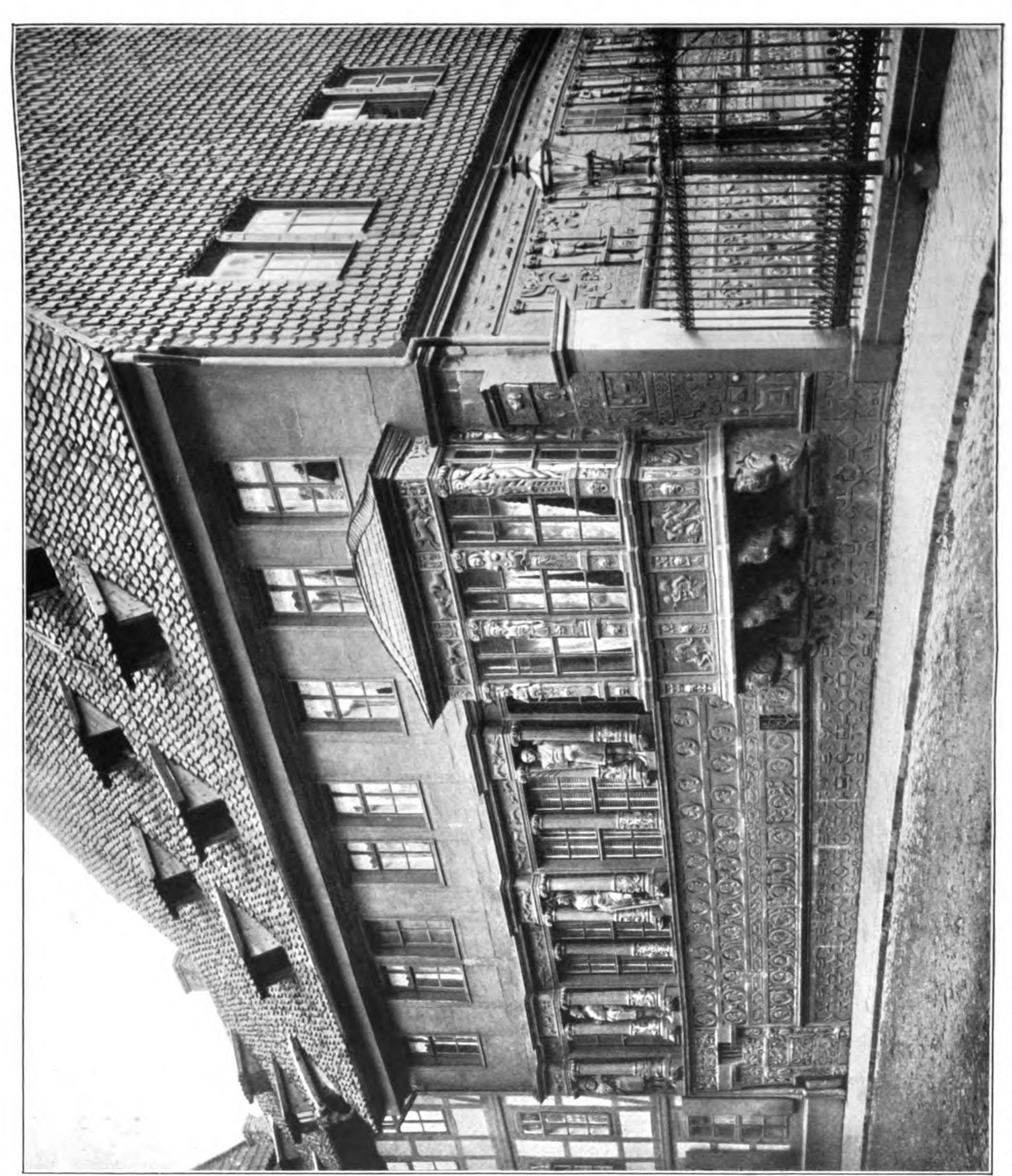


Hildesheim. Ehemaliges Haus des Ratssyndikus. 1608



Aufnahme der Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Hildesheim. Die Domschenke. 1571



Photogr. v. F. H. Bödeker-Hildesheim

Hildesheim. Das Kaiserhaus. 1586–1587



2



1



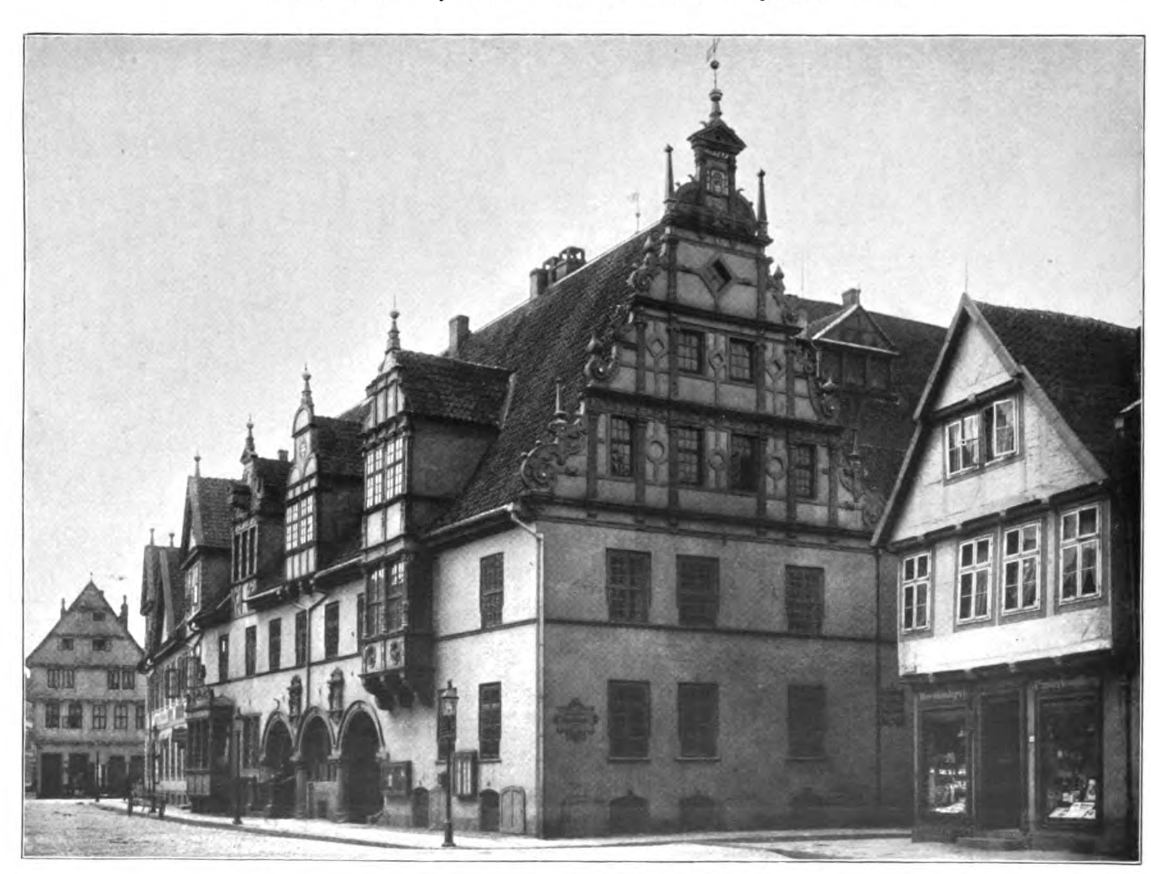
3

Hildesheim. 1) Die Neustädter Schenke 1601. 2 u. 3) Sänger und Lautenspieler von der Hofseite des Kaiserhauses

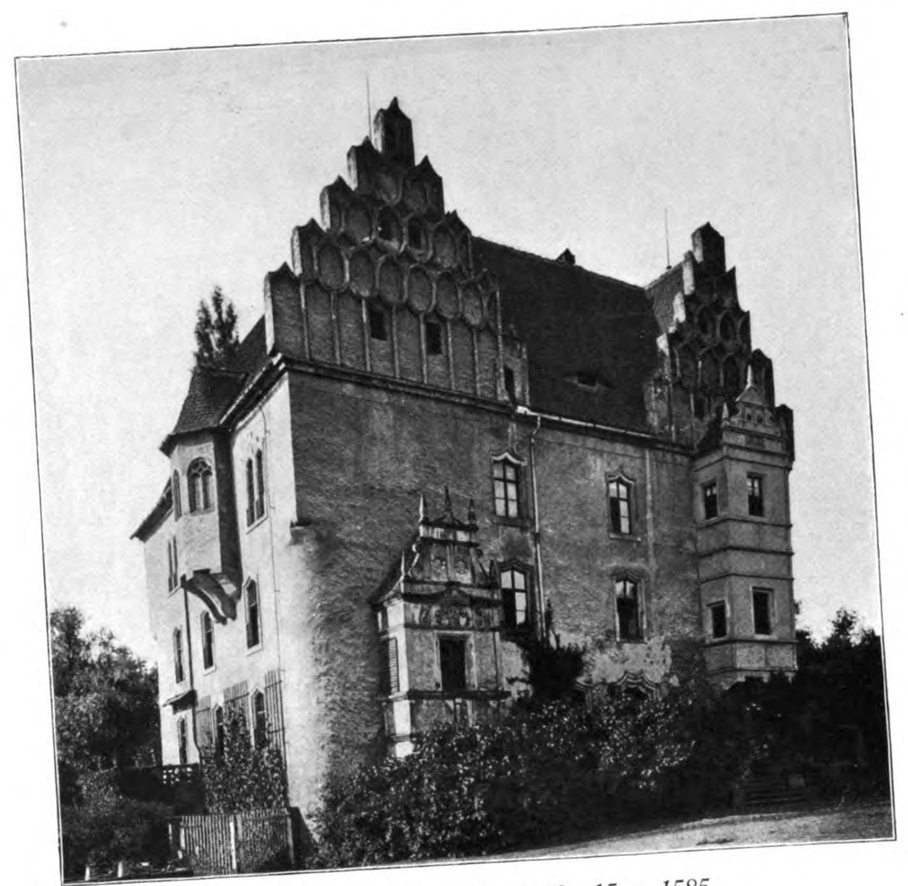
Phot. v. F. H. Bödeker-Hildesheim



Hildesheim. Pfeilerhaus am Andreaskirchplatz. 1623



Celle. Rathaus. 1579



Schloss Heinitz i. Sa. 1510—15 u. 1585



Schloss Leisnig i. Sa. Hofansicht



Koblenz. Portal der Jesuitenkirche 1609–1617



Phot. J. Scholz-Görlitz

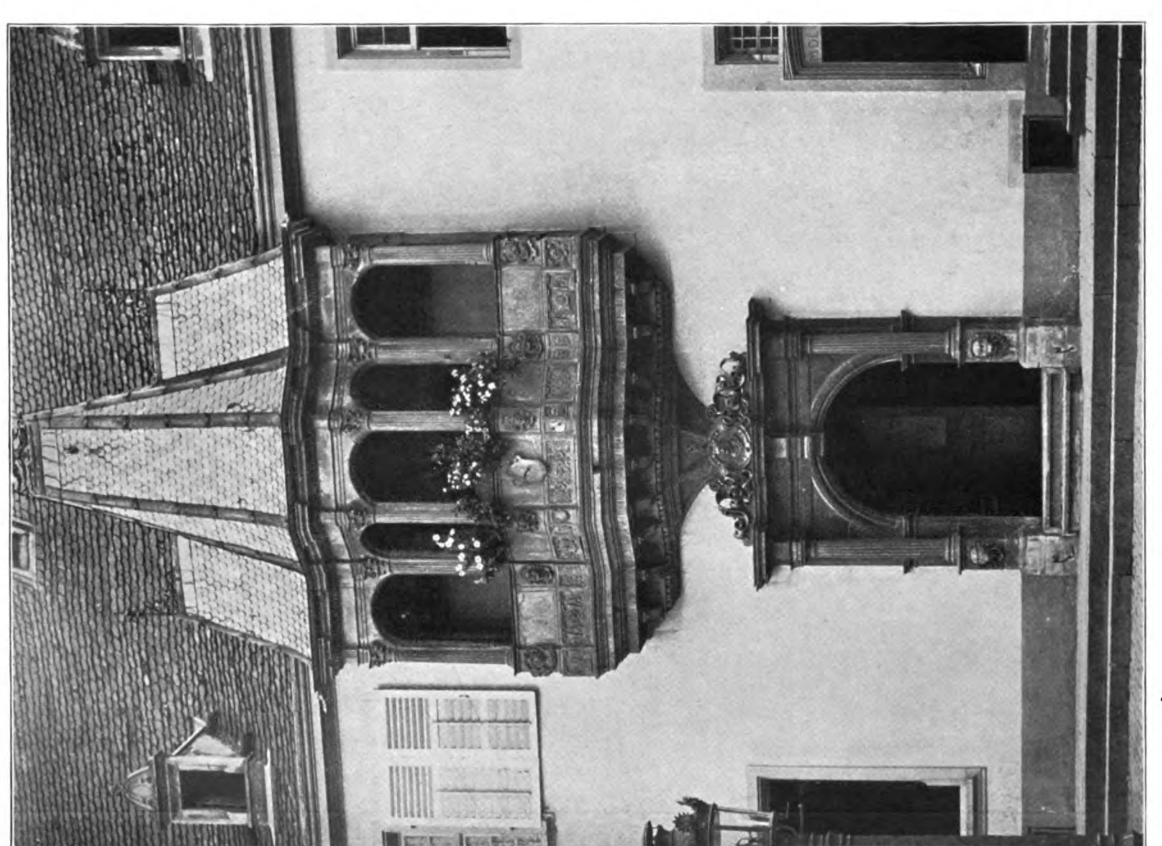
Jauer. Portal der kathol. Kirche

Höxter. Privathäuser

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt Berlin



Kolmar. Kopfhaus



Kolmar. Erker am Polizeigebäude 1575

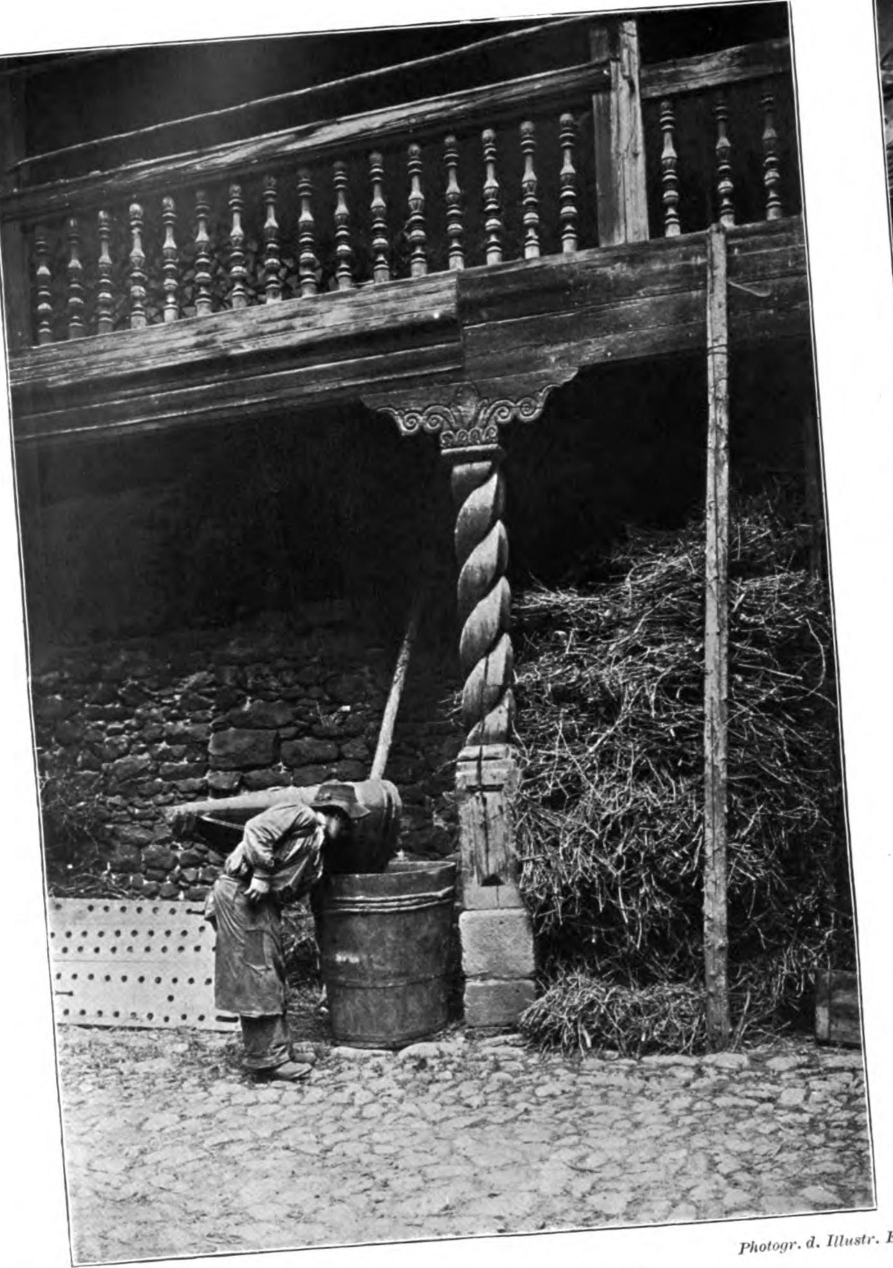


Phot. d. Elsässischen Rundschau-Strassburg

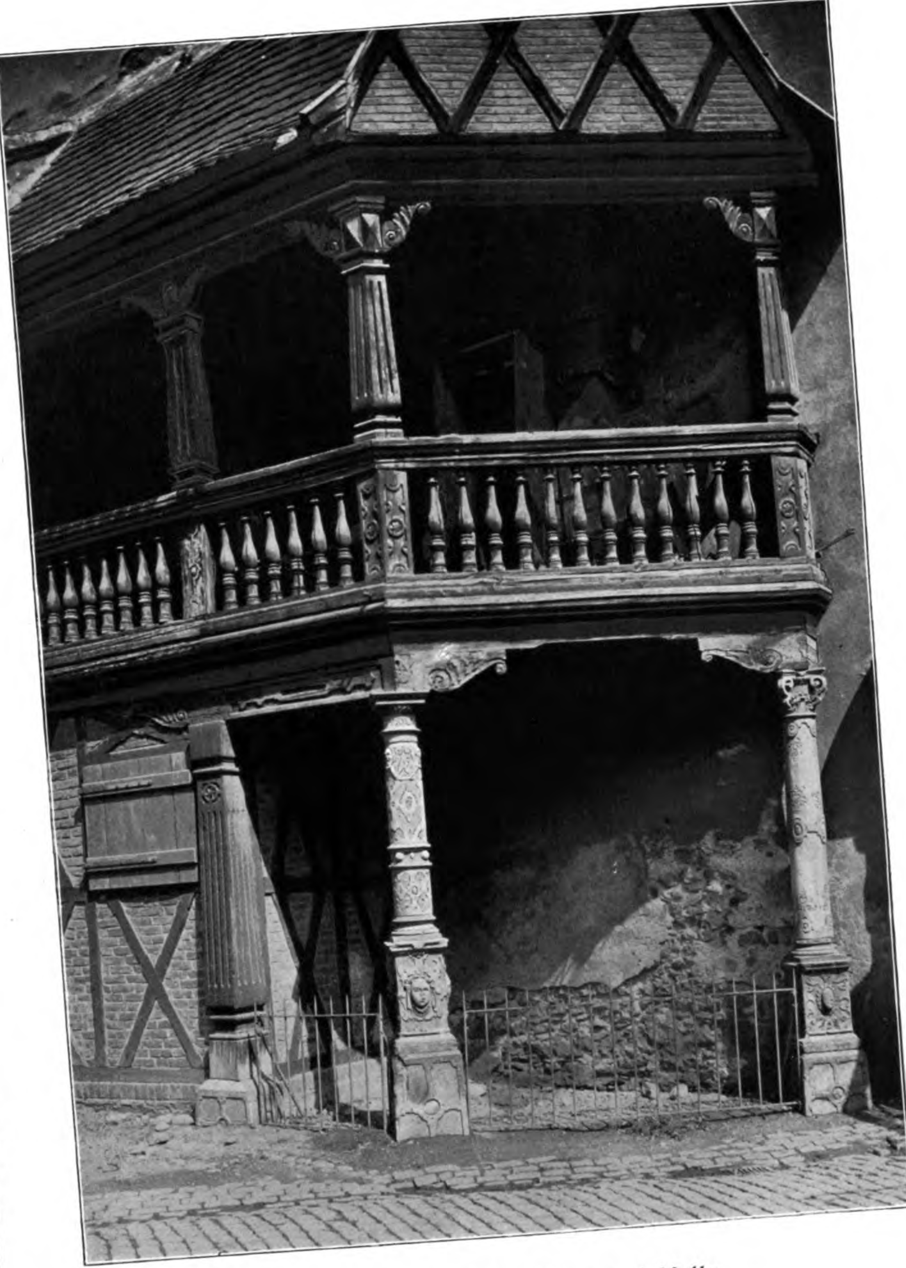
Kolmar. Portal 1566

Phot. K. Gundermann-Würzburg

Mespelbrunn. Portal am Schloss 1564



Reichenweier i. E. Holzgalerie



Kolmar i. E. Hof der Brauerei Molly

Photogr. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg



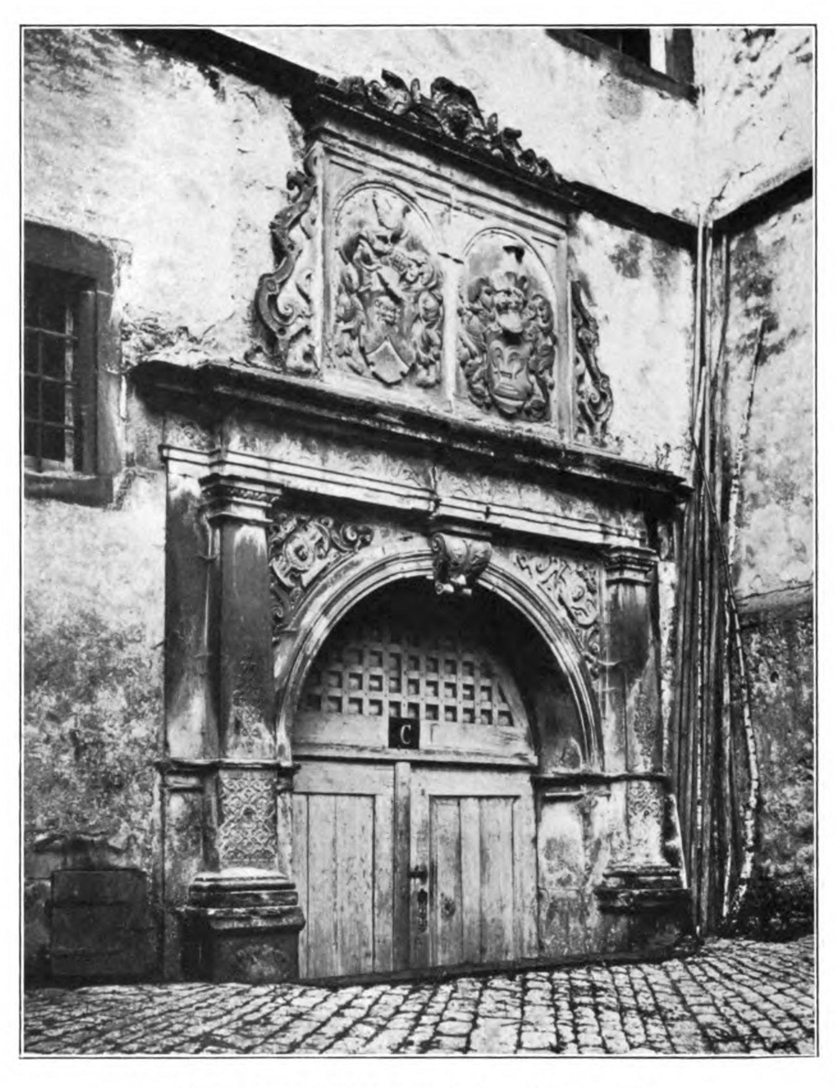
Konstanz. Erker eines Privathauses



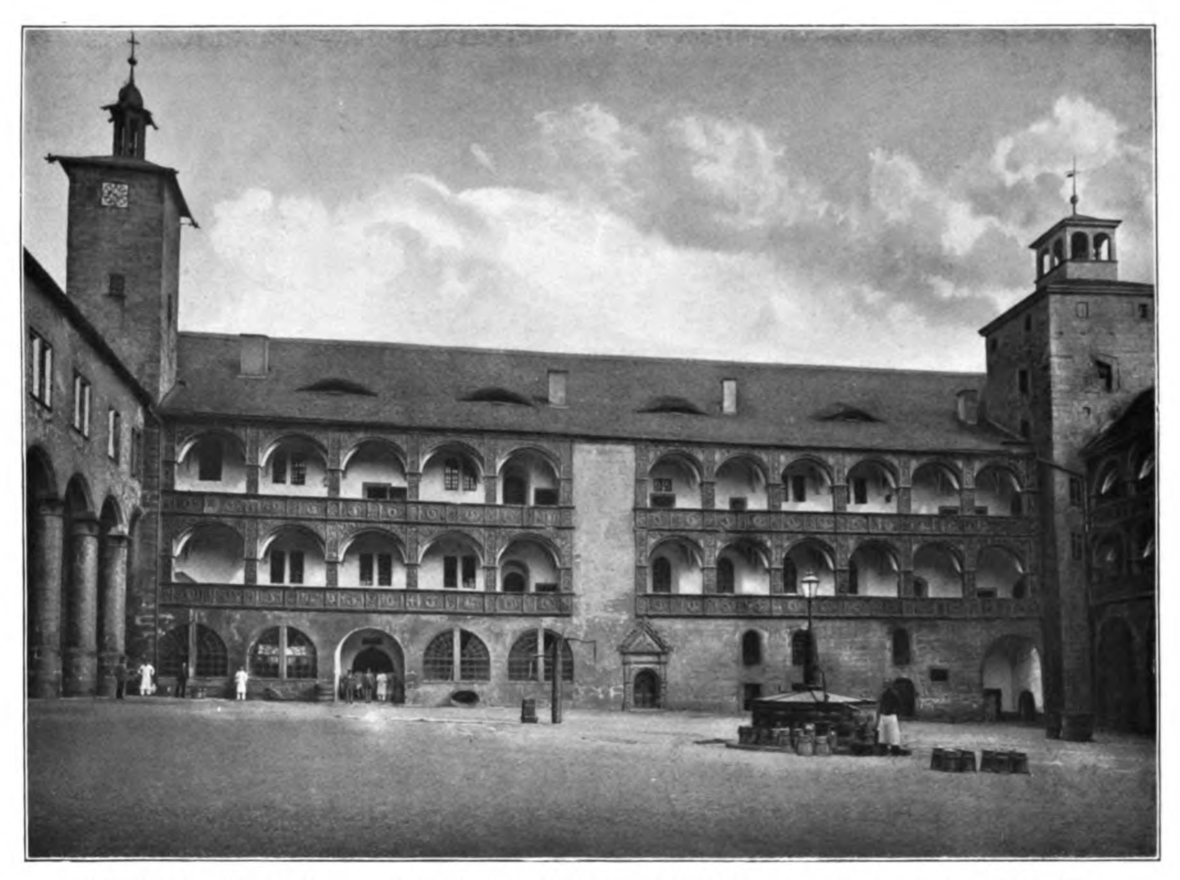
München. Madonnenstatue in der Residenz



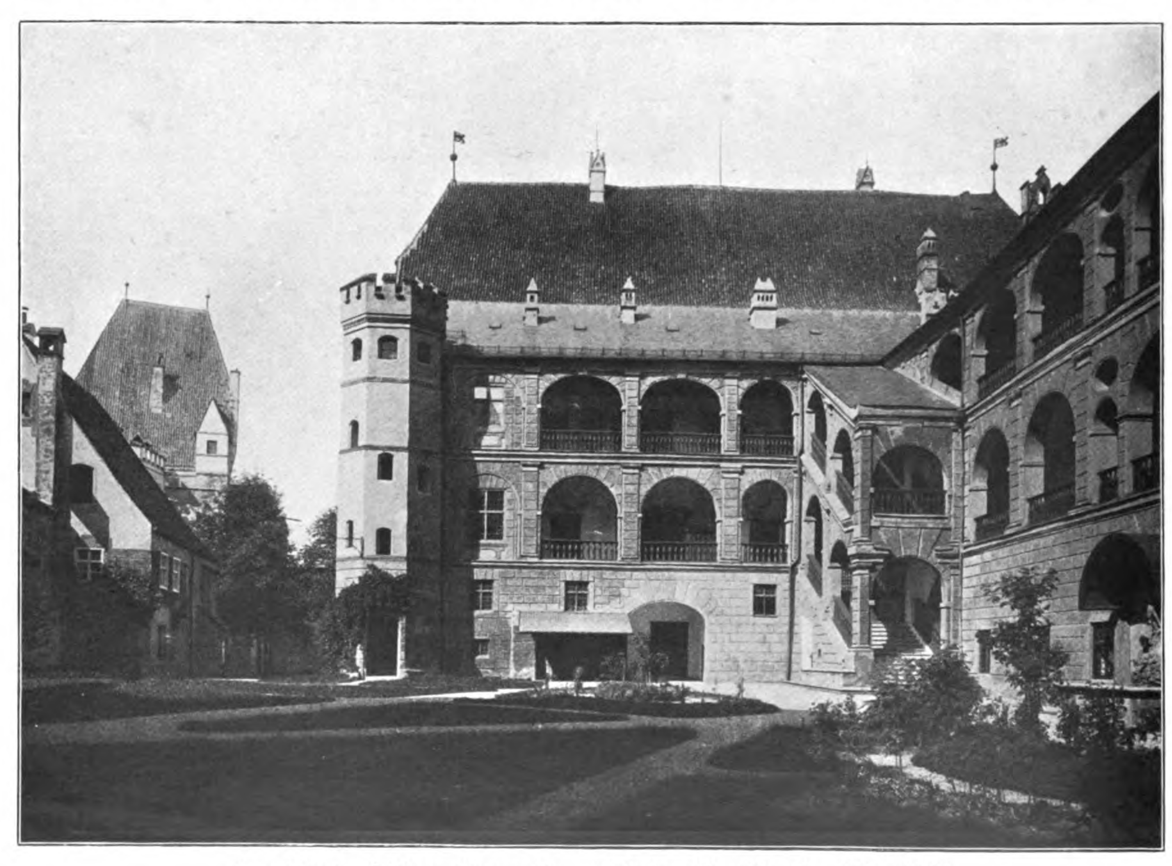
Konstanz. Rathaus. Hofseite. Um 1592



Comburg bei Schwäb. Hall. Kellerportal



Kulmbach. Plassenburg. Schlosshof. Nordseite (sogenannter „Schöner Hof“) 1564—1569



Landshut. Schloss Trausnitz. Hof des Westflügels. Um 1578



Kulmbach. Plassenburg: Arkadendetail im „Schönen Hof“ 1564—1569



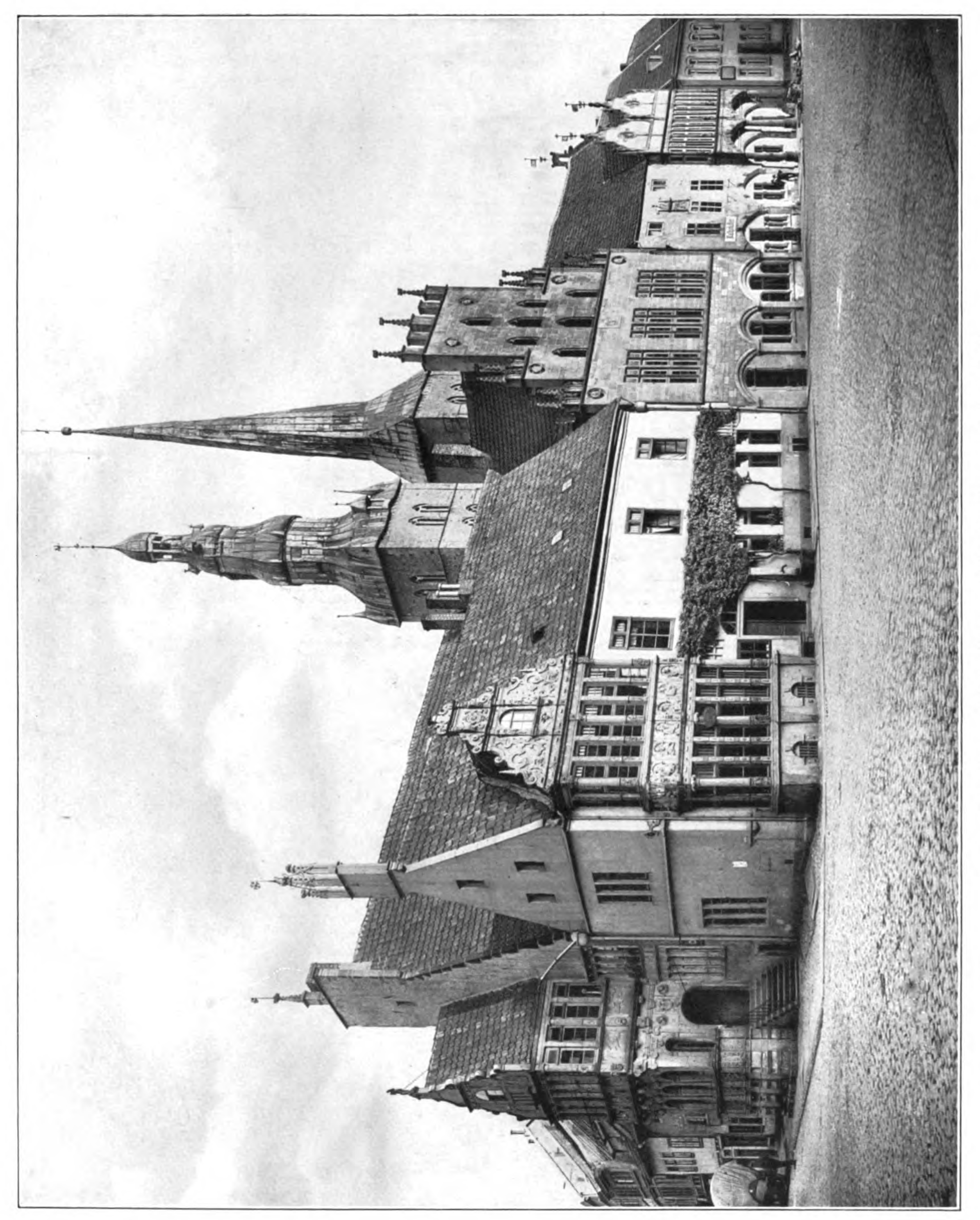
Langenburg (Württ.). Hof des Residenzschlosses des Fürsten Hohenlohe-Langenburg. Umgebaut 1610



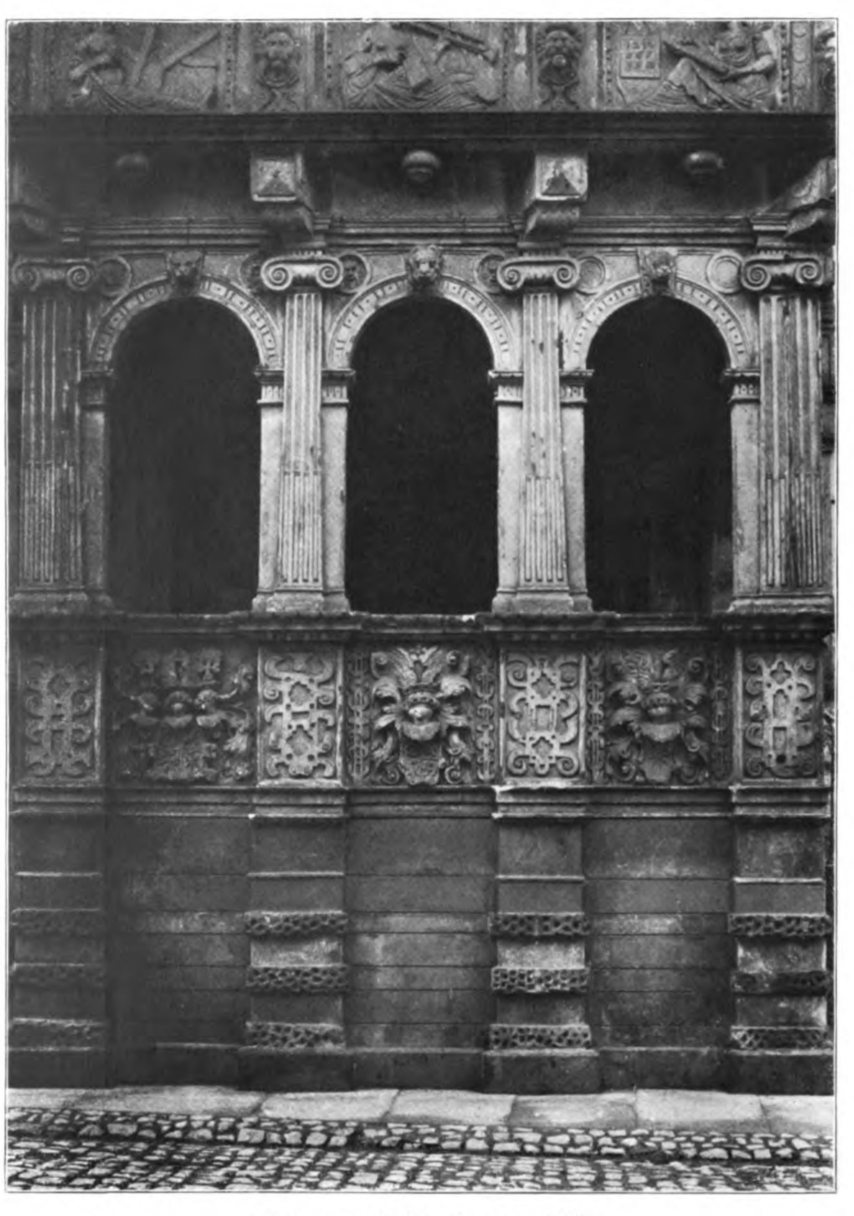
Langenburg (Württ.). Hof des Residenzschlosses des Fürsten Hohenlohe-Langenburg



Leipzig. Rathaus. Erbaut von Hieronymus Lotter. Begonnen 1556



Lemgo. Rathaus. Vorhalle an d. Nordfront vom Jahre 1589



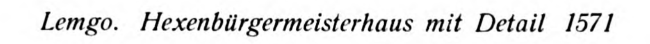
Lemgo. Rathauslaube 1589



Lemgo. Rathausvorbau. Westfront, nördl. Ecke 1612



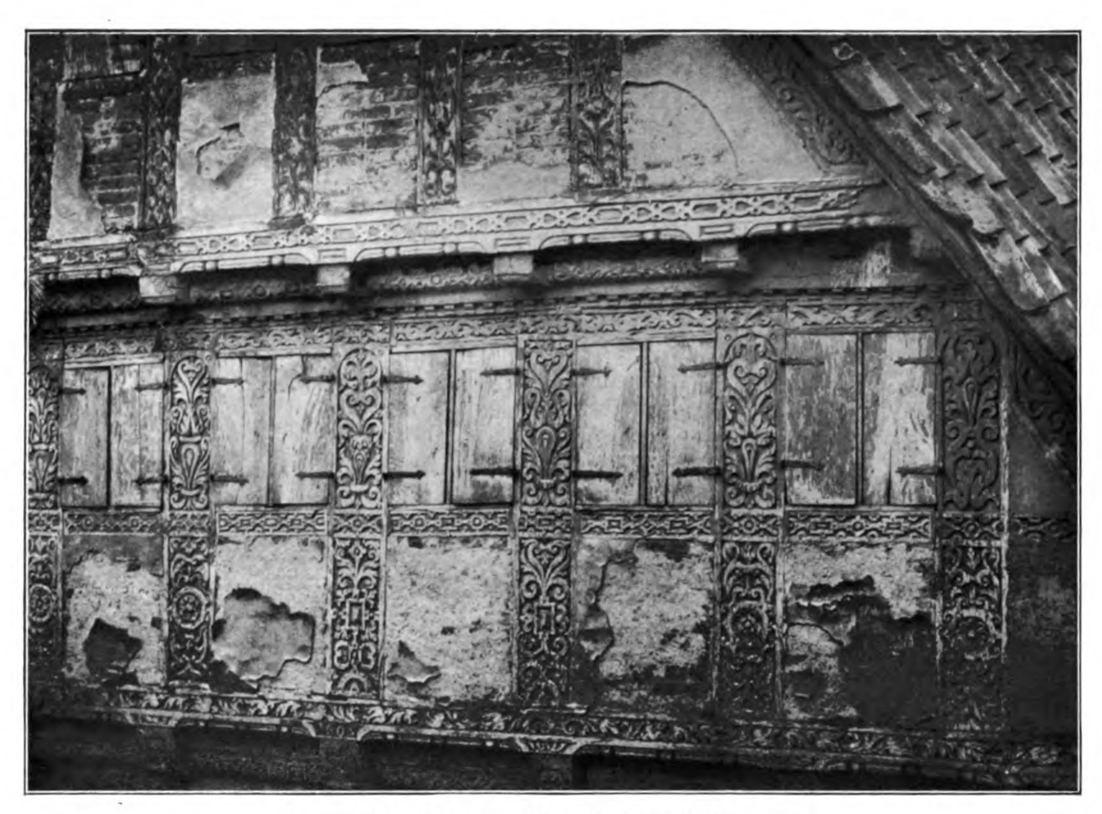




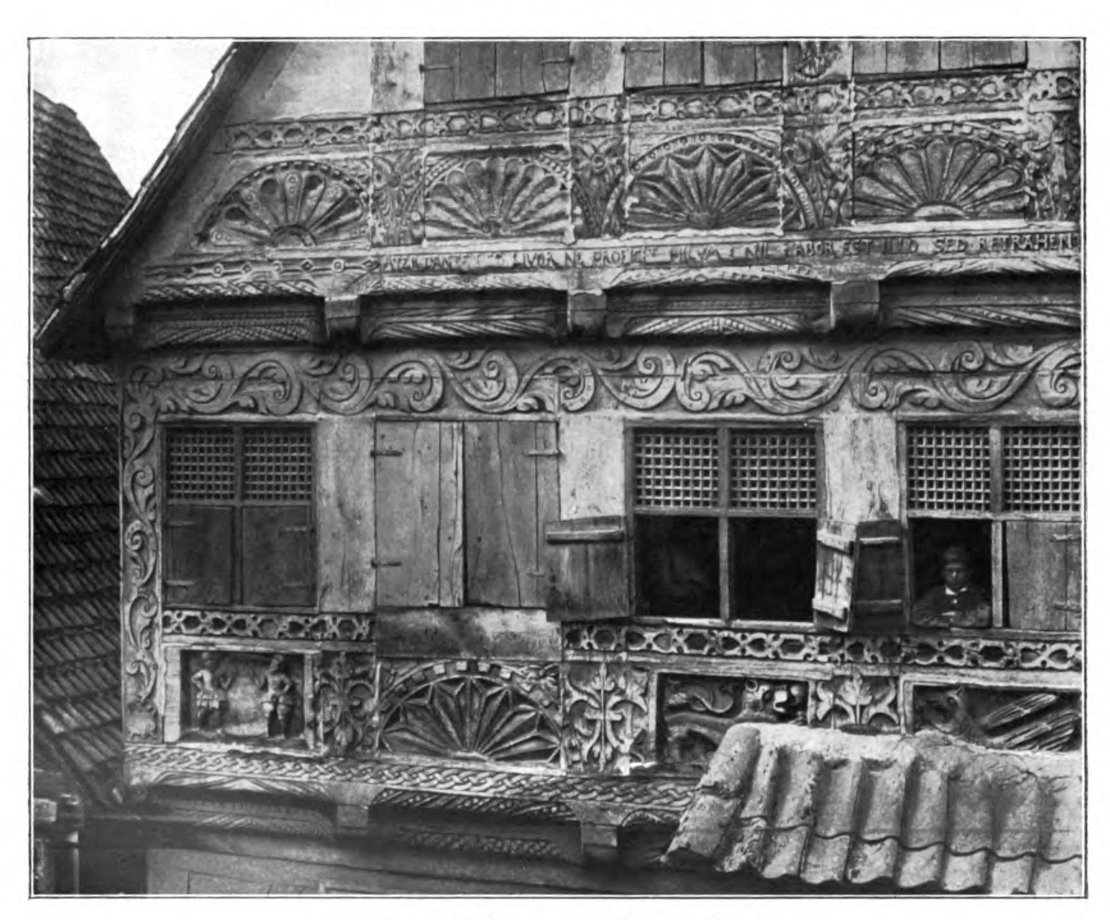
Lemgo. Hexenbürgermeisterhaus mit Detail 1571



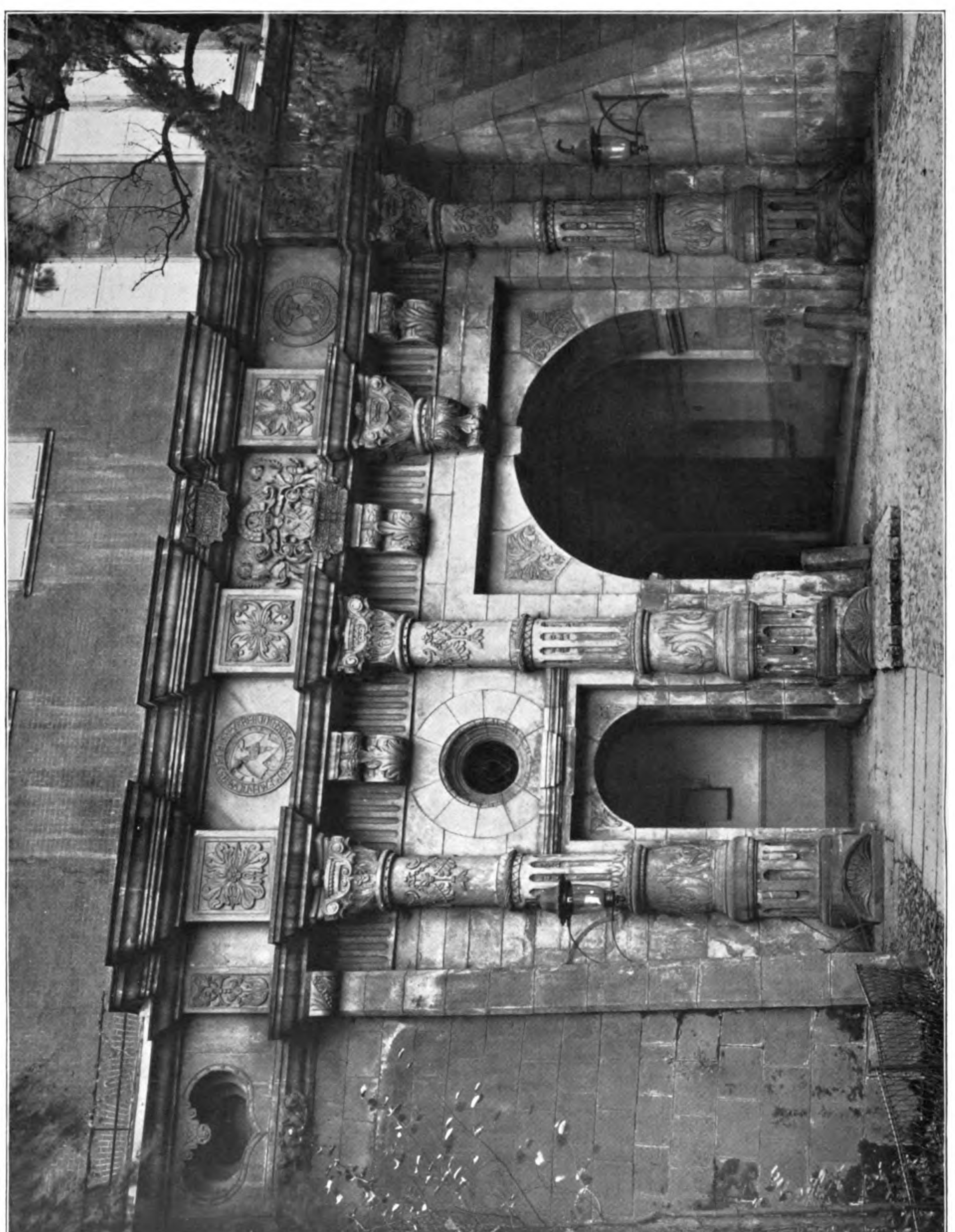
Lemgo. Südwestl. Erker am Rathaus. Um 1612



Lemgo-Brokhausen. Detail eines Privathauses



Lemgo. Detail vom Halleschen Hause

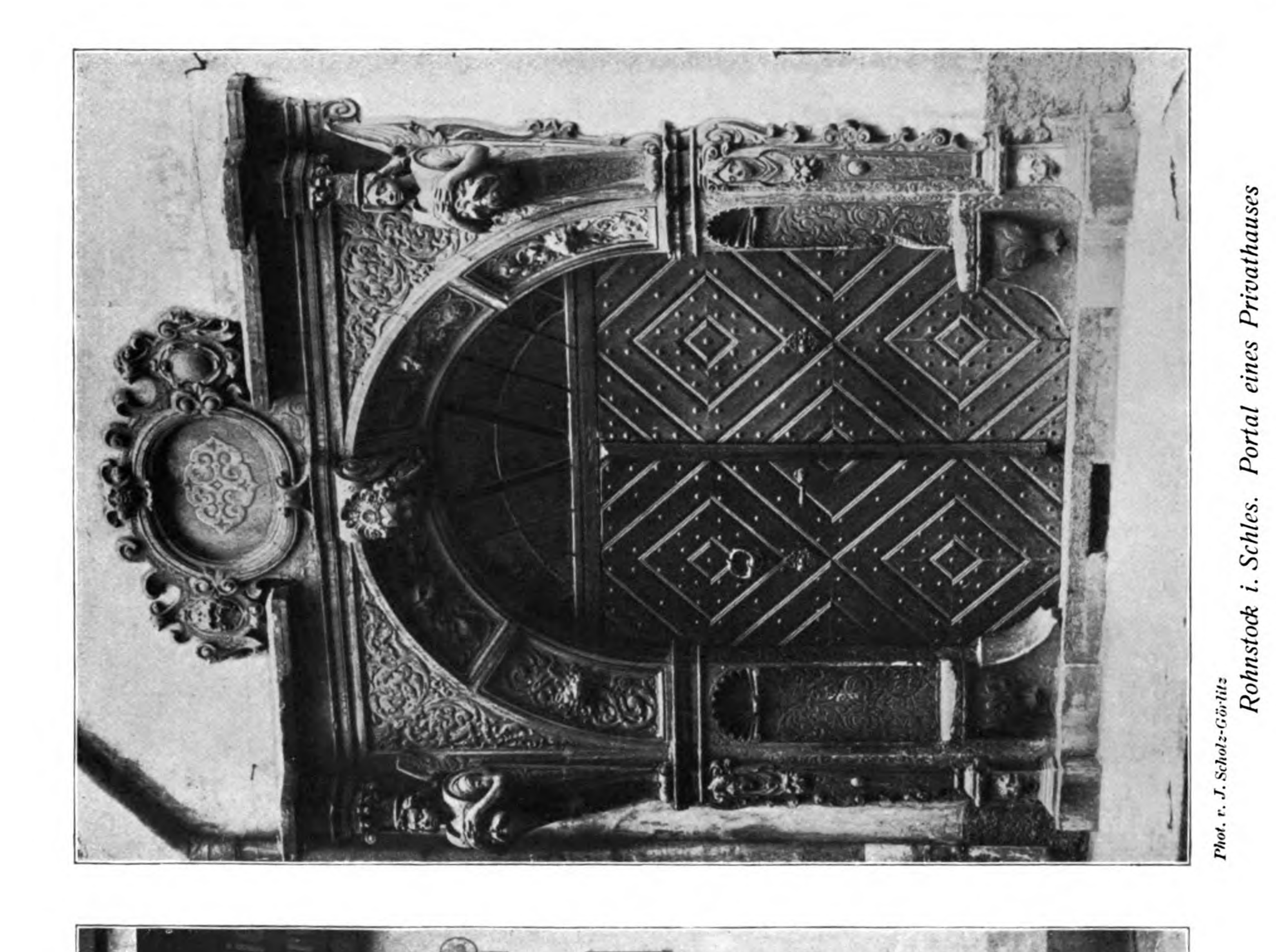


Phot. J. Scholz-Görlitz

Liegnitz. Hauptportal des Schlosses. 1533 (jetzt Regierungsgebäude)

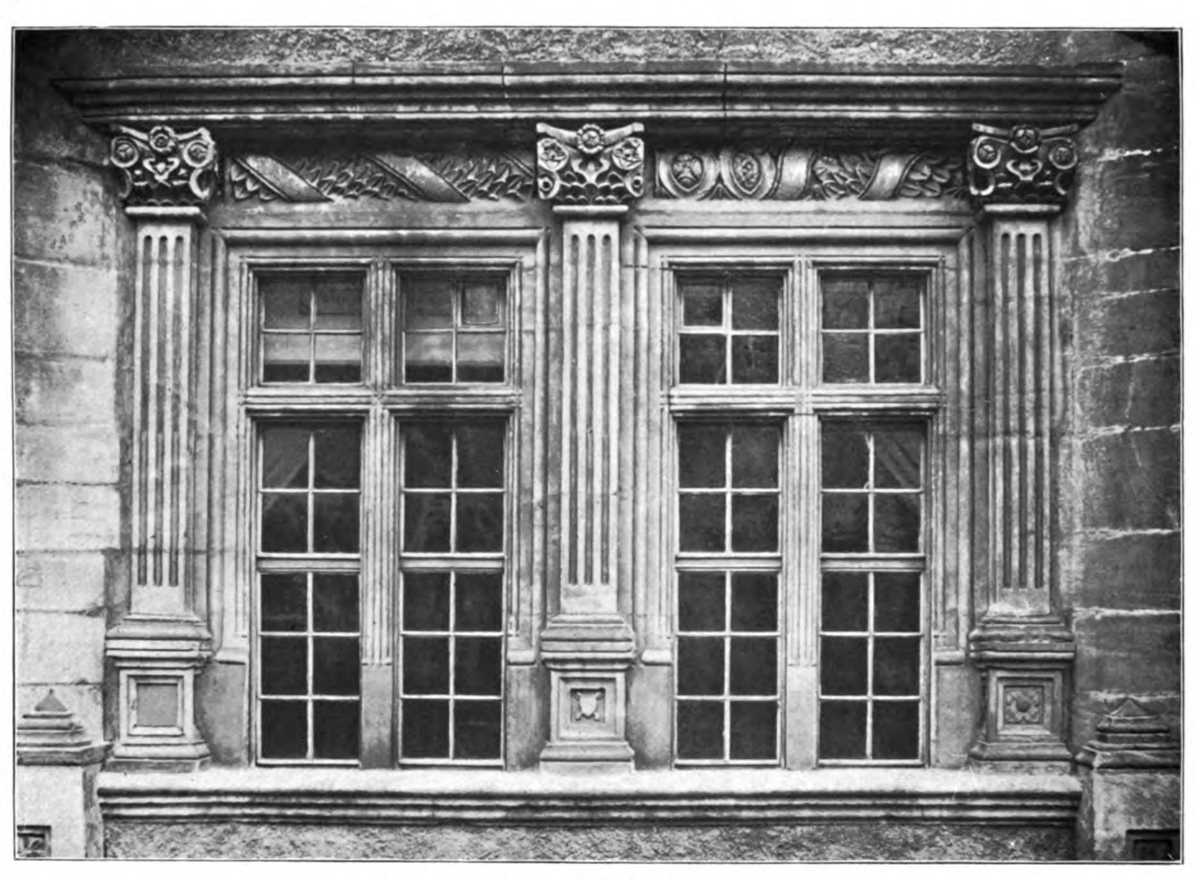
Phot. v. J. Scholz-Görlitz

Liegnitz. Portal eines Privathauses am Ring



Phot. v. J. Scholz-Görlitz

Rohnstock i. Schles. Portal eines Privathauses

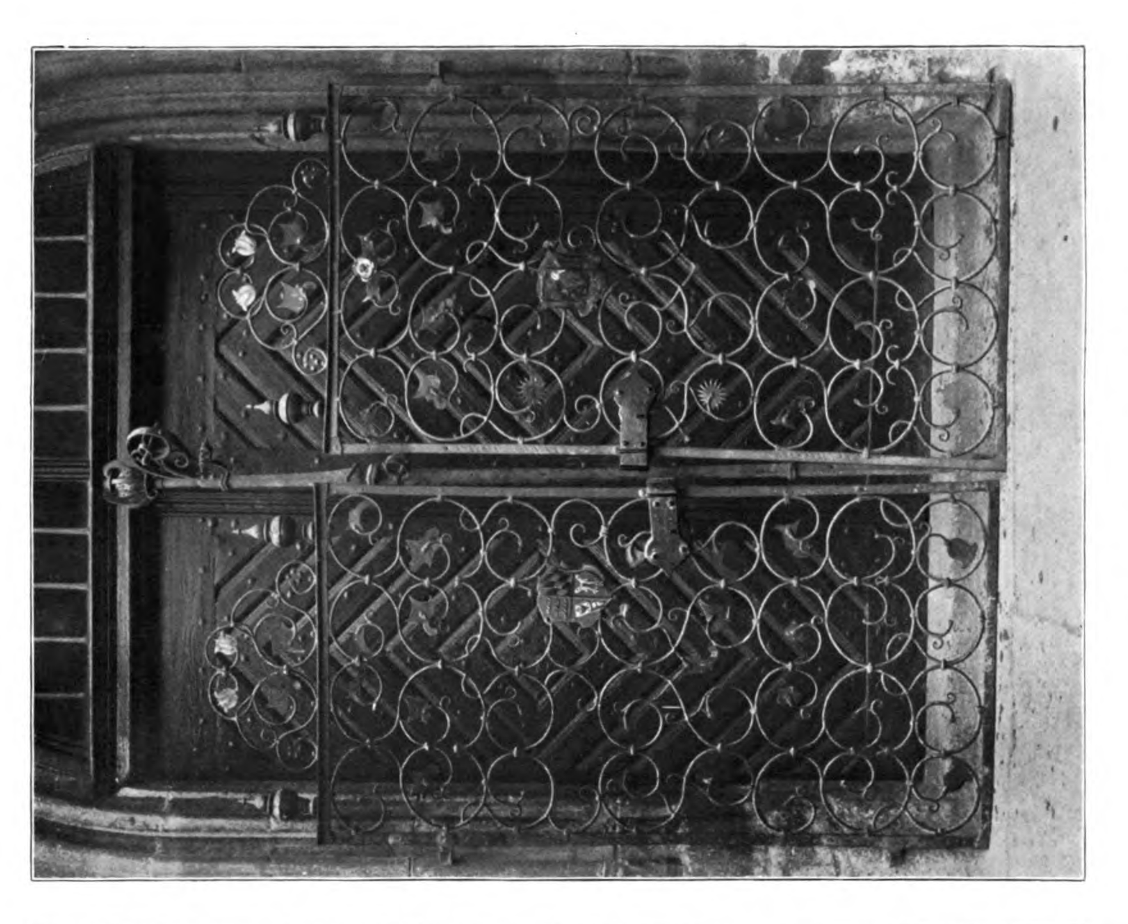


Löwenberg i. Schl. Detail vom Rathaus

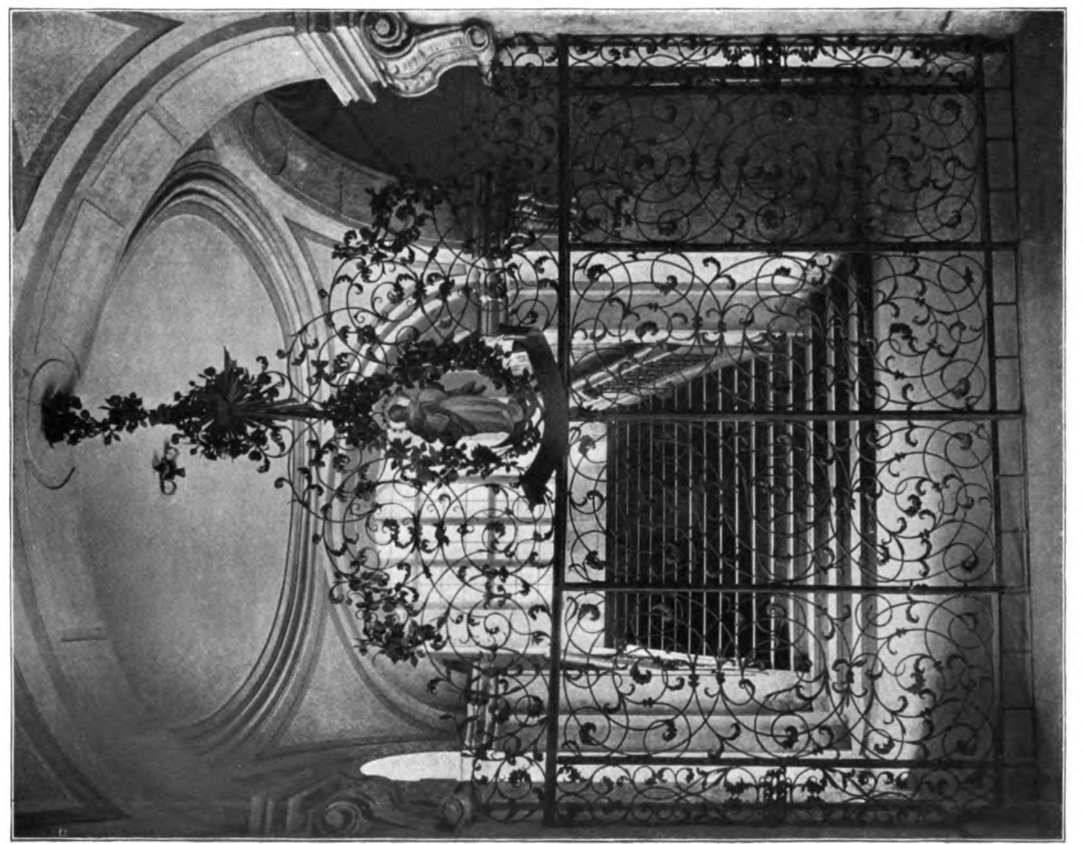


Photogr. v. J. Scholz-Görlitz

Löwenberg i. Schl. Rathaus. Östl. Hauptfassade mit Stufengiebel v. Jahre 1523



Urach (Württ.). Chorgitter

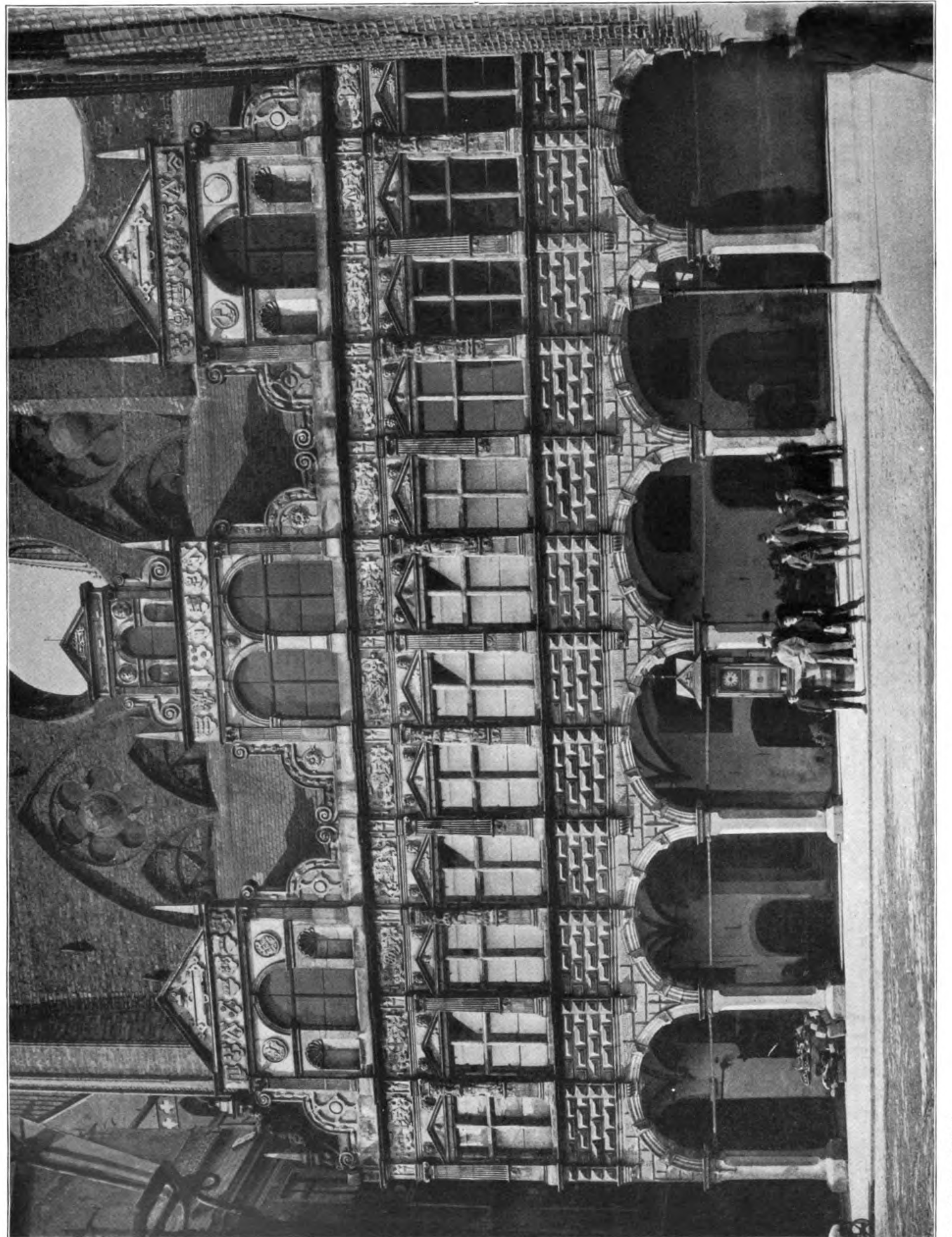


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Liegnitz. Gitter im Gesellenvereinshaus

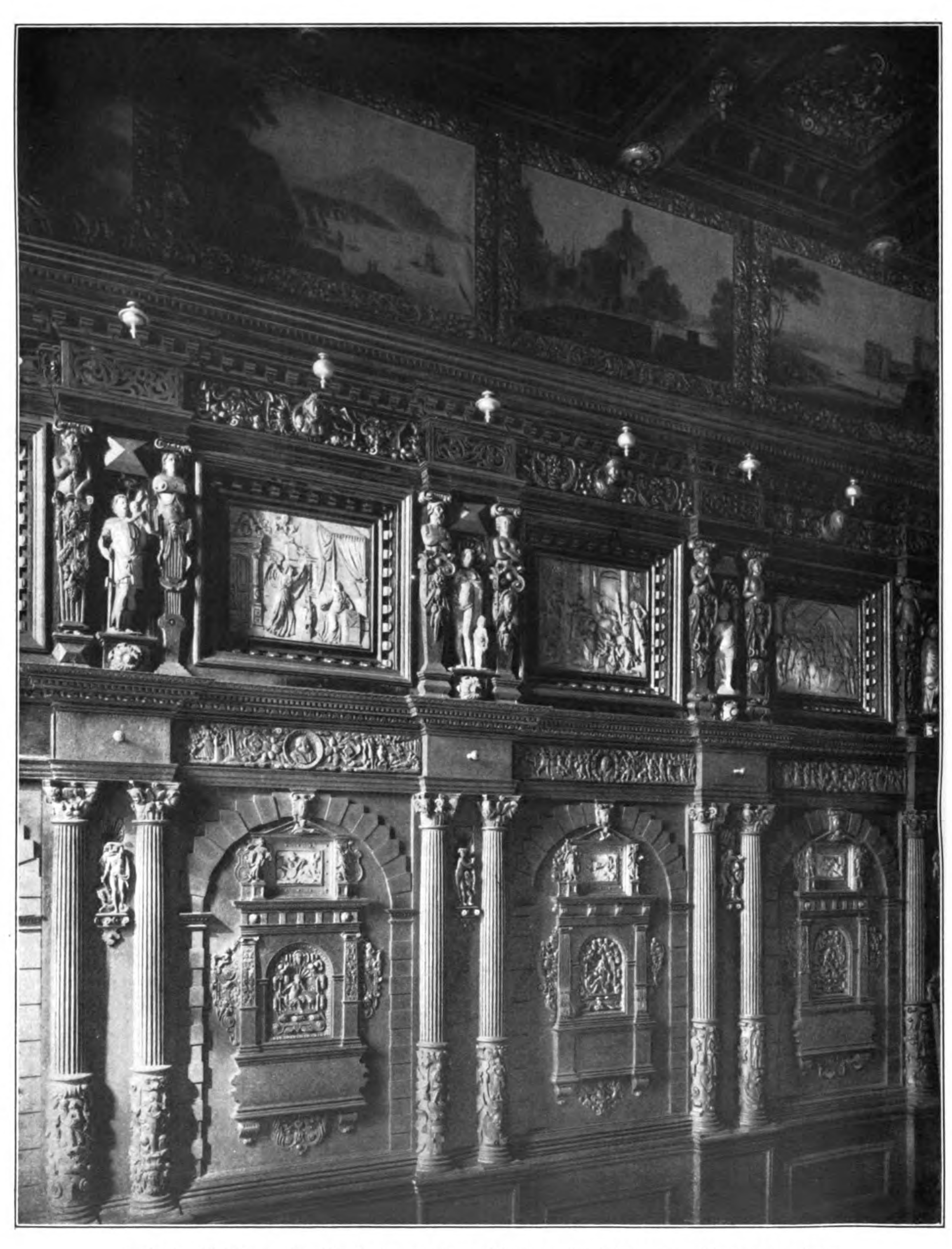


Lübeck. Privathaus



Phot. Nöhring-Lübeck

Lübeck. Rathaus-Vorbau 1570



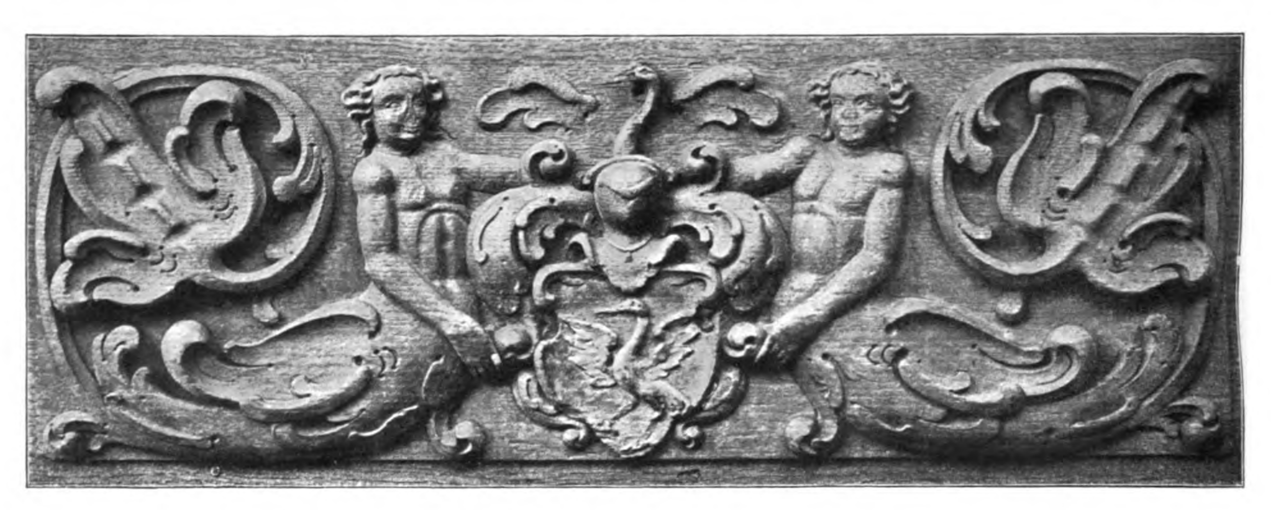
Lübeck. Täfelung des Fredenhagenschen Zimmers im Hause der Kaufmannschaft.
Von Hans Drege 1583



Lübeck. Kamin in der Kriegsstube des Rathauses 1595—1608









Lübeck. Holzschnitzereien aus der Marienkirche, jetzt im Museum





Lübeck. Holzschnitzereien



Lübeck. Chortüre der Jakobikirche



Phot. von Dr. F. Stoedtner-Berlin

Lüneburg. Ratsstube. Sitzschrank, nördl. Wange
Von Albert von Soest









Lübeck. Holzschnitzereien aus der Marienkirche, jetzt im Museum
Die beiden unteren von Schnittmeister Joachim Werncke, Lübeck



Lüneburg. Ratsstube. Schnitzereien von Albert von Soest 1566—1578



Lüneburg. Portal der Ratsapotheke



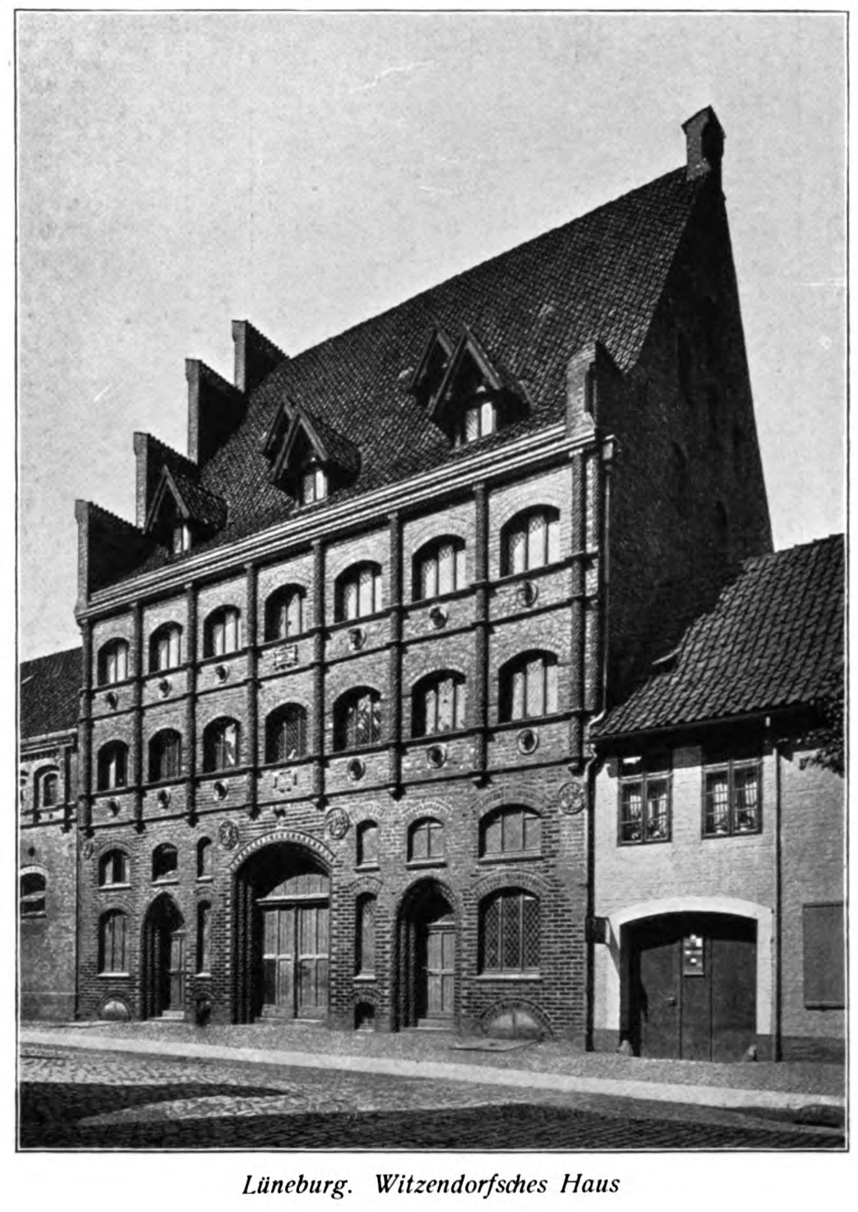
Lüneburg. Rathaussaal
Figur d. Gerechtigkeit



Rostock. Portal



Lüneburg. Giebelhaus an der Münze



Lüneburg. Witzendorfsches Haus



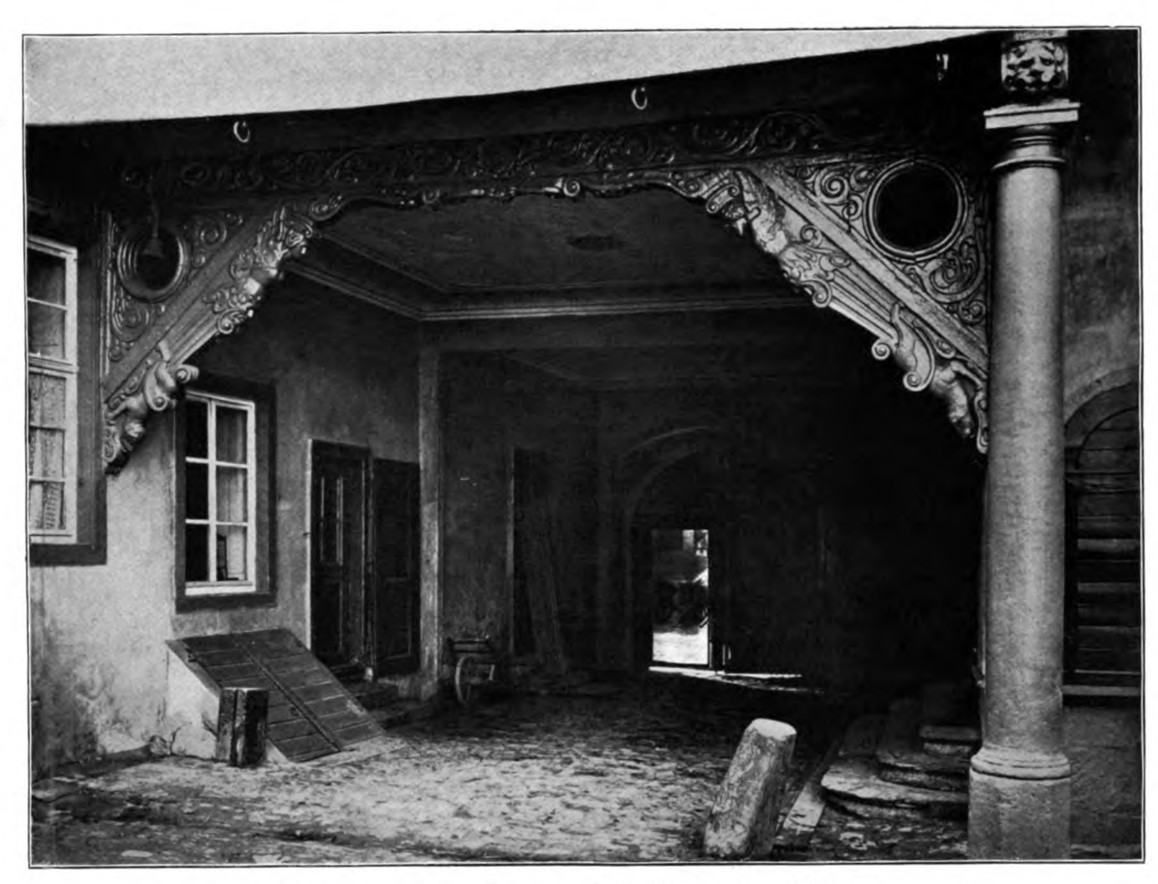
Mainz. Churfürstl. Schloss. Älterer Bau; Fenster der Rheinseite



Mainz. Erker am Gymnasium, ehemals Kronberger Hof (zw. 1604 u. 1626)



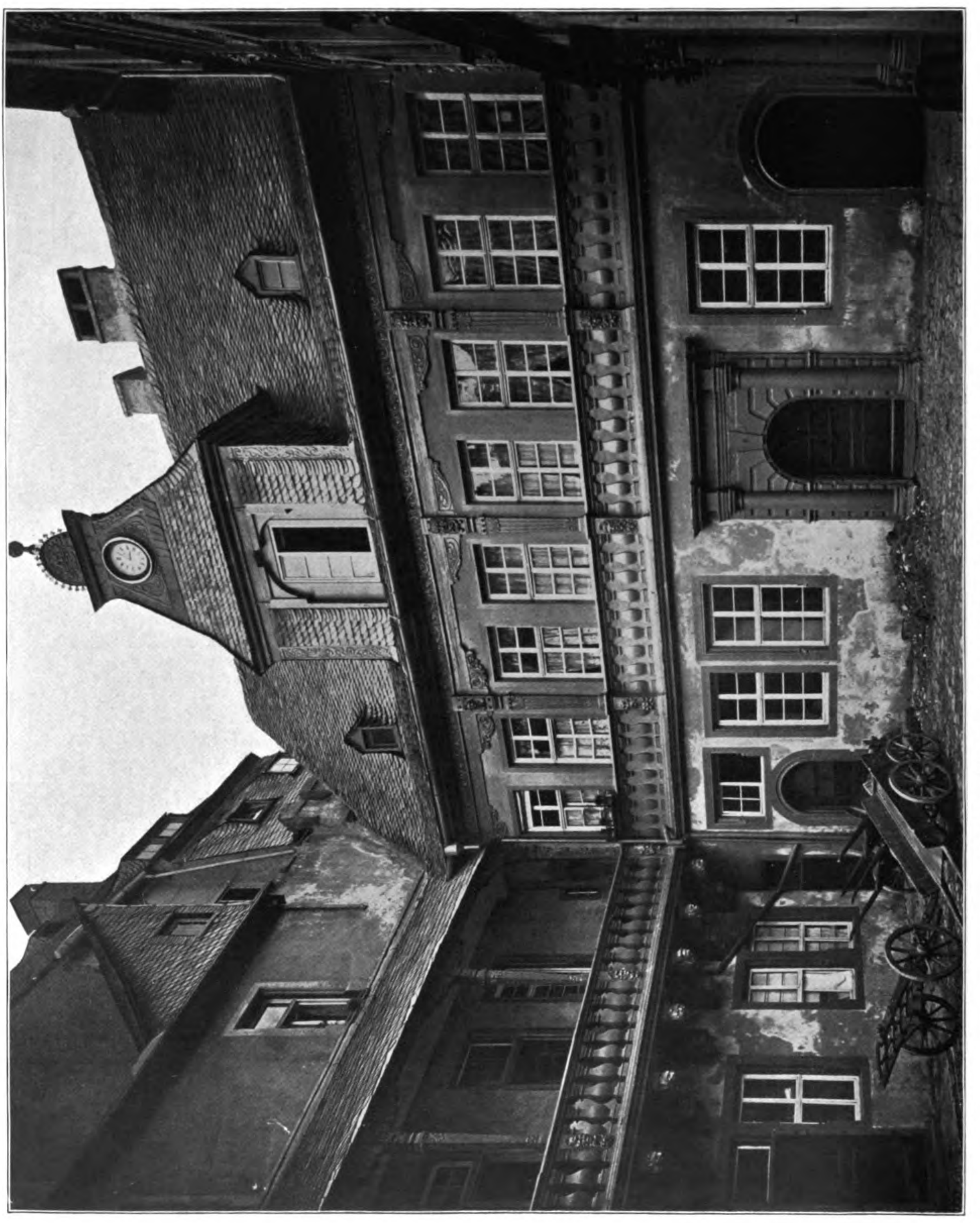
Mainz. Churfürstl. Schloss, älterer Bau (östl. Stirnseite) vollendet 1678



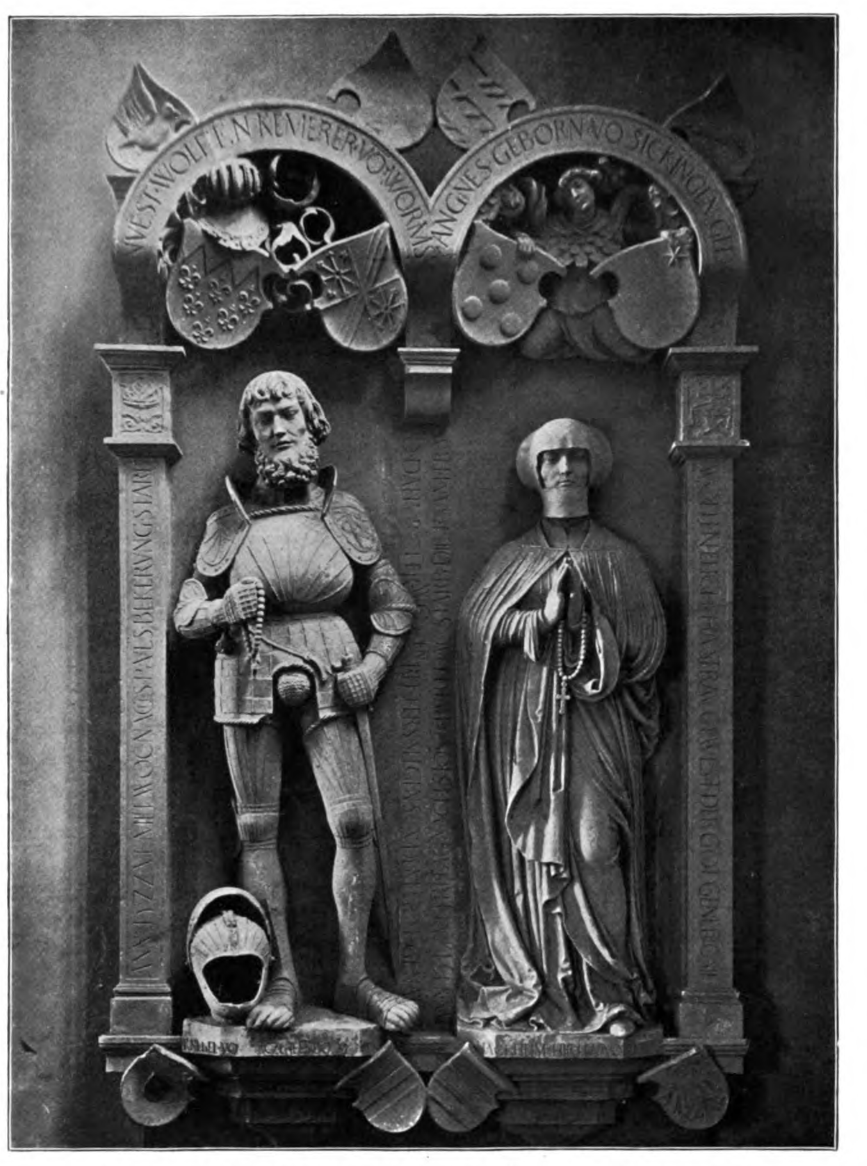
Mainz. Hof des Hauses „Zum König von England“



Mainz. Chorgestühl aus der ehemal. St. Gangolf's Hofkirche, jetzt im Dom. Um 1580



Mainz. Hof des Hauses „Zum König von England"



Mainz. Grabmal des Wolf von Dalberg † 1522 u. s. Frau Agnese von Sickingen † 1517 (im Dom)



Phot. Samhaber & Kümmer-Aschaffenburg

Aschaffenburg. Wappen in der Schlosskirche 1607



Mainz. Holzschnitzereien vom Chorgestühl im Dom, ca. 1580



Mainz. Holzschnitzereien vom Chorgestühl im Dom, ca. 1580

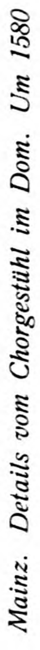






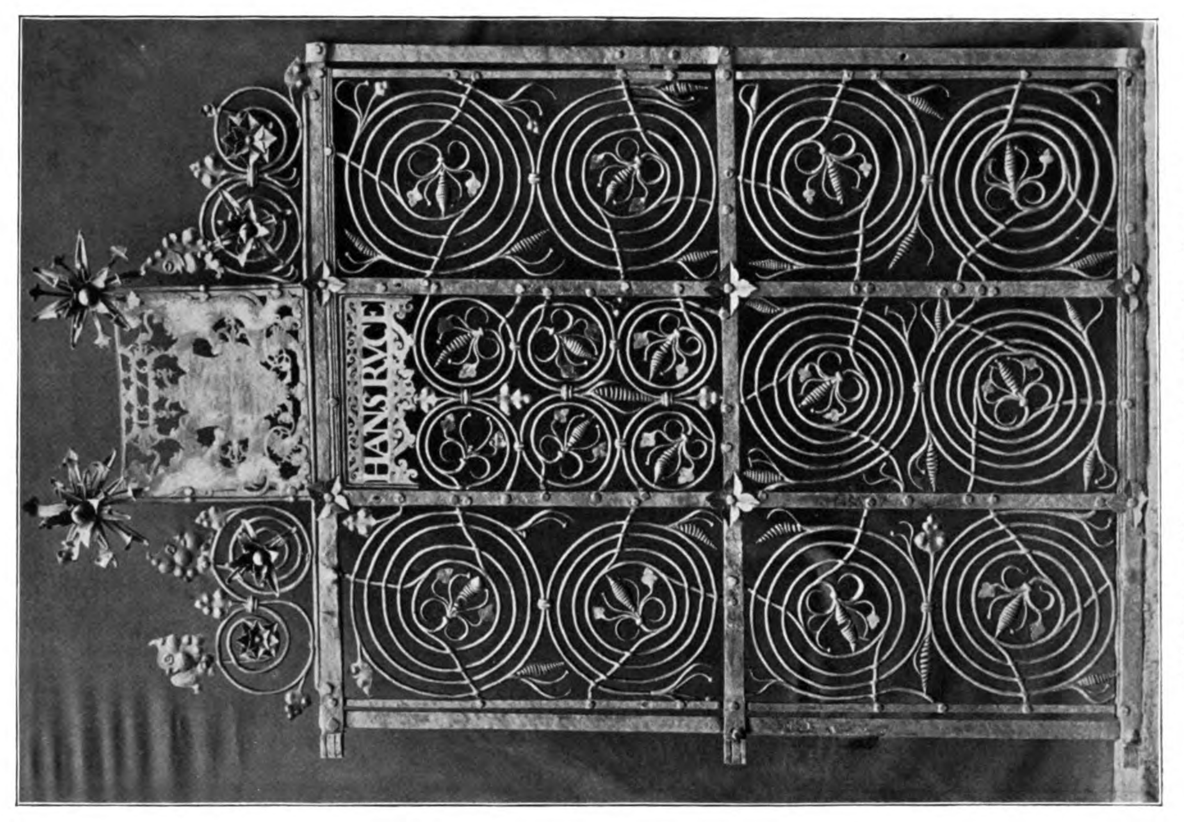




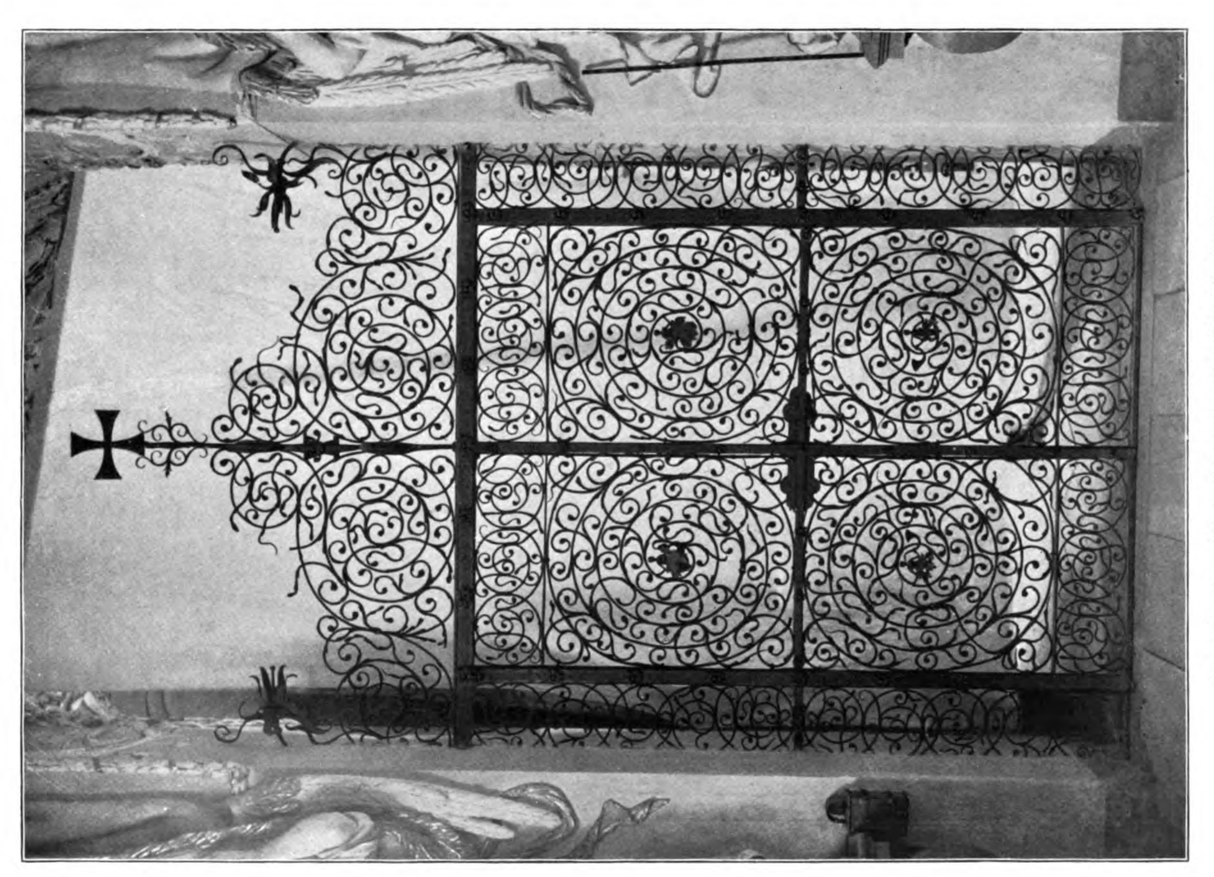


Mainz. Details vom Chorgestühl im Dom. Um 1580





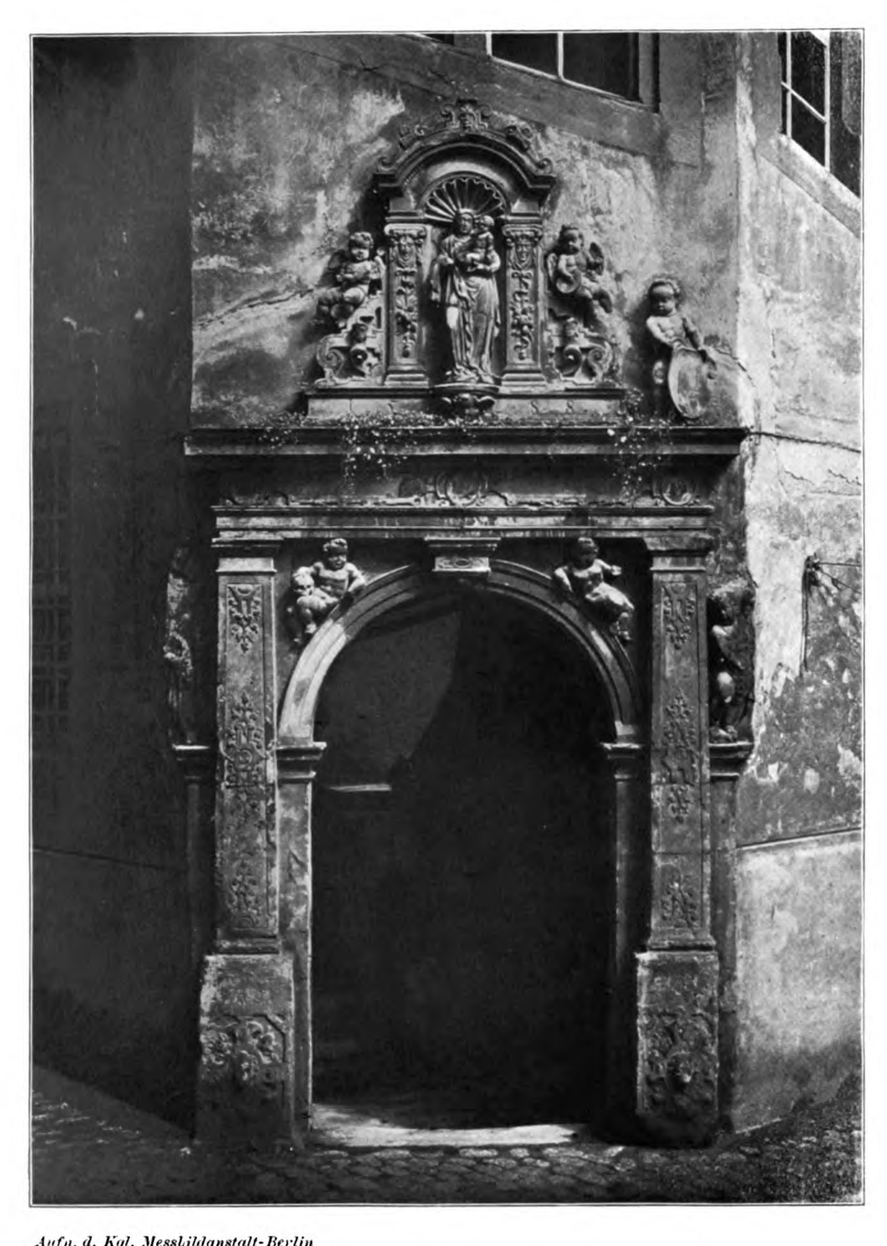
Lüneburg. Eisengitter im Flur des Rathauses
Von Hans Ruge ausgeführt 1594



Augsburg. Eisengitter in der Ulrichskirche

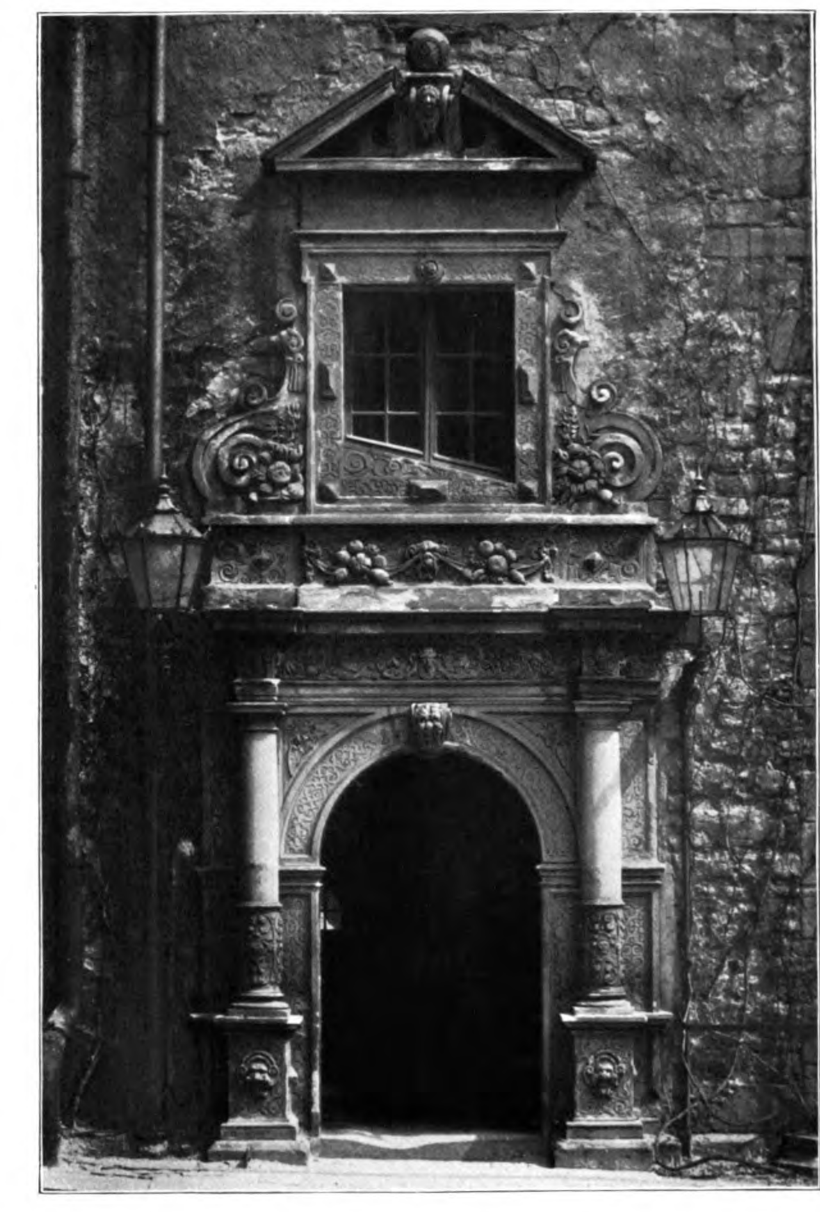


Merseburg. Erker am nördl. Flügel des Schlosshofes. Erbaut von Simon Hofmann



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Freiburg i. B. Portal des Bezirksamts-Gebäudes. 1558



Merseburg. Portal am Schloss



Michelstadt. Marktplatz und Rathaus. Brunnen v. Jahre 1541



Schloss Fürstenau b. Michelstadt. Galerie 1588 erbaut (Hauptbau früher)



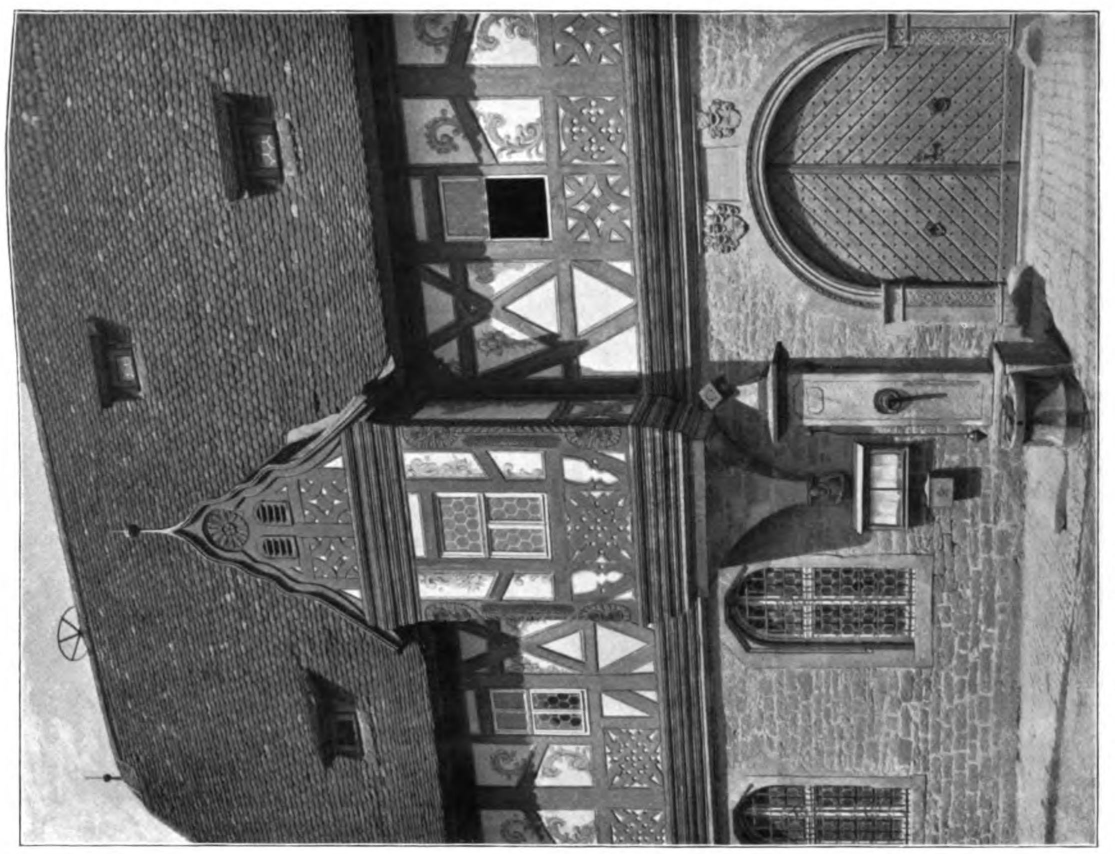
Phot. Samhaber & Kämmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Aufgang zur Burg



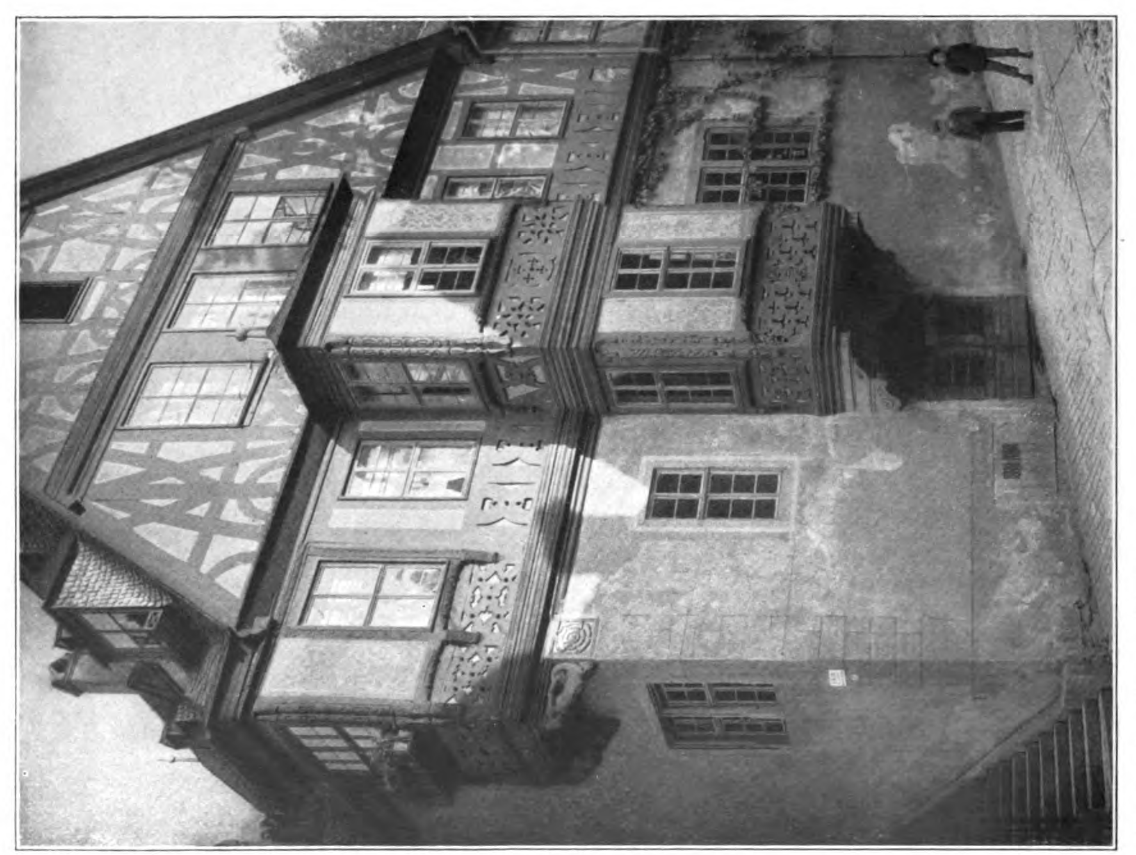
Phot. K. Gundermann-Würzburg

Sulzfeld a. M. Portale des Rathauses 1609



Phot. Sanhaber & Kümmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Privathaus



Phot. Sanhaber & Kümmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Privathaus

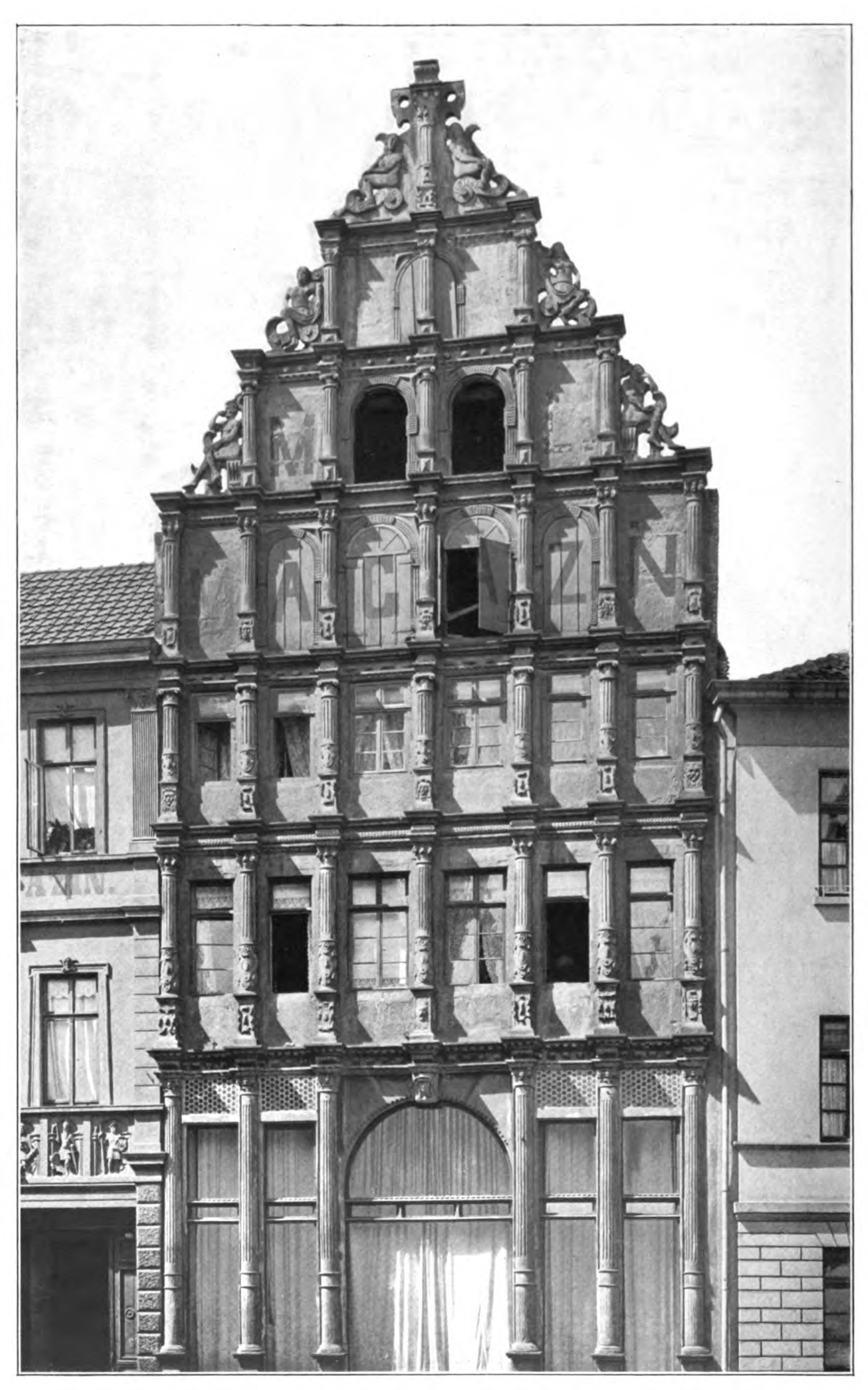


Phot. Samhaber & Kämmer-Aschaffenburg

Miltenberg a. M. Privathaus



Bacharach a. Rh. Holzhaus



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Minden. Giebelhaus. Um 1570



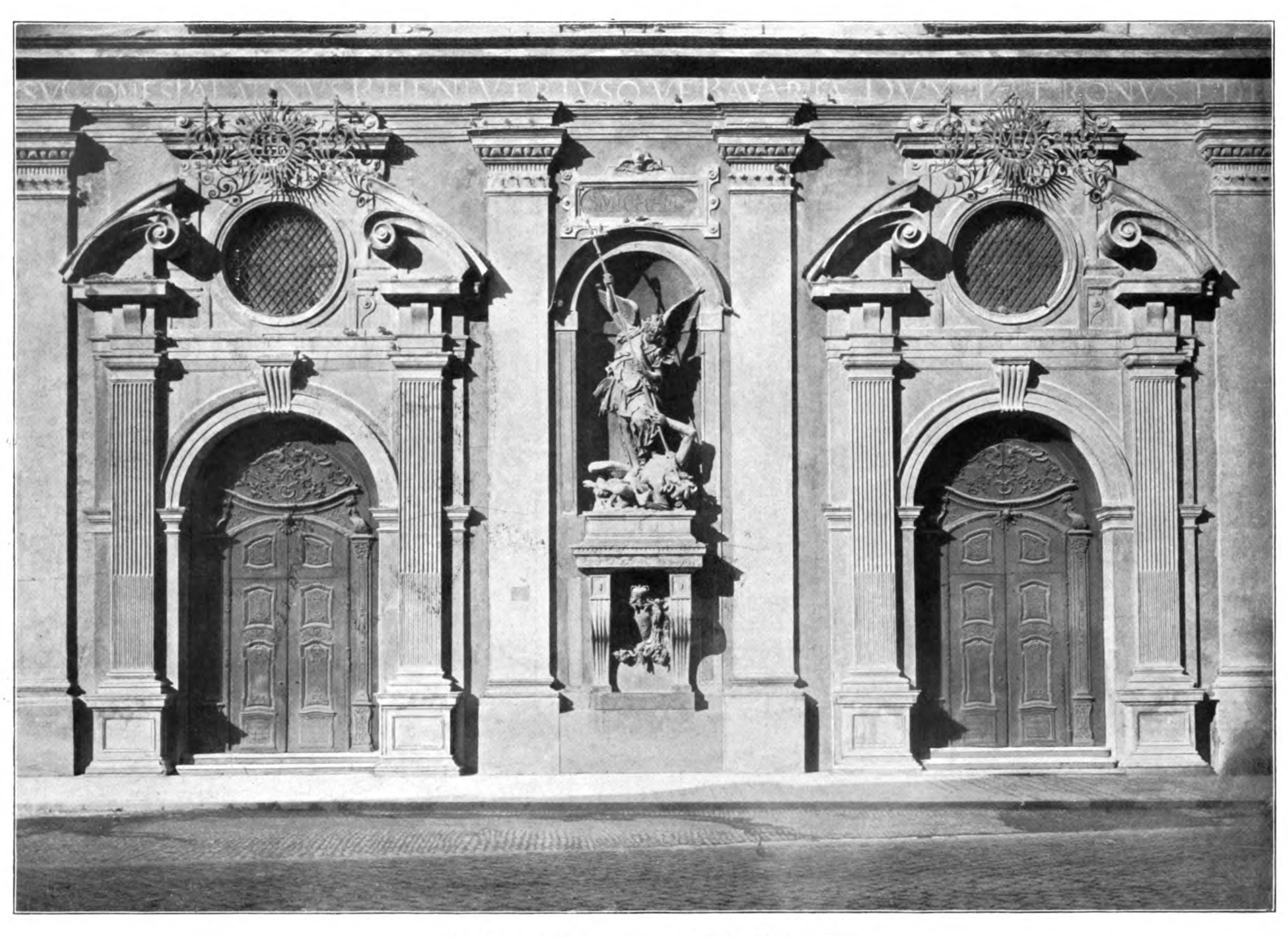
Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Münster i. W. Stadtweinhaus. Um 1615



Phot. Würthle & Sohn-Salzburg

München. Michaeliskirche. 1583 1597. Entwurf von Wendel Dietrich



München. Michaeliskirche. Detail. 1583—1597



Schloss Naundorf i. Sa. Anfang d. 17. Jahrh.



Schloss Sornitz i. Sa. Um 1550





Schloss Neuenstein in Württemberg. Erbaut 1557, restauriert 1877
(Im Besitz des Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen)



Aufn. d. Kgl. Preuss. Messbildanstalt-Berlin

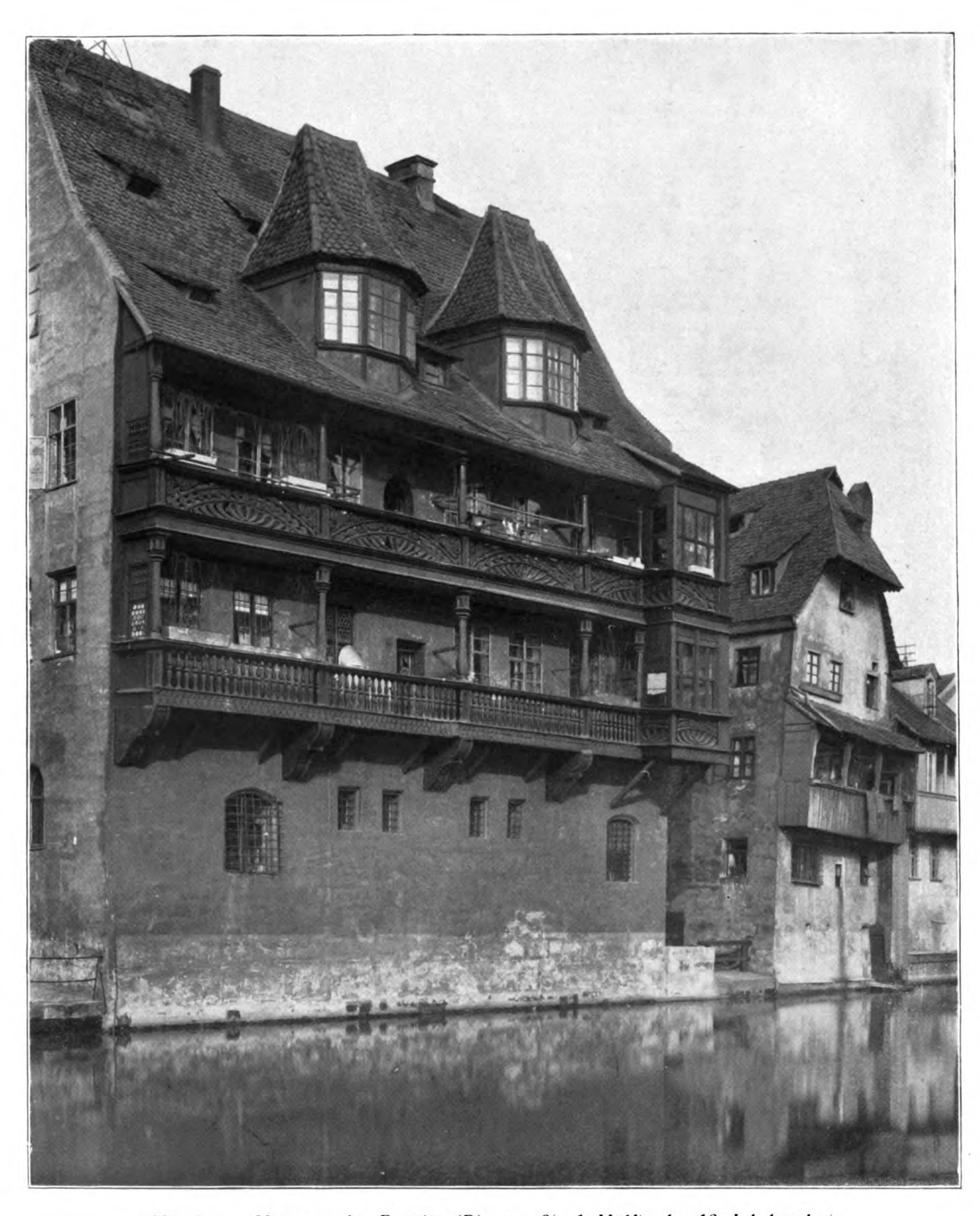
Neisse. Stadtwage 1604. Erneuert 1890



Nürnberg. Pellerhaus 1605



Nürnberg. Toplersches Haus 1590



Nürnberg. Haus an der Pegnitz (Binseng. 9) 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts



Nürnberg. Hof des Hauses Tetzelgasse 32. Anf. d. 17. Jahrh.



Nürnberg. Der Henkersteg



Nürnberg. Weigenbrauhaus

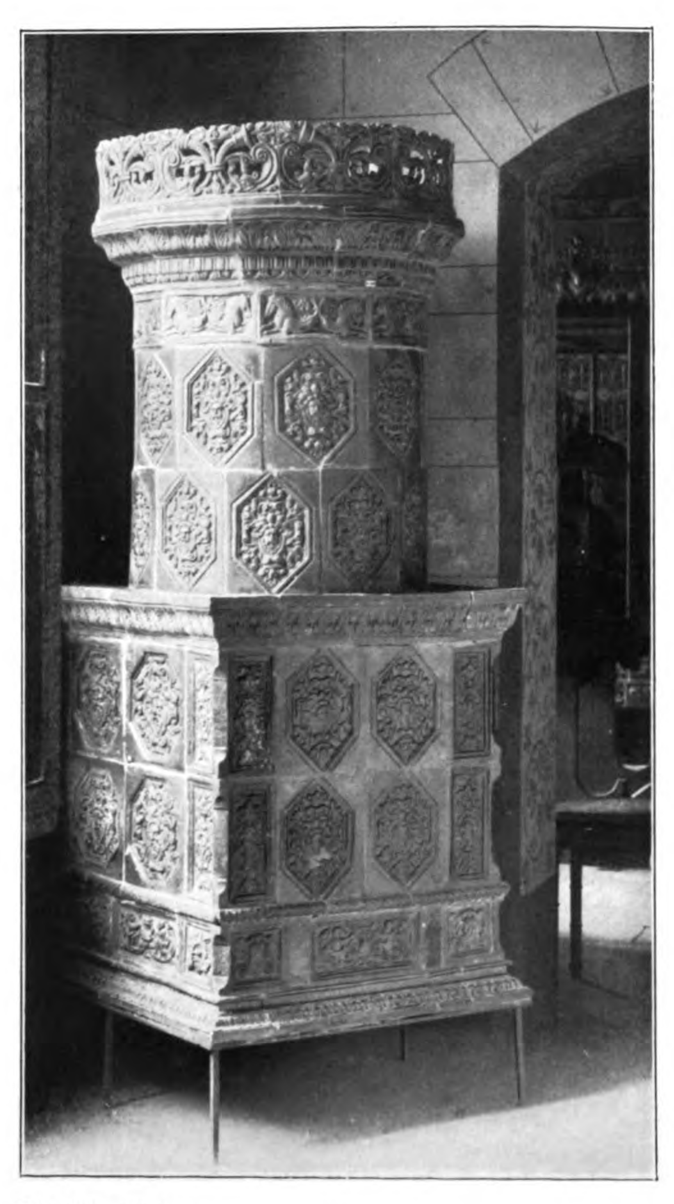


Phot. Müller-Nürnberg

Nürnberg. Ofen im Germ. Museum



Rotenburg o. d. T.
Detail einer Tür



Phot. Müller-Nürnberg

Nürnberg. Ofen im Germ. Museum



Phot. Christof Müller-Nürnberg

Nürnberg. Grabplatte a. d. Germ. Museum



Nürnberg. Grabplatte aus Bronze

Phot. Christof Müller-Nürnberg

Nürnberg. Grabplatte a. d. Germ. Museum



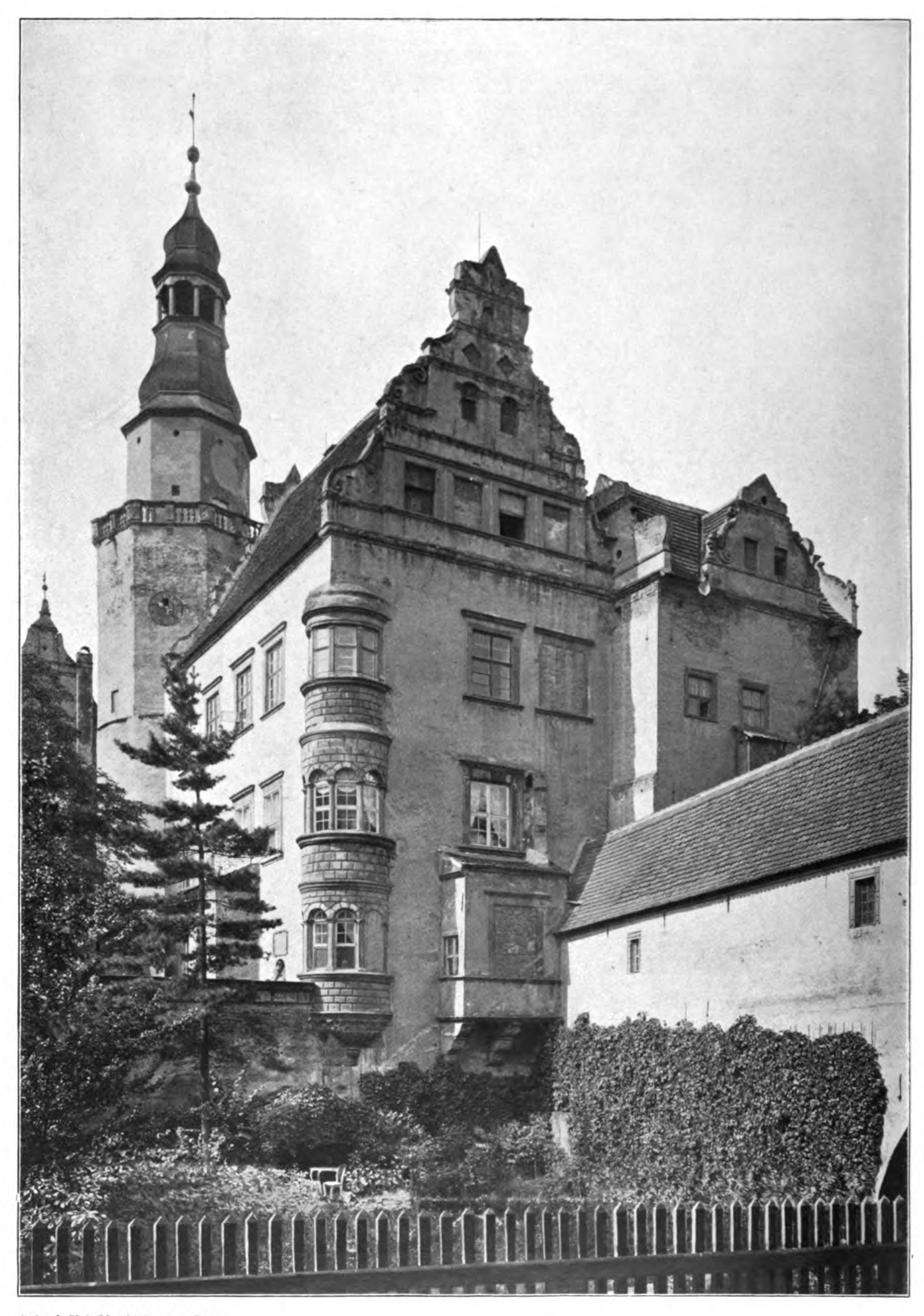
Phot. P. Sinner-Tübingen

Ochsenhausen. Tür in der 1567–85 erbauten Prälatur



Phot. Jos. Magnus-Darmstadt

Offenbach a. M. Fürstl. Isenburgsches Schloss. Erbaut 1572



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Oels i. Schl. Schloss. Begonnen 1550, beendet 1616



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse

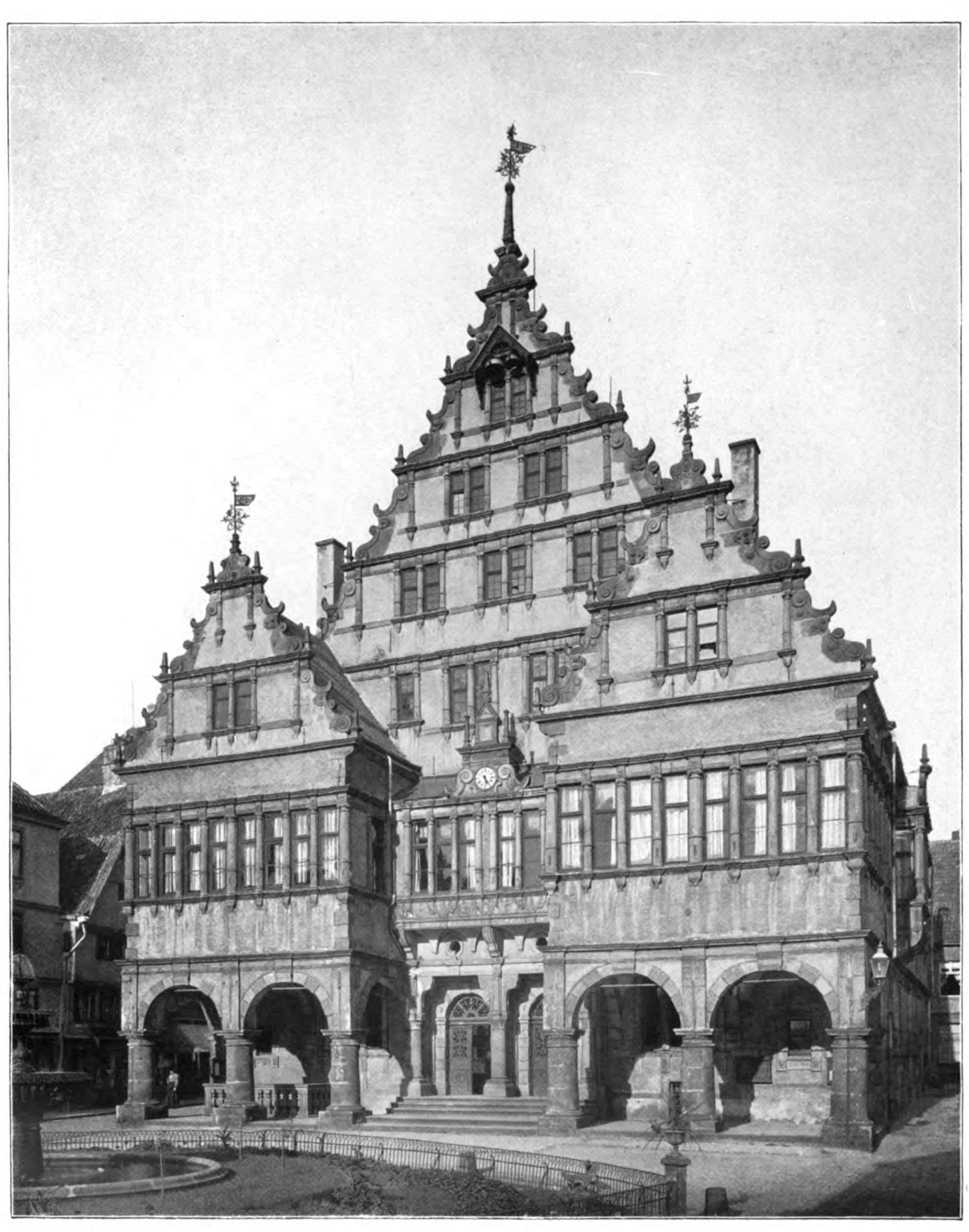


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Osnabrück. Detail eines Hauses in der Bierstrasse 1586

Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Paderborn. Rathaus 1614– 1616 (Portalbau zwischen den beiden Vorbauten v. J. 1872



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Paderborn. Privathaus, Kettenplatz 2

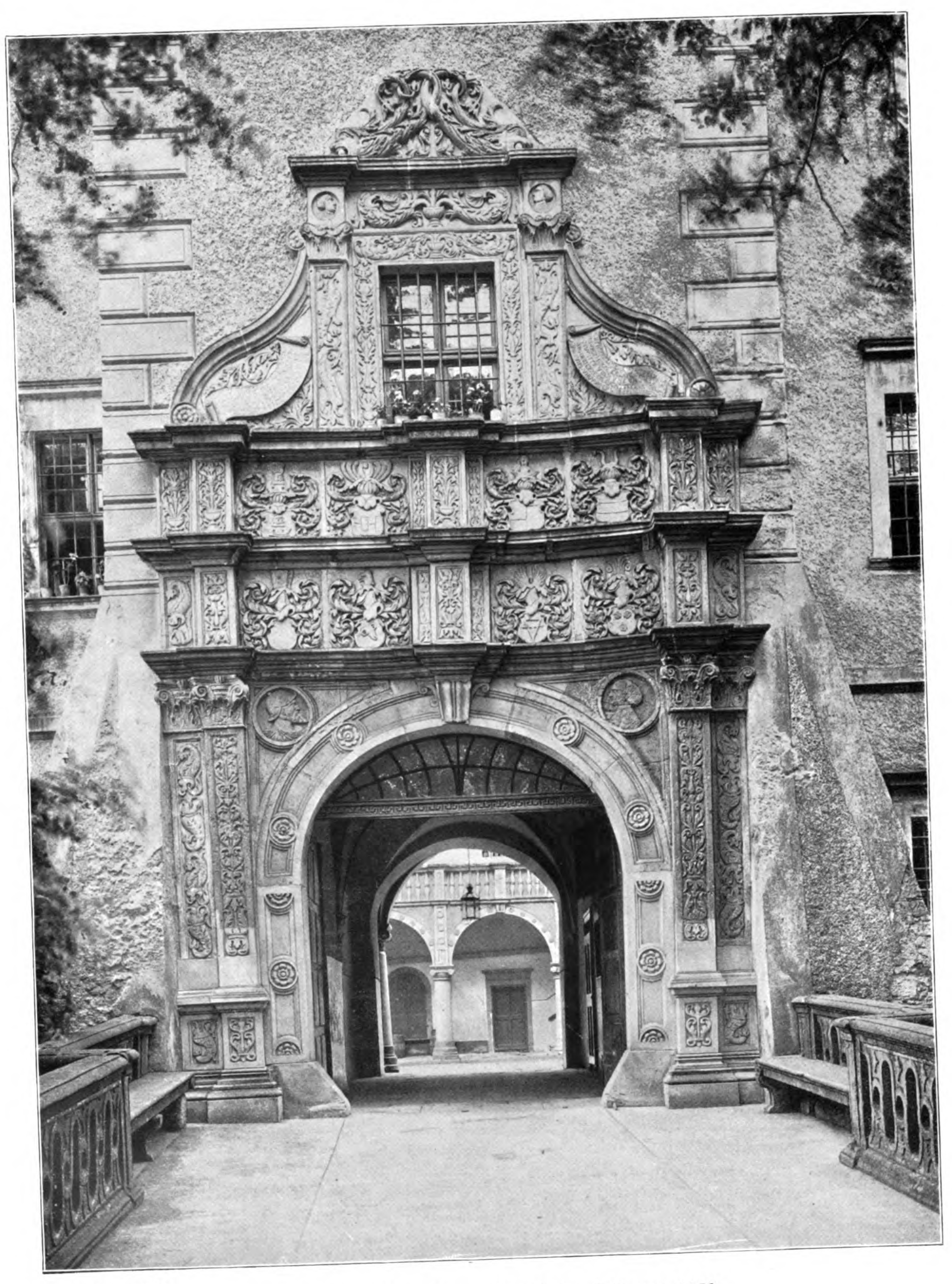


Pforzheim. Schlosskirche. Denkmal des Markgrafen Karl von Baden († 1577), seiner Gemahlin Kunigunde († 1588) und der Pfalzgräfin Anna († 1587)



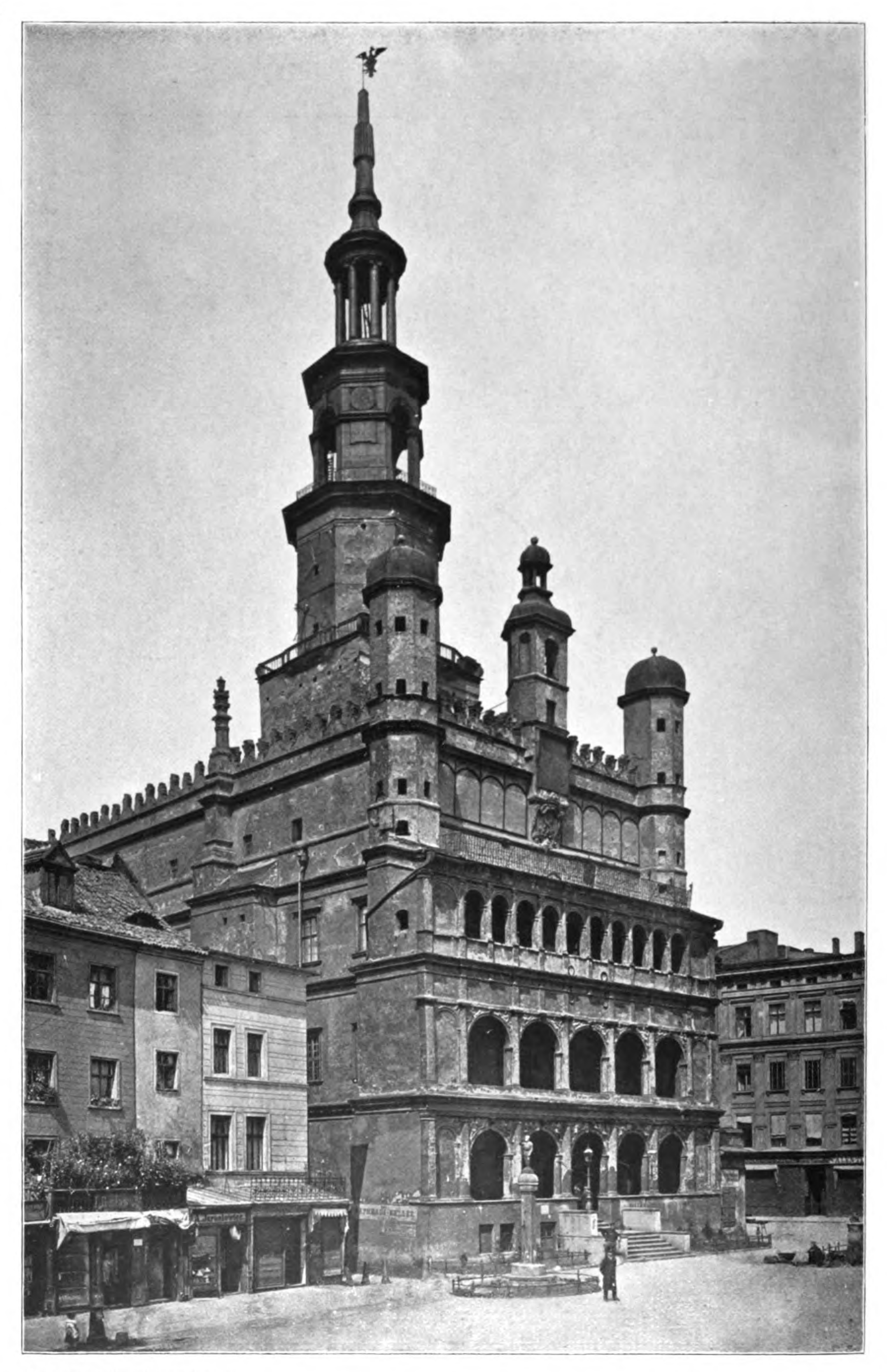
Phot. J. Scholz-Görlitz

Plagwitz b. Löwenberg. Schlosshof 1550—1563



Phot. J. Scholz-Görlitz

Plagwitz b. Löwenberg. Portal des Schlosses 1550



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

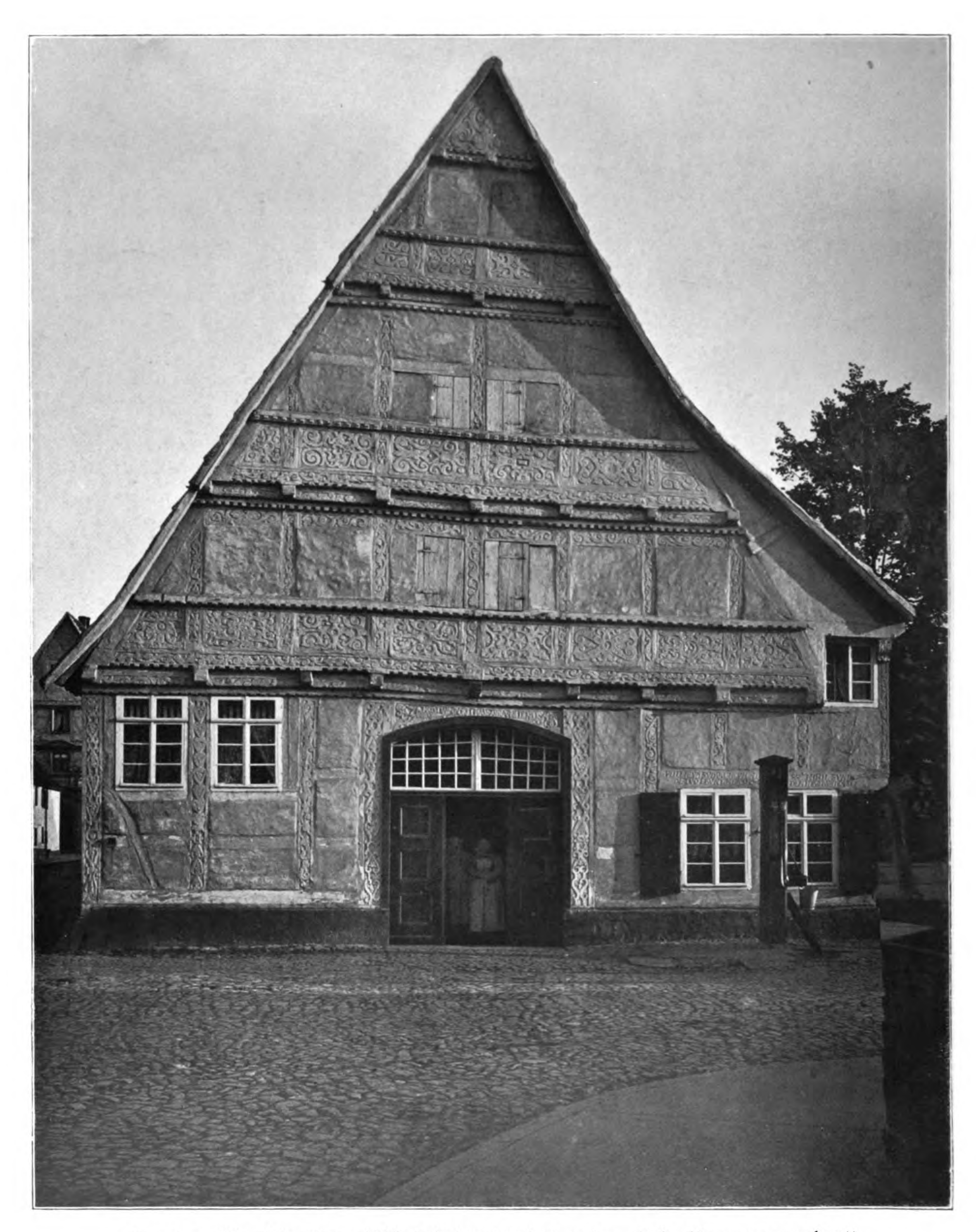
Posen. Rathaus. Erbaut 1550—1552 von Giovan Battista di Quadro aus Lugano Hauptturm 1783 angebaut



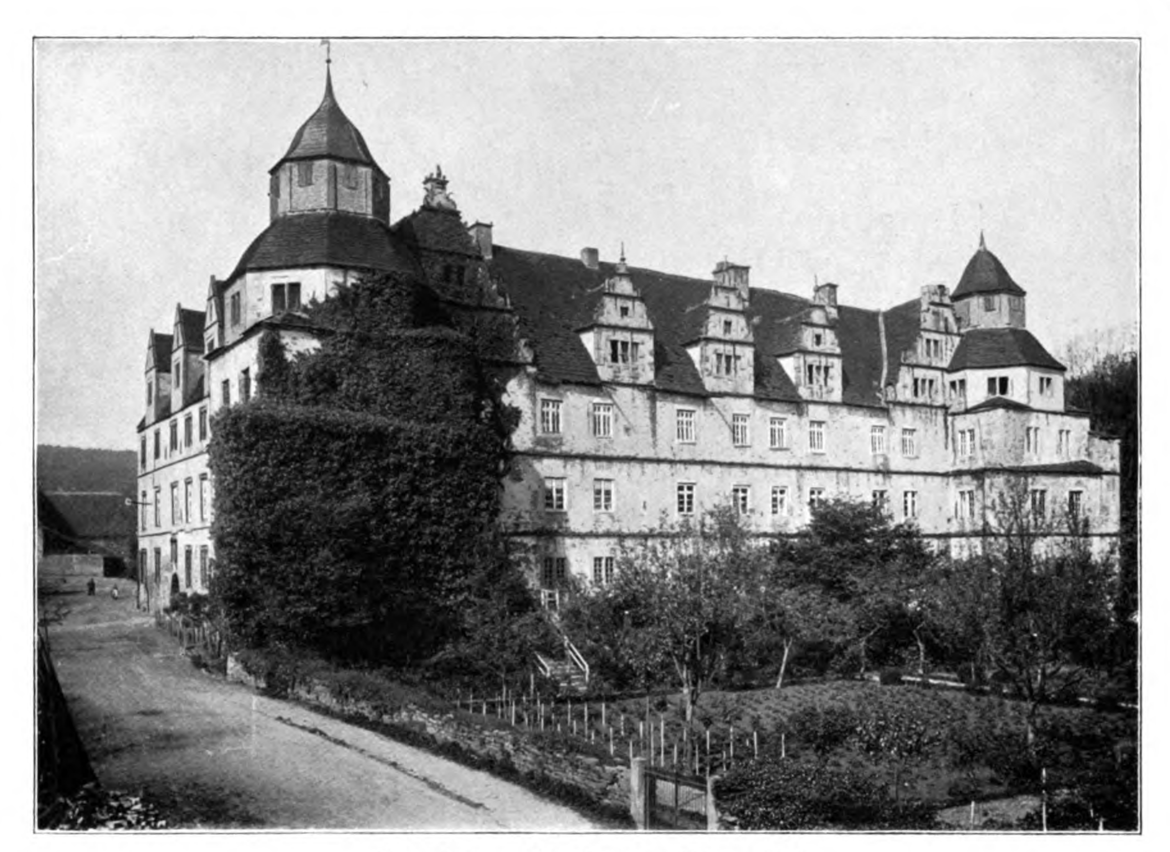
Reutlingen. Brunnen a. d. Nikolaikirche



Rheinfelden b. Basel. Brunnen



Rinteln a. W. Privathaus 1620 (wird restauriert und z. städt. Museum ausgebaut)



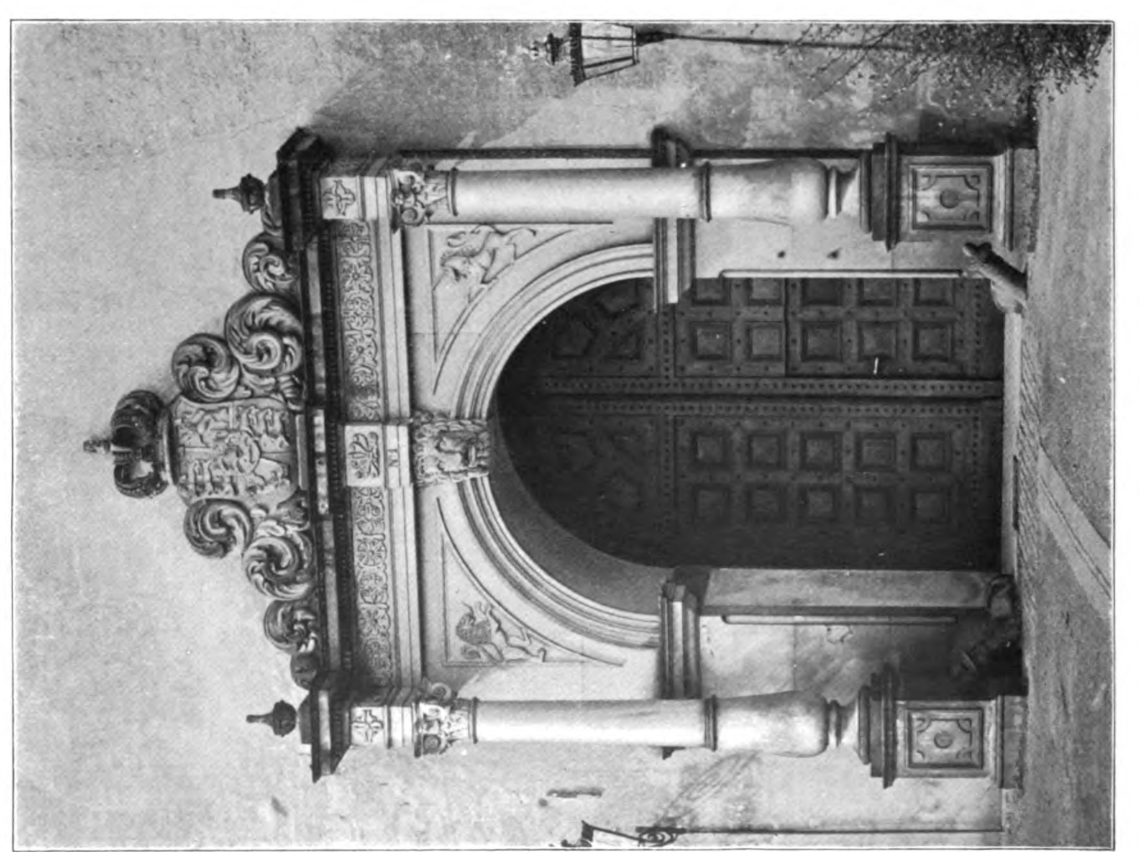
Varenholz a. W. Schloss 1582—1598



Rinteln. Rathaus. Östliche Hälfte 1583 (Westlicher Bau früher)

Phot. K. Gundermann-Würzburg

Rimpar. Portal



Celle. Portal des Schlosses. Um 1670



Rotenburg o. d. Tauber. Rathaus. 1573—1578 vom Nürnberger Baumeister Wolf. Altan von 1681



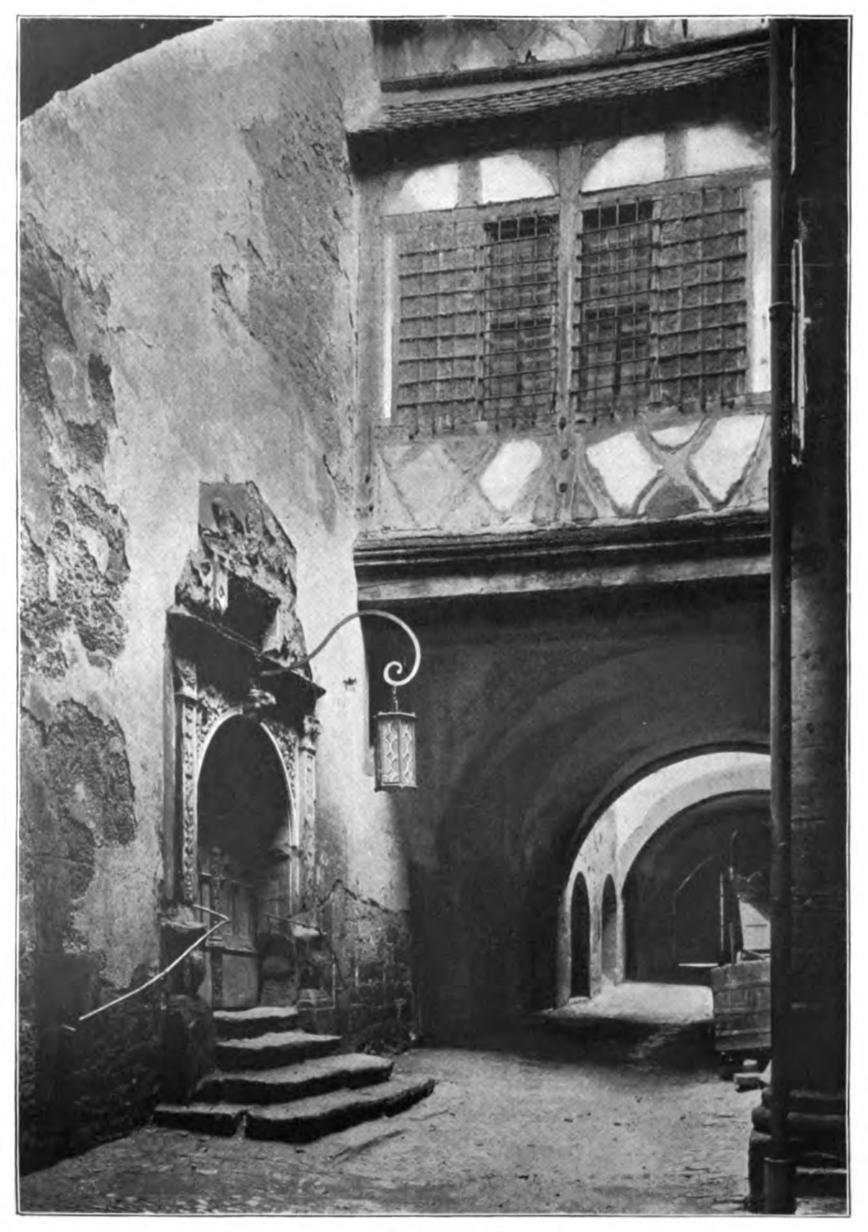
Rotenburg o. d. T. Gymnasium 1589—1591



Rotenburg o. d. T. St. Georgsbrunnen
Angelegt 1446, vollständig umgebaut 1606



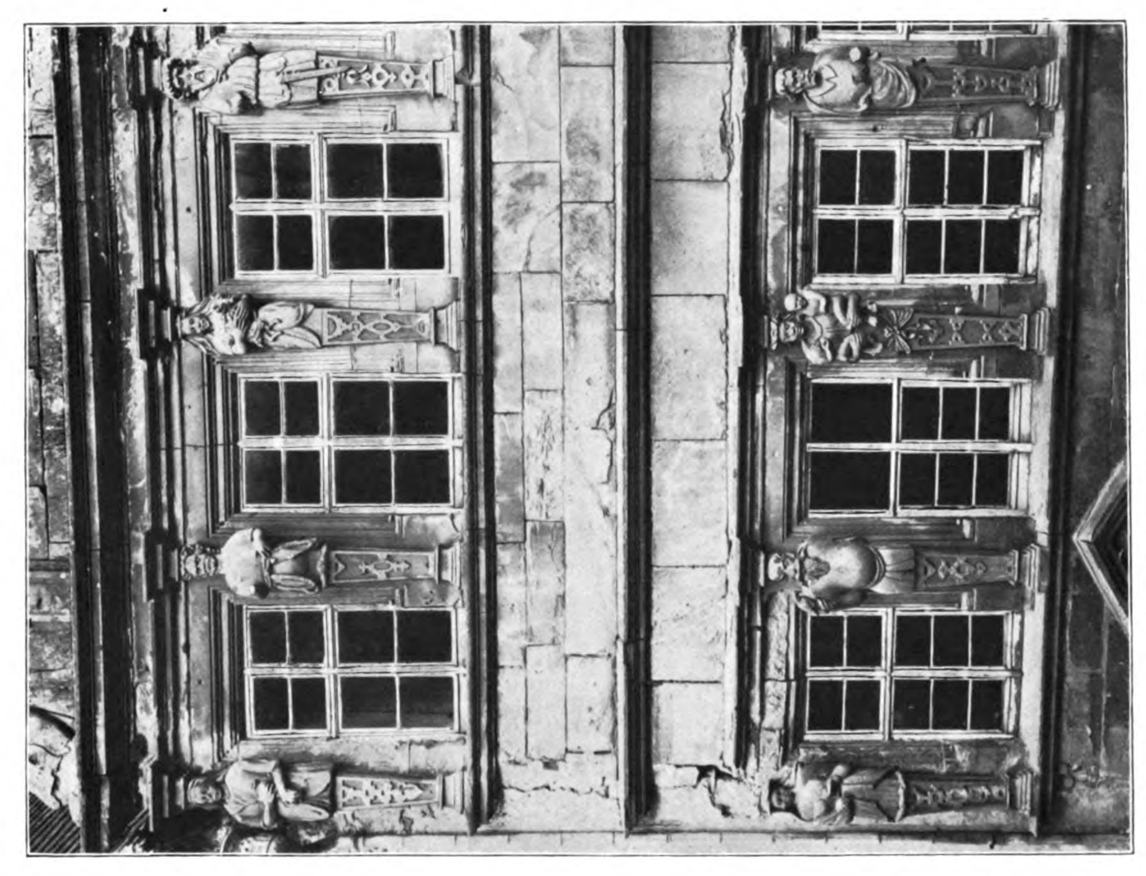
Rotenburg o. d. T. Portal am Gymnasium

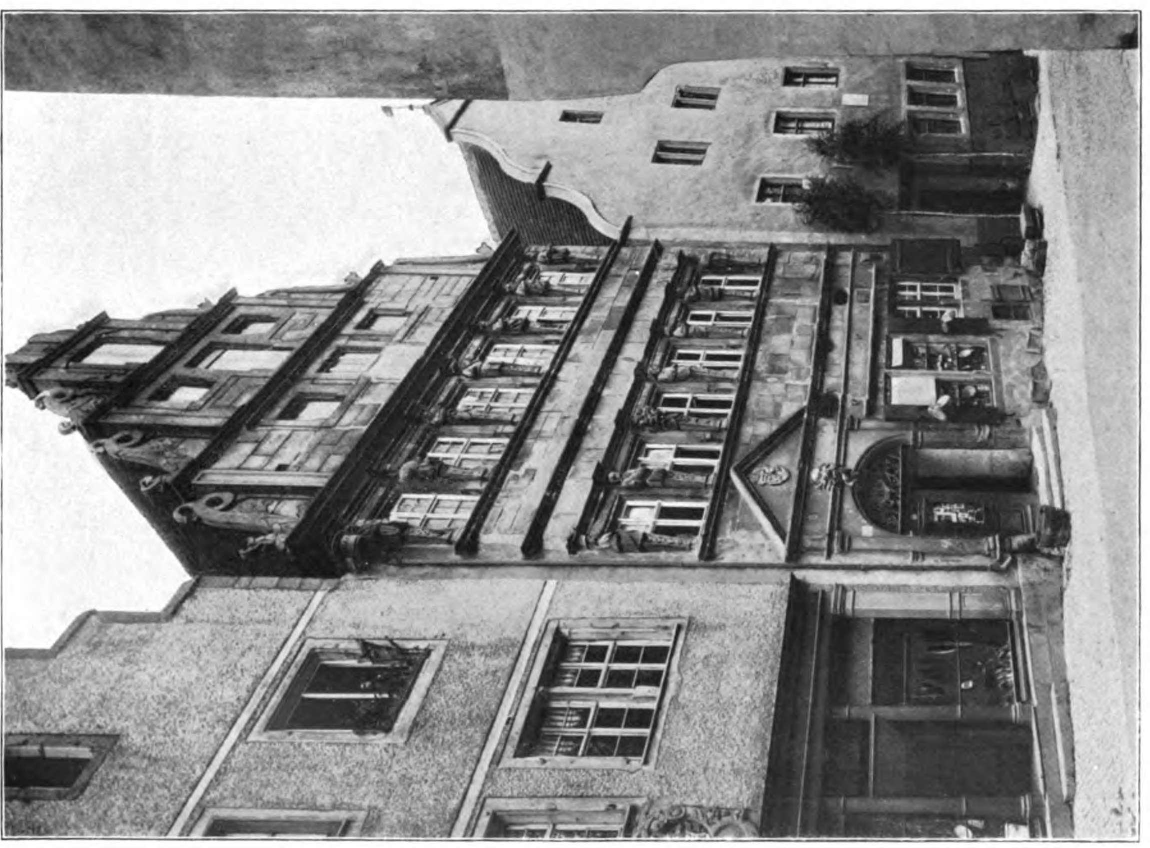


Rotenburg o. d. T. Portal im Rathaushof



Rotenburg o. d. T. Erker des Pfarrhauses





Rotenburg o. d. T. Haus des Baumeisters mit Detail 1596

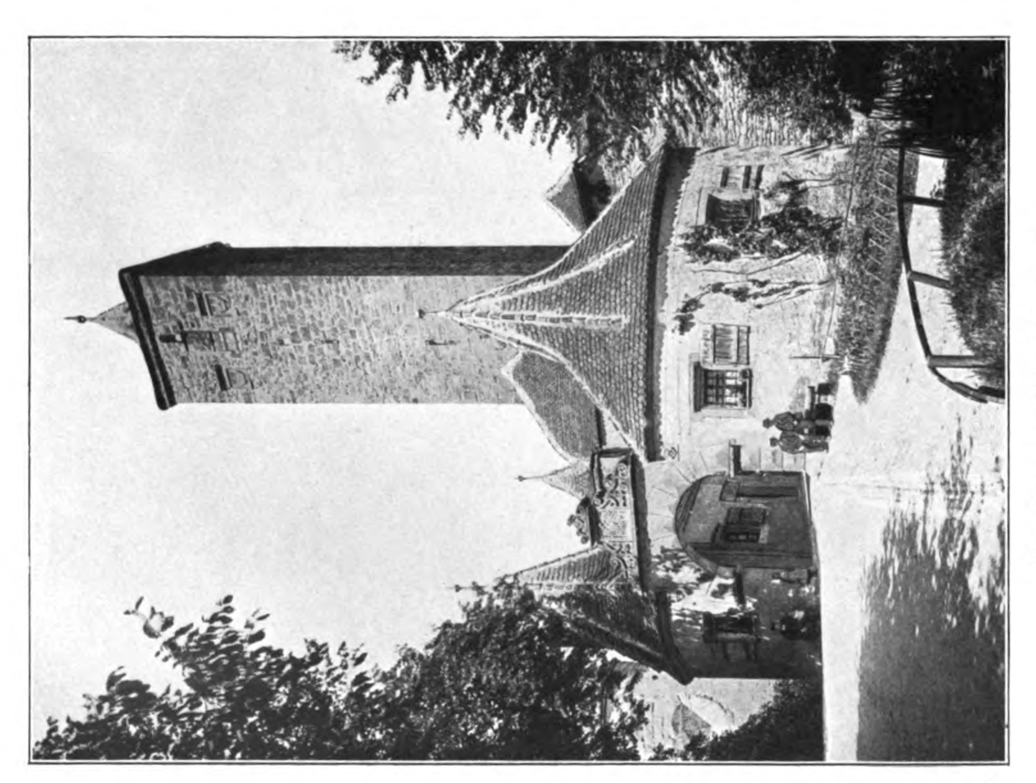




Rotenburg o. d. T. Erker



Rotenburg o. d. T. Hegereiterhaus 1591



Rotenburg o. d. T. Klingertor

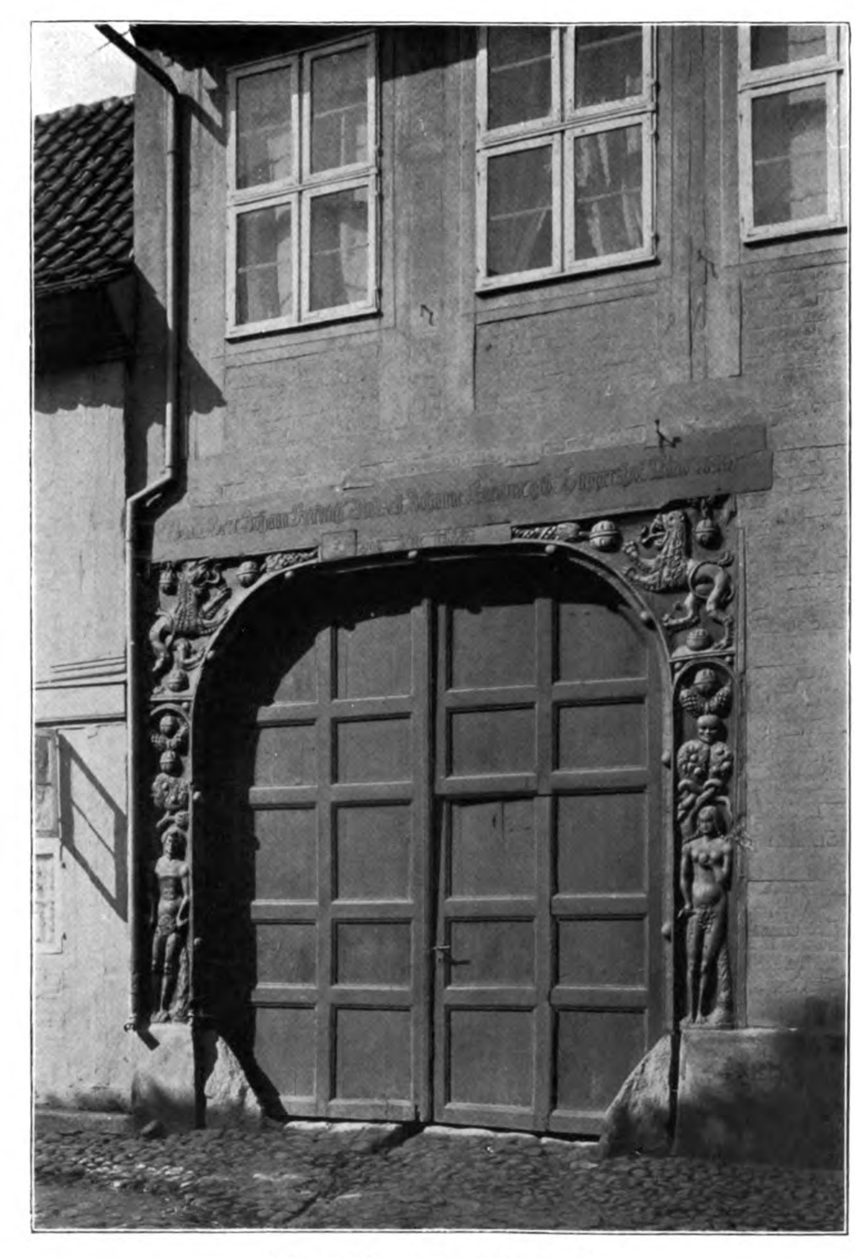
Phot. Bödecker-Hildesheim

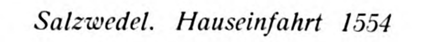
Hildesheim. Flur eines Privathauses

Rotenburg o. d. T. Hof eines Privathauses



Goslar. Haustüre 1528

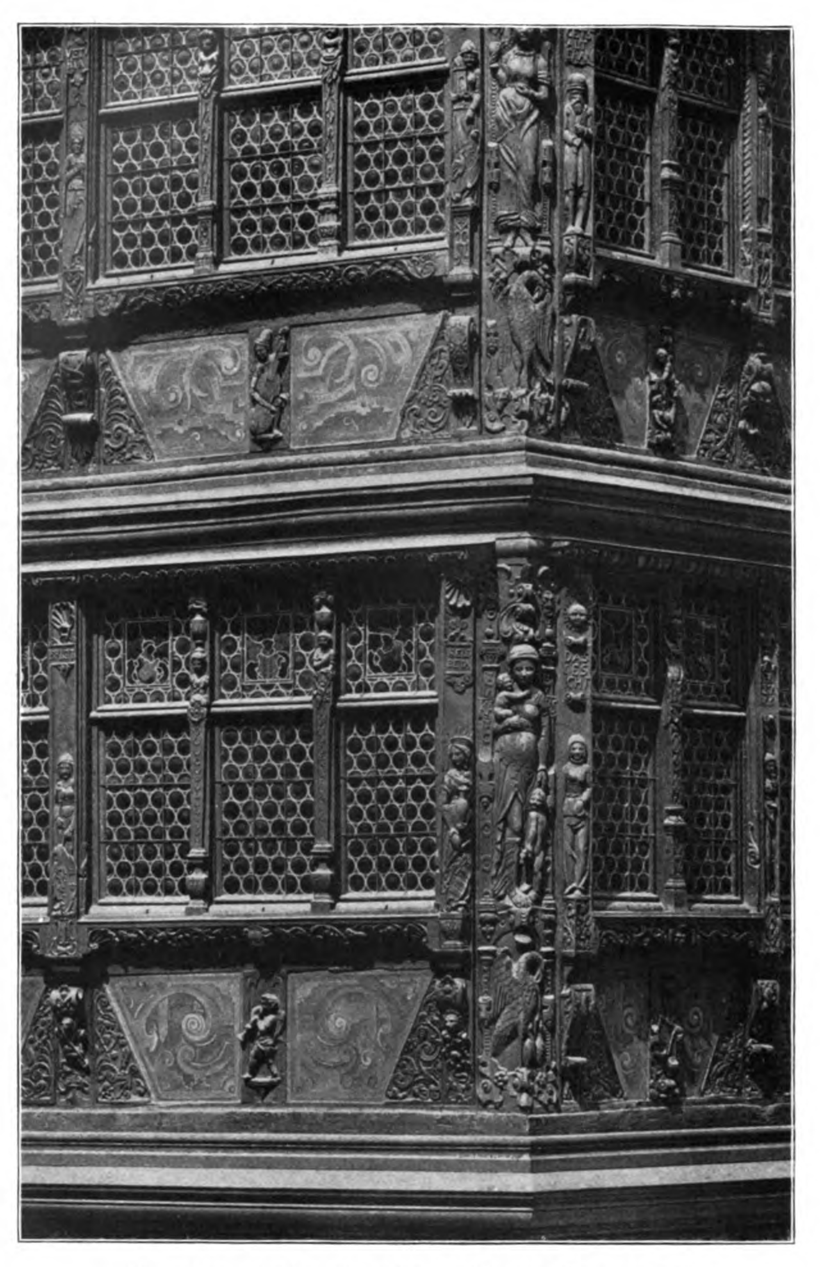




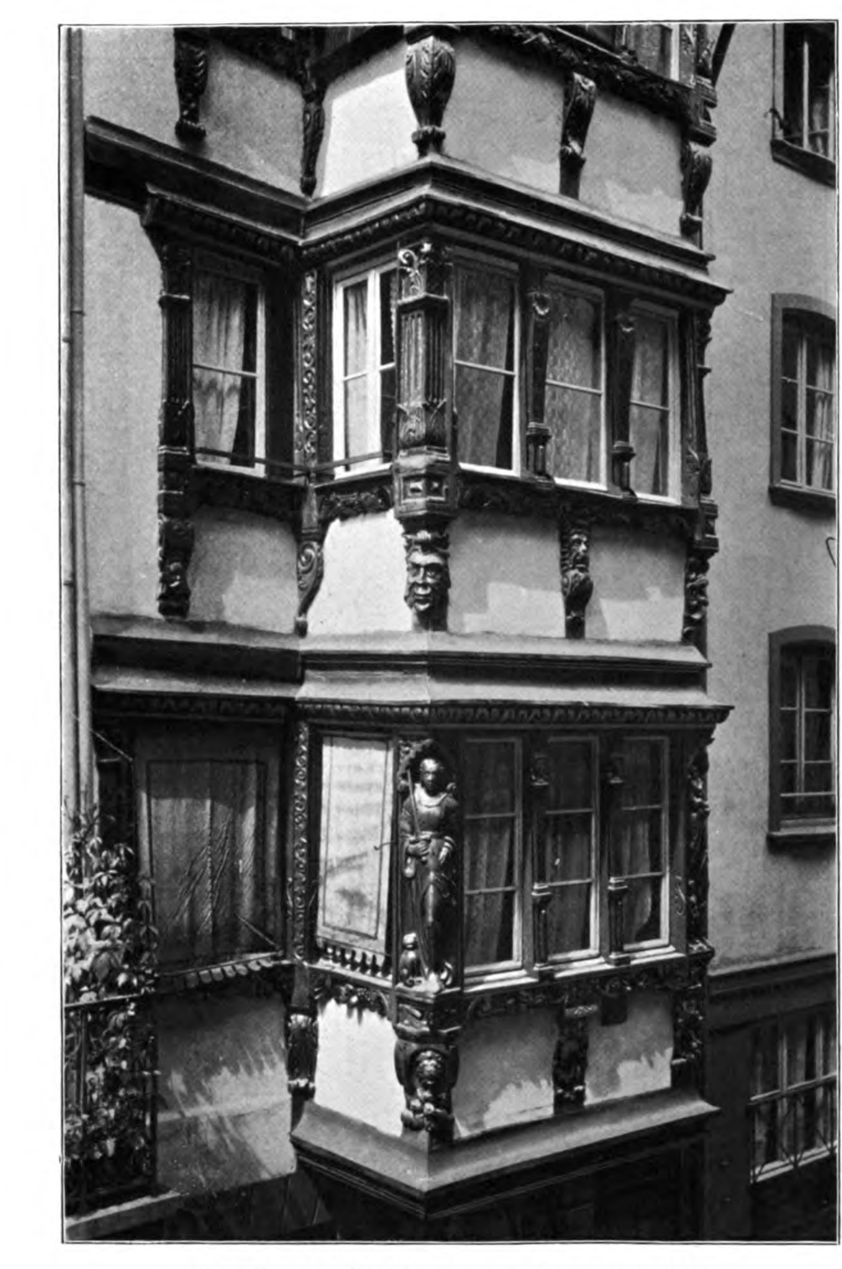
Salzwedel. Hauseinfahrt 1554



Strassburg i. E. Haus Kammerzell. Erdgeschoss von 1467, Obere Stockwerke 1589



Strassburg i. E. Detail vom Hause Kammerzell



Strassburg i. E. Erker eines Patrizierhauses



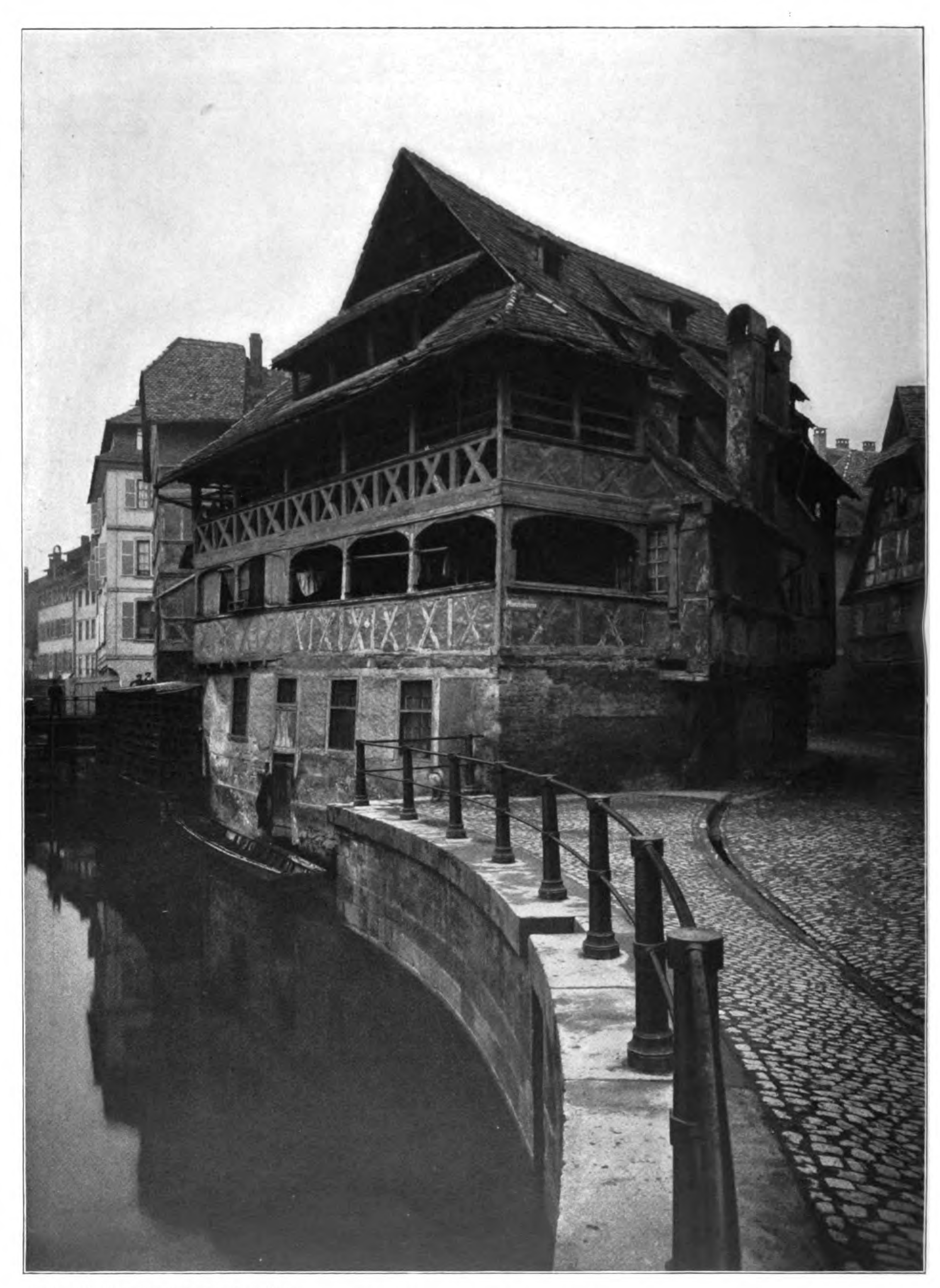
Strassburg i. E. Haus der Handelskammer 1582 1585. Erbaut von Paul Maurer-Zürich und Jörg Schmitt-Schaffhausen



Strassburg i. E. Haus am Fischerstaden



Strassburg i. E. Frauenhaus



Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

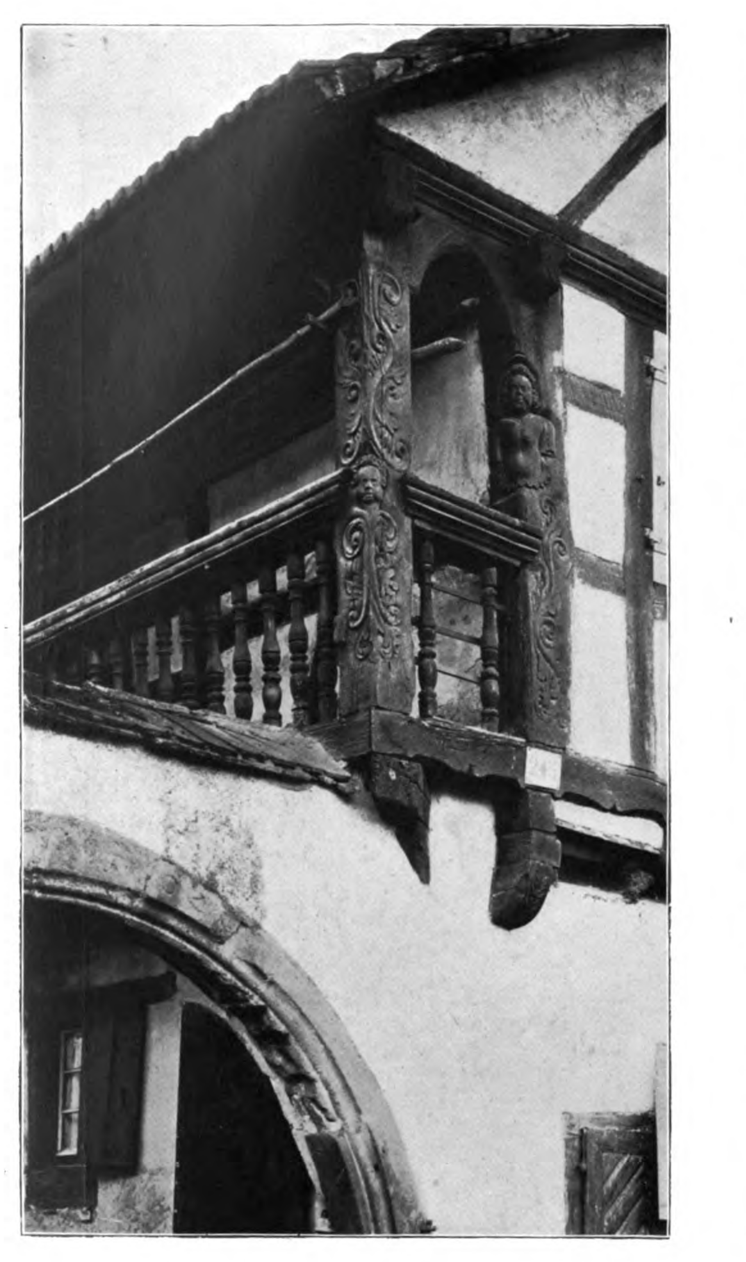
Strassburg i. E. Pflanzbad



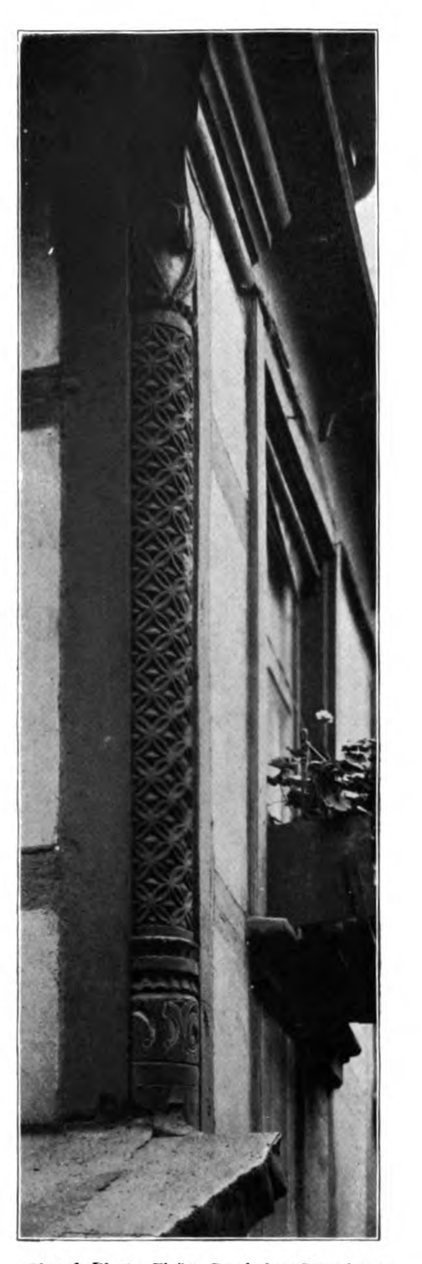
Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Strassburg i. E. Hof des jetzigen Elsäss. Museums, Nikolausstaden 23

Strassburg i. E. Hof zur Schmiedstub



Scherweiler (Elsass). Galerie



Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Strassburg. Detail Fasanengasse 10 (1561)



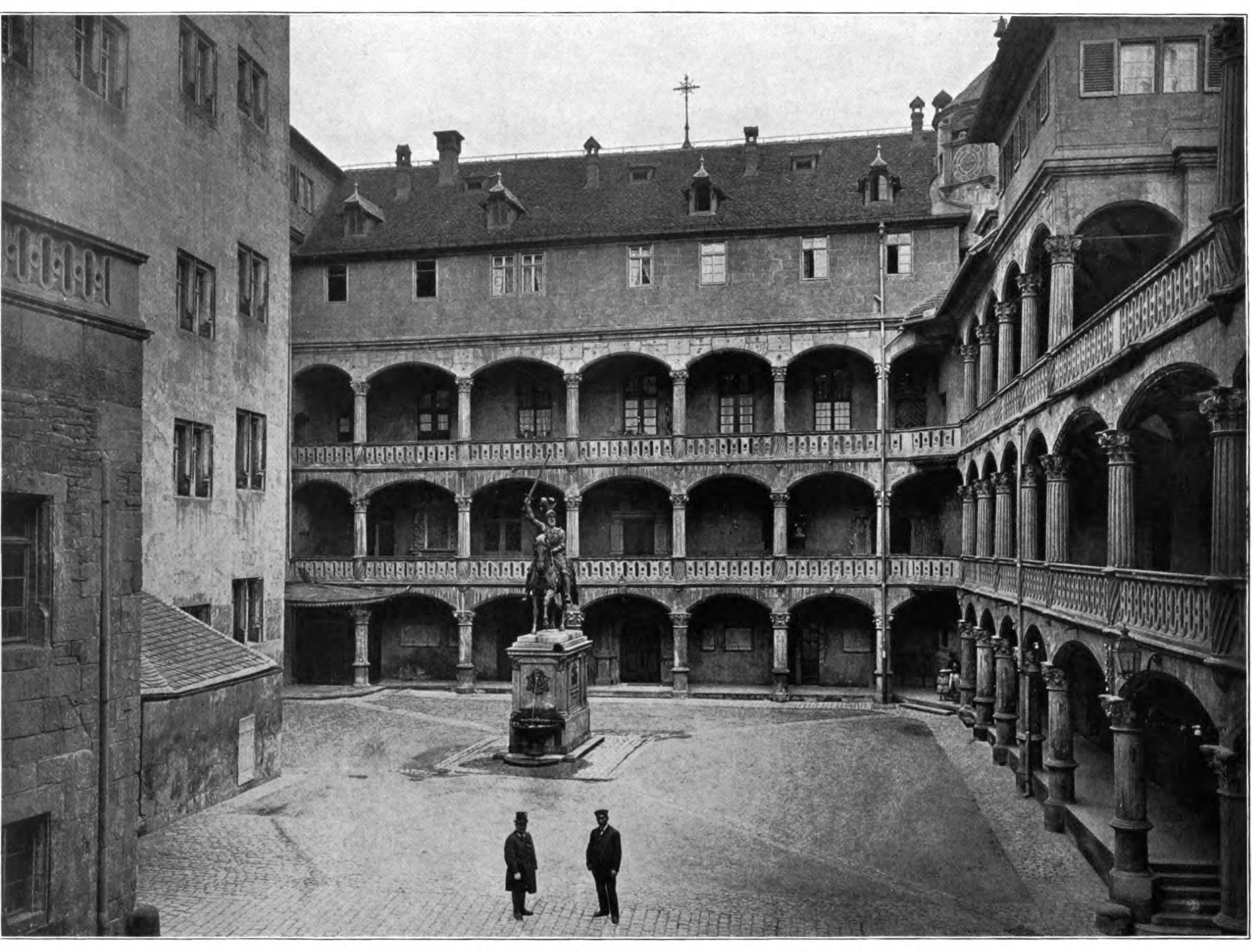
Strassburg. Detail im Hof d. Elsäss. Museums



Tangermünde. Hauseinfahrt



Salzwedel. Portal 1596



Stuttgart. Hof des alten Schlosses 1553—1570 erbaut von A. Tretsch (Denkmal 1859)



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Hauptportal 1623

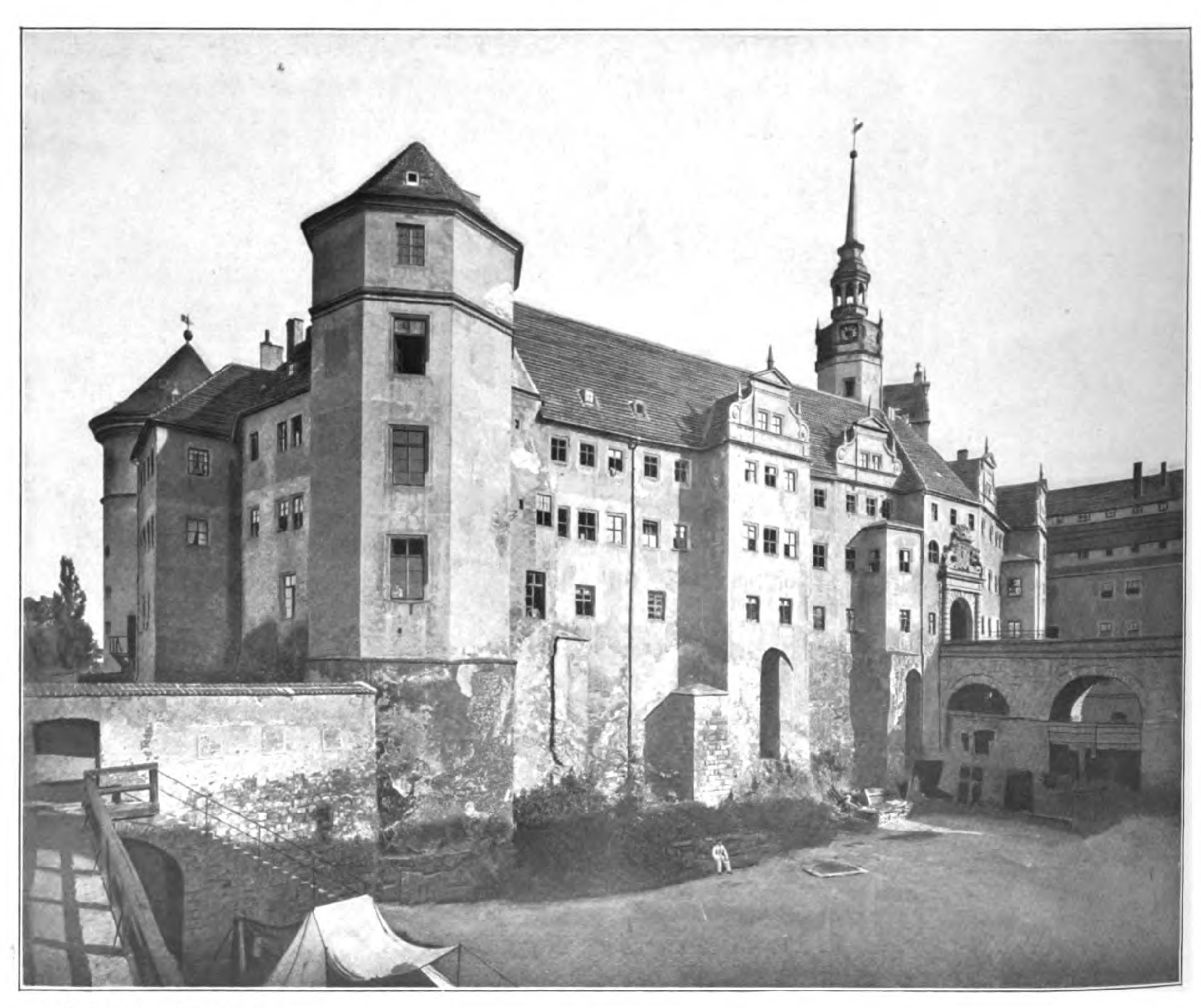


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Hofseite 1533—1544

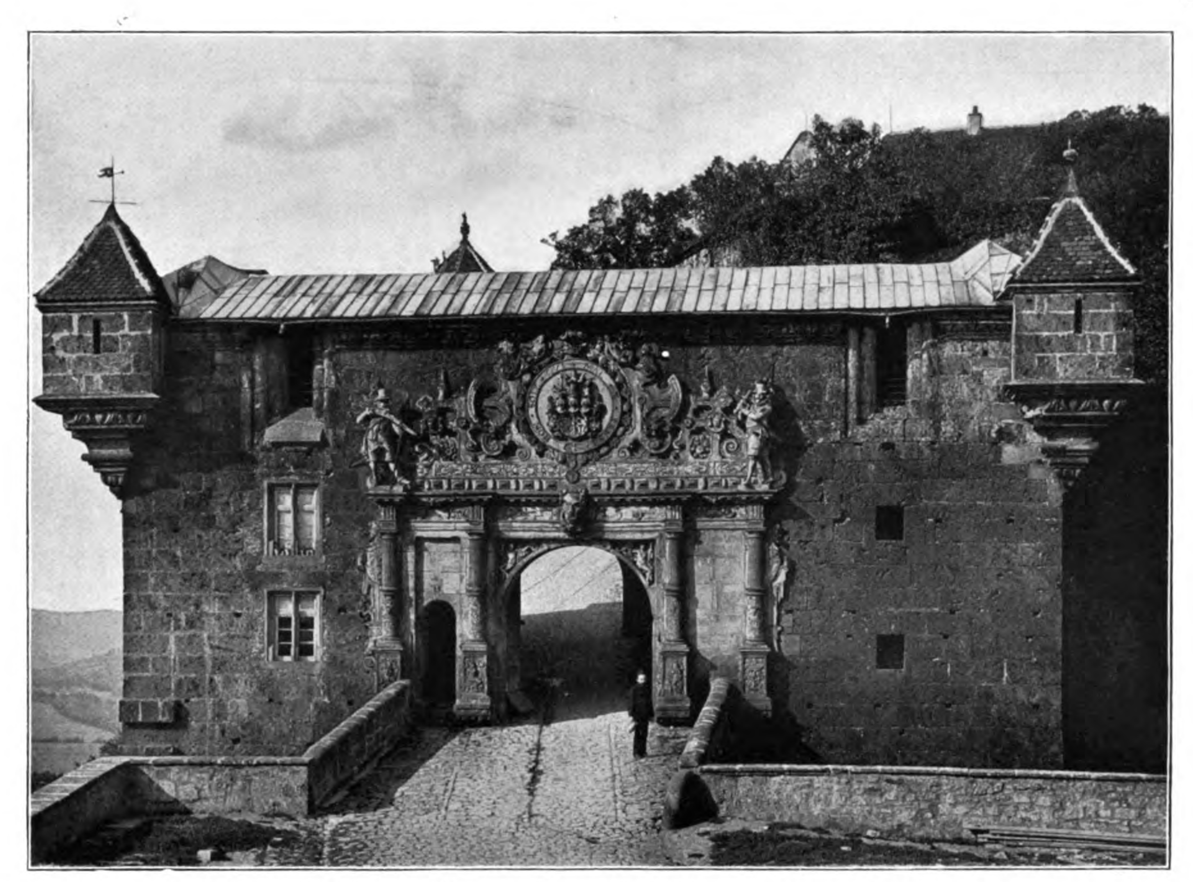


Jagdschloss Wermsdorf. Hofansicht 1617—1627

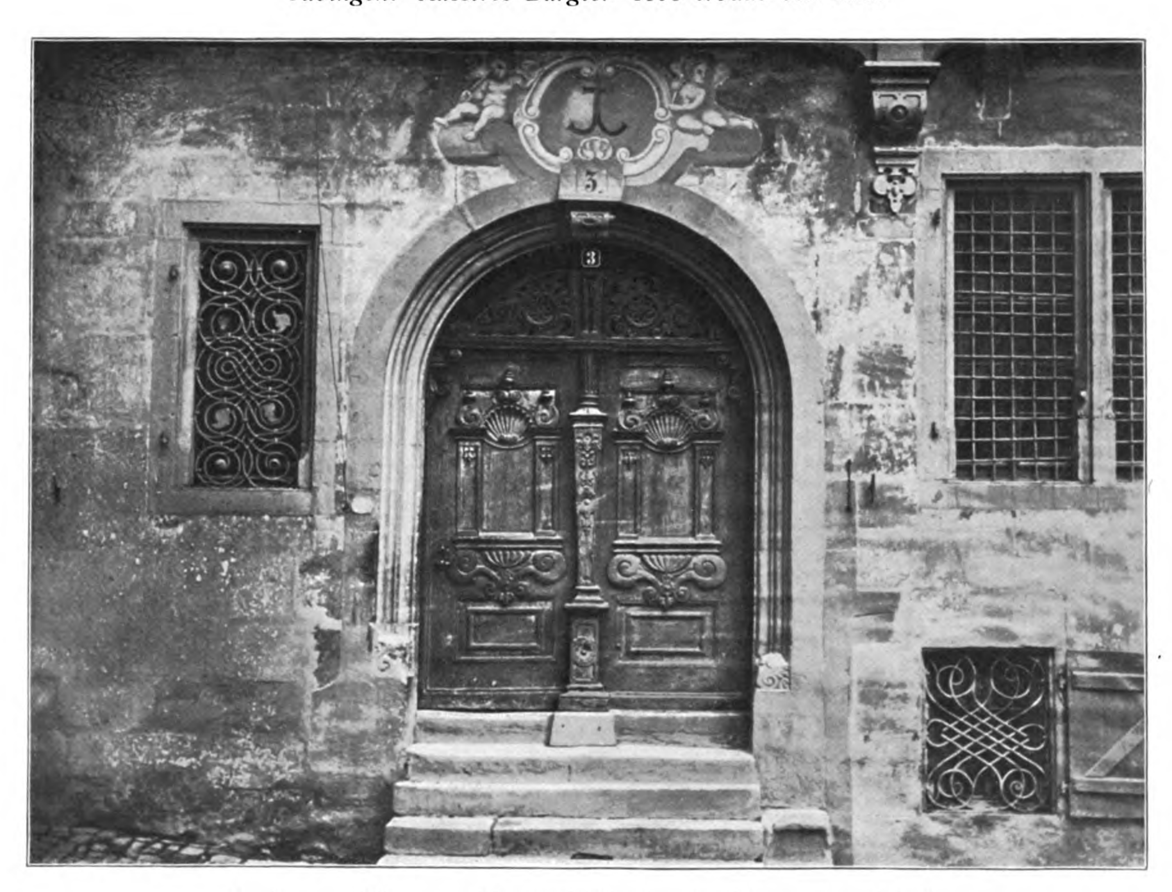


Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels 1533—1544



Tübingen. Äusseres Burgtor 1606 erbaut von Jelin



Esslingen. Türe am Pfarrhof (Kesslersche Champagnerfabrik)



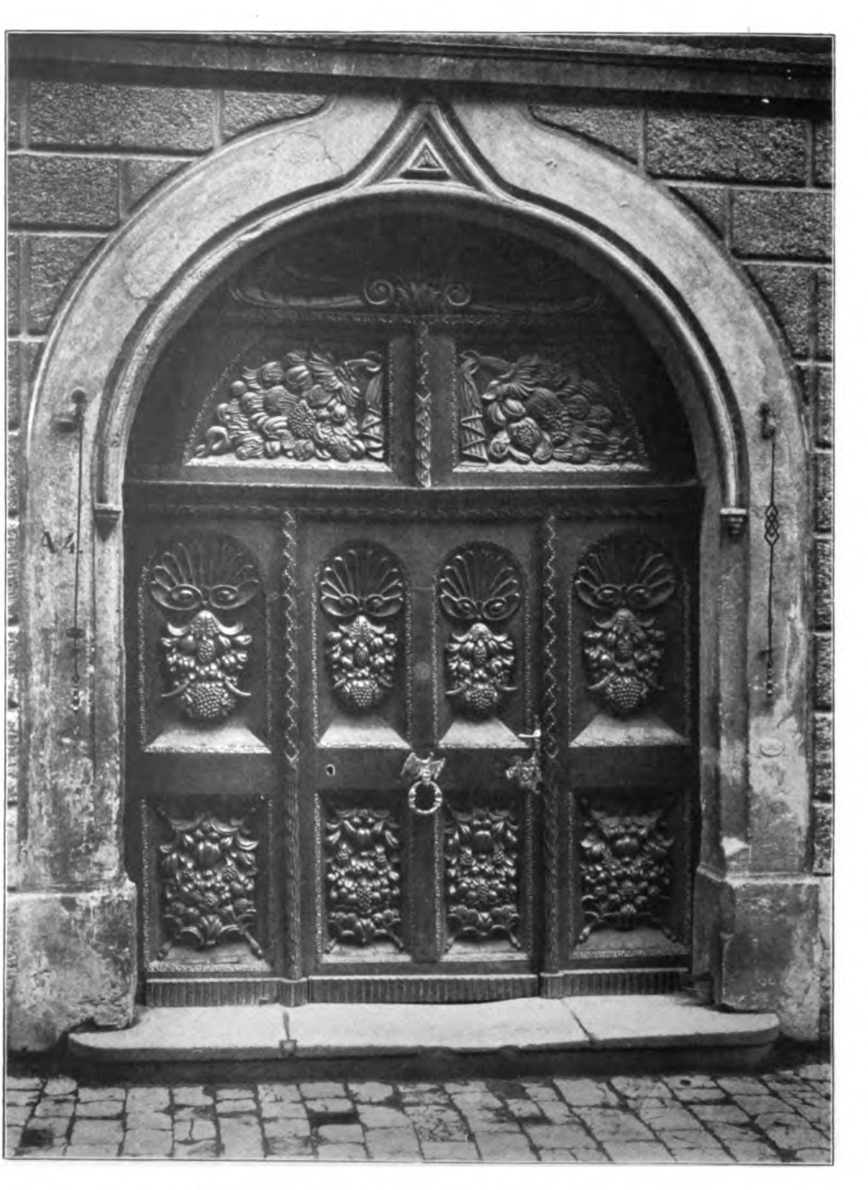
Ulm a. D. Laubesches Haus am Grünen Hof 1573



Ulm a. D. Portal am Zeughaus 1596



Ulm a. D. Obergeschoss im „Neuen Bau" 1583—1603



Ulm. Tür am Leubeschen Hause 1573

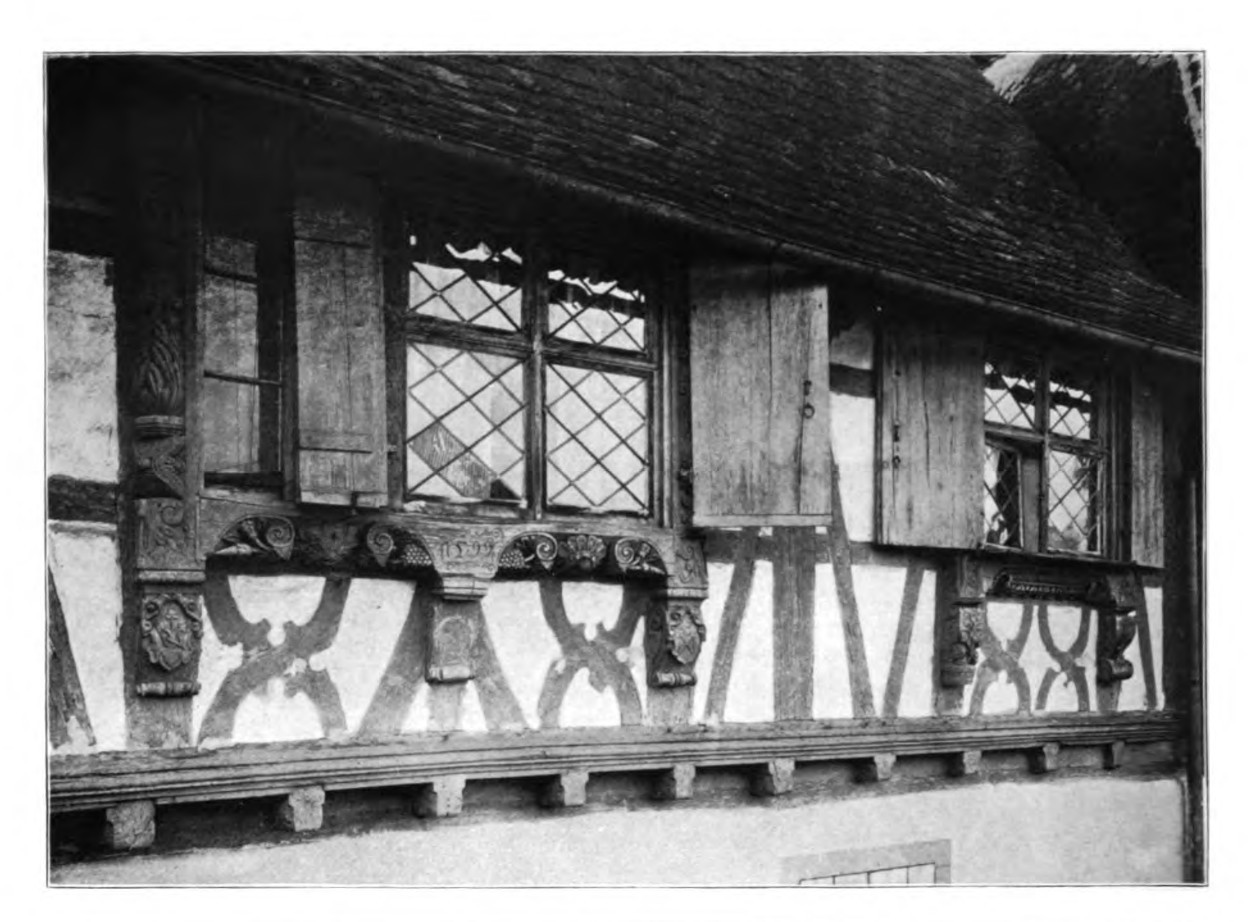


Ulm. Portal an der Südseite des Neuen Baues 1588



Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Weissenburg i. E. Hof des Diakonissenhauses



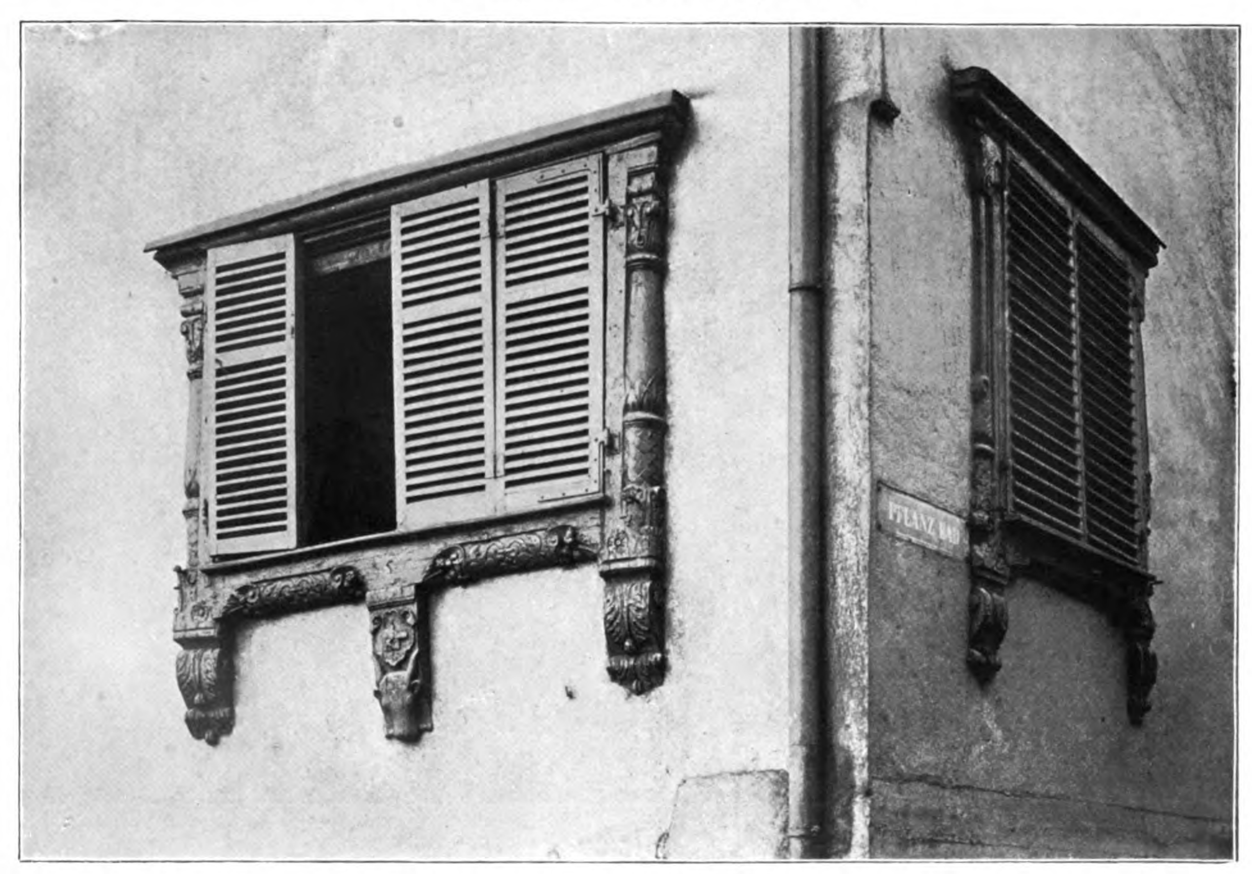


Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Weissenburg. Haus Benassy. Details 1599



Weissenburg i. E. Haus Benassy. Detail

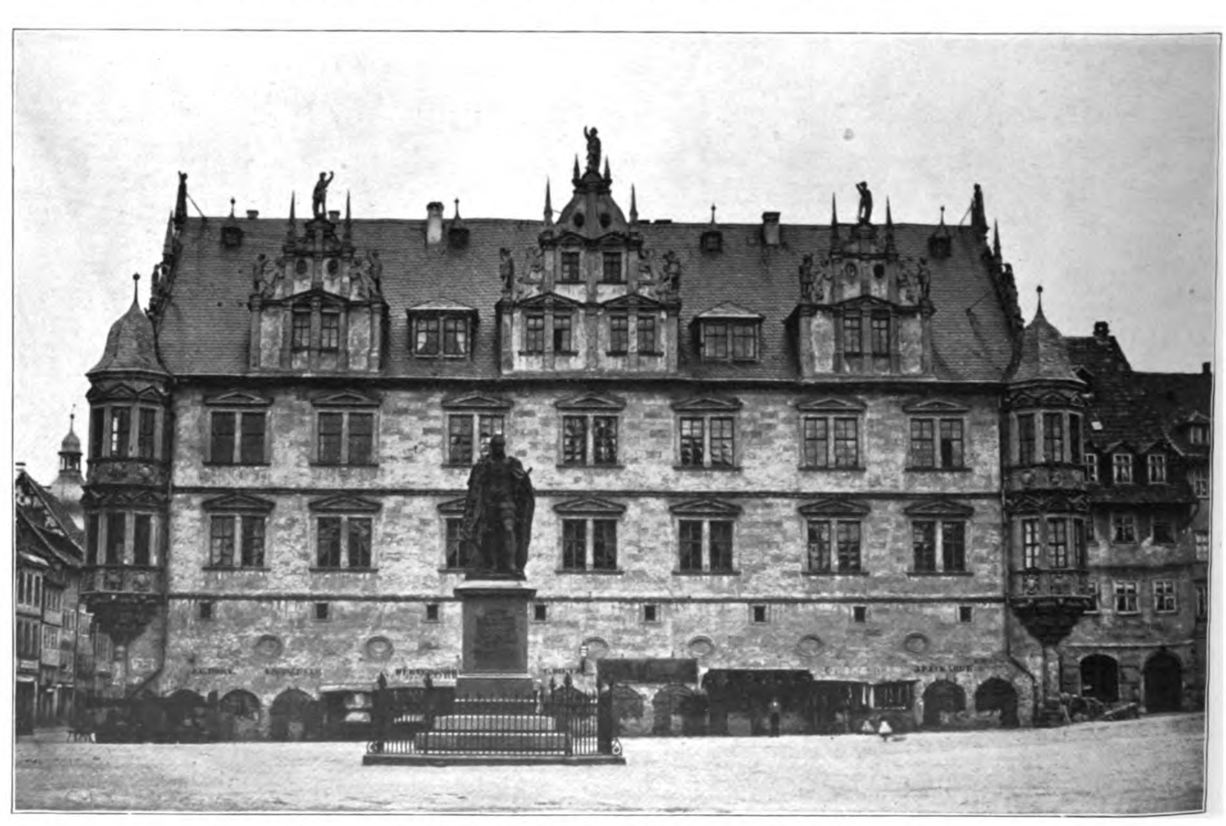


Phot. d. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Strassburg i. E. Pflanzbad. Detail



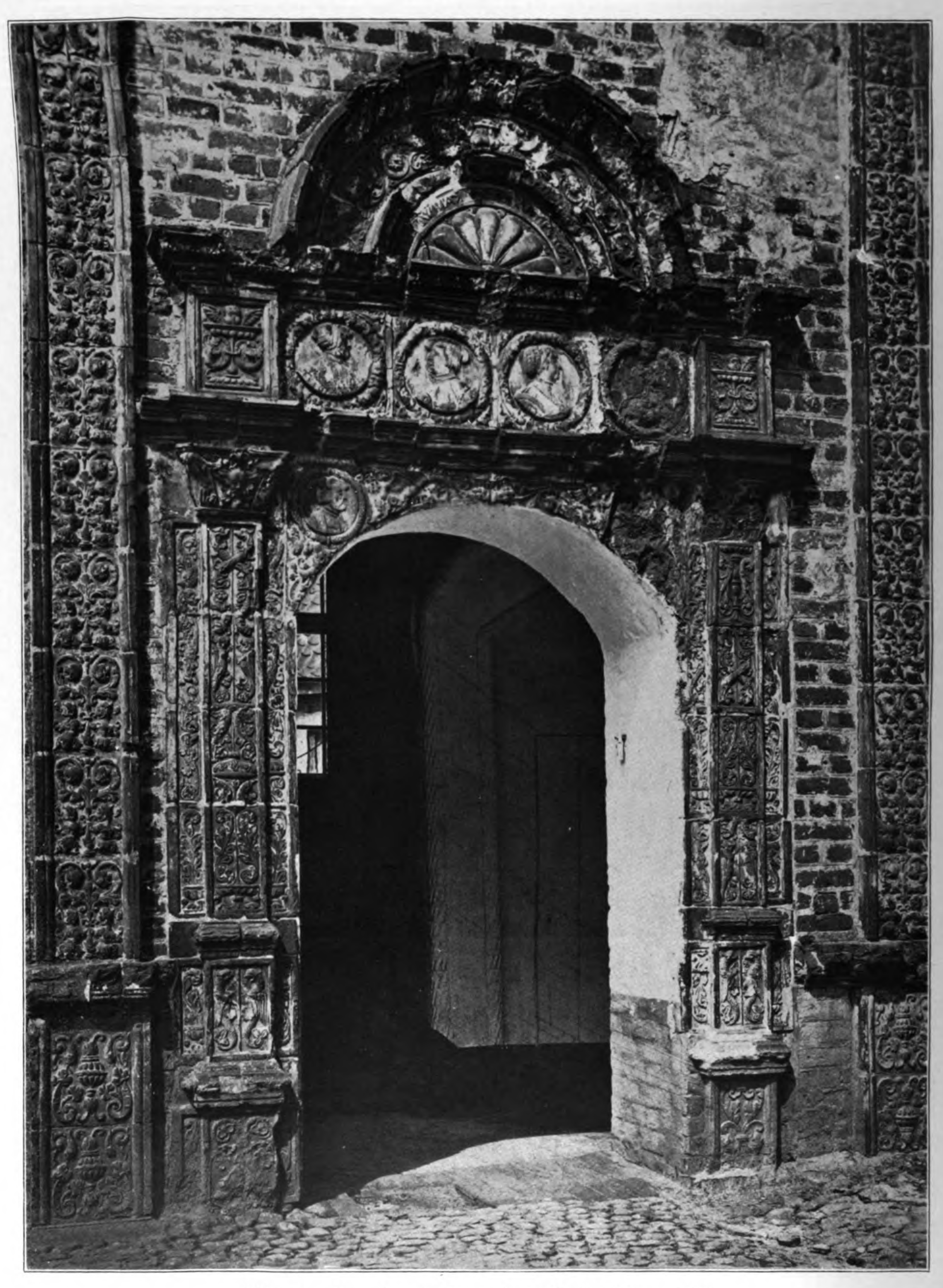
Schloss Weilburg a. d. Lahn. Erbaut im 16. Jahrhundert, vergrössert 1721



Koburg. Regierungsgebäude. Anfang d. 17. Jahrhunderts



Wernigerode a. H. Patrizierhaus in der Breiten Strasse 1674



Wismar. Portal vom Fürstenhof. Backsteinbau 1554



Wismar. Fürstenhof 1552—1565



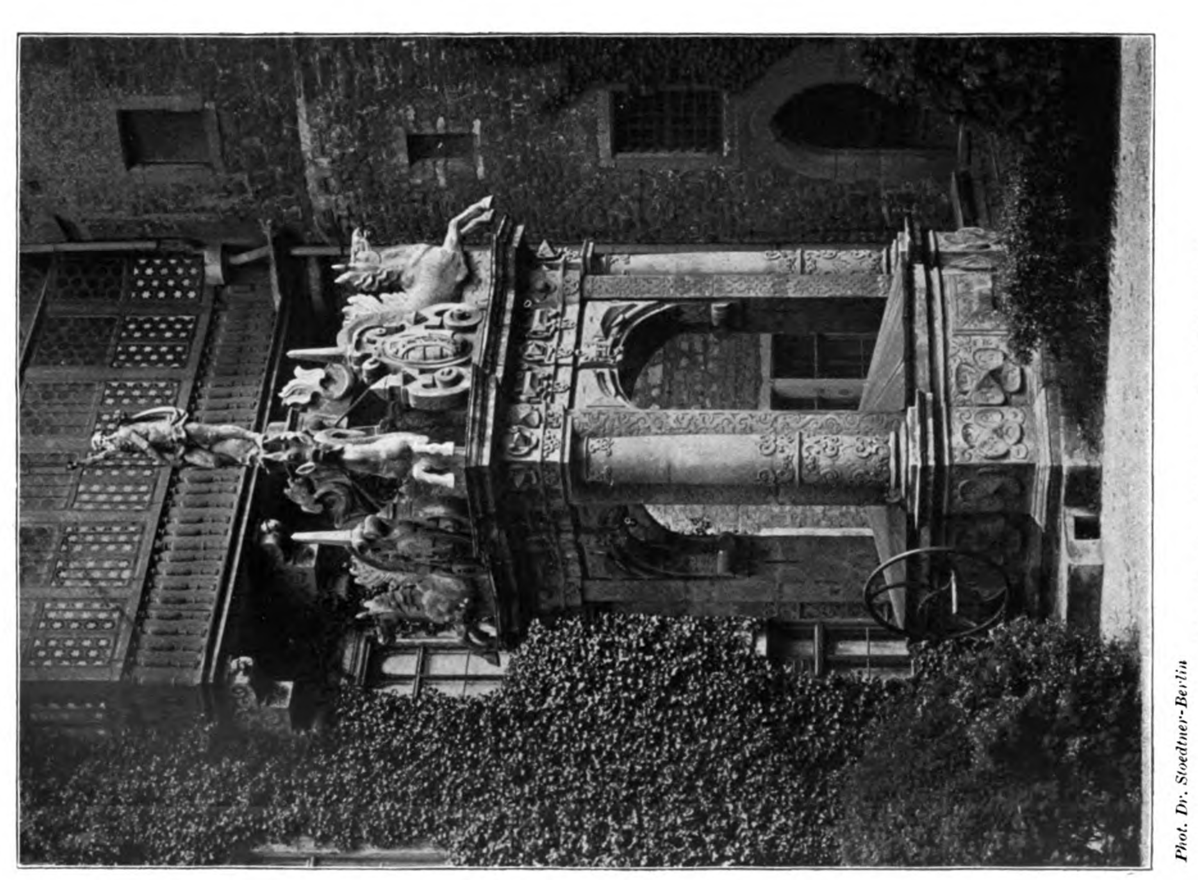
Wismar. Portal an der nordöstl. Seite des Fürstenhofes



Wismar. Fürstenhof. Fensterdetail

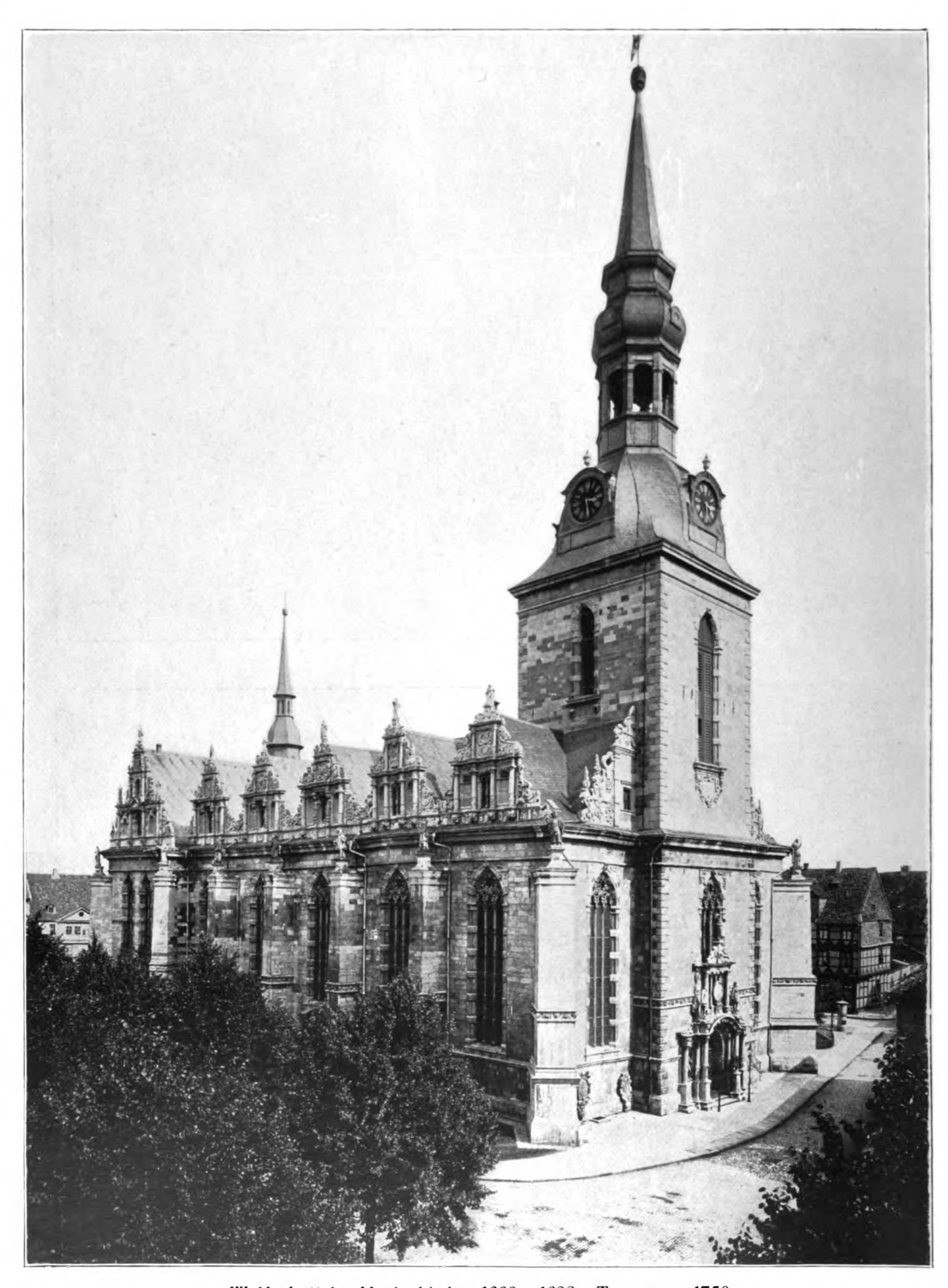
Phot. Dr. Stoedtner-Berlin

Wittenberg. Vorbau des Rathauses 1573

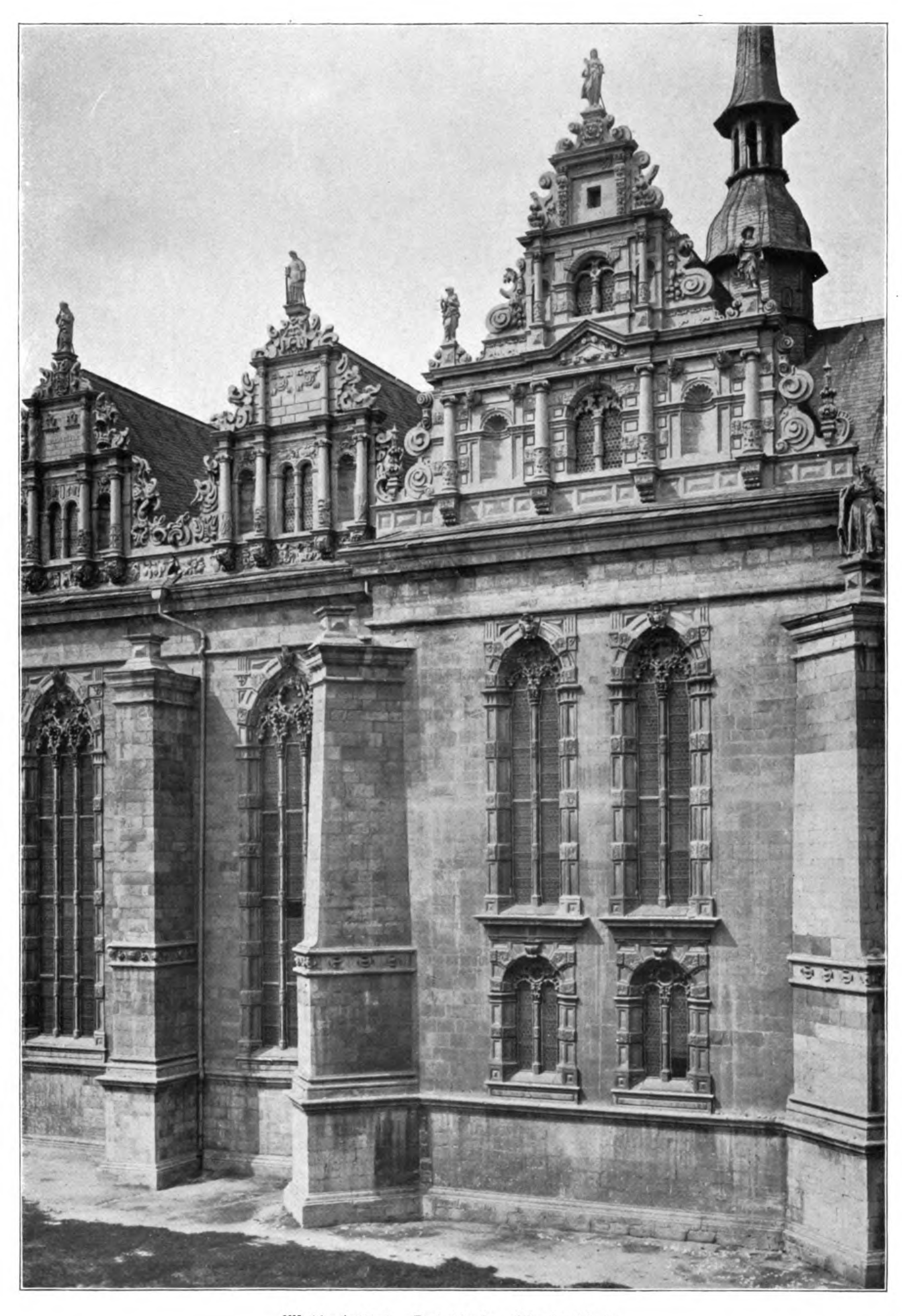


Phot. Dr. Stoedtner-Berlin

Merseburg. Brunnen im Schlosshof



Wolfenbüttel. Marienkirche 1608—1623. Turm von 1750



Wolfenbüttel. Detail dei Marienkirche



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Torgau. Schloss Hartenfels. Portal der Schlosskapelle 1544



Wolfenbüttel. Portal am Zeughaus 1619



Phot. K. Gundermann-Würzburg

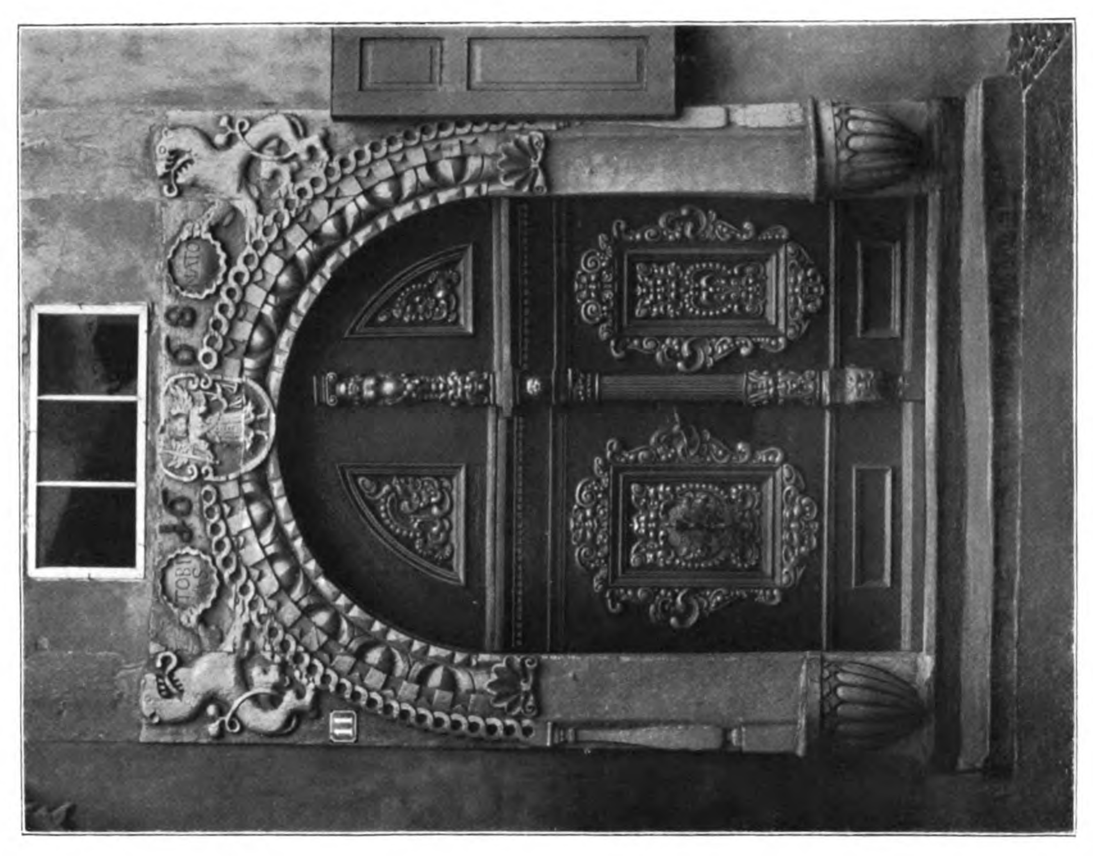
Würzburg. Tor der Feste Marienberg. Um 1650

Phot. d. Illustr. Elsäss. Rundschau-Strassburg

Scherweiler i. E. Erker

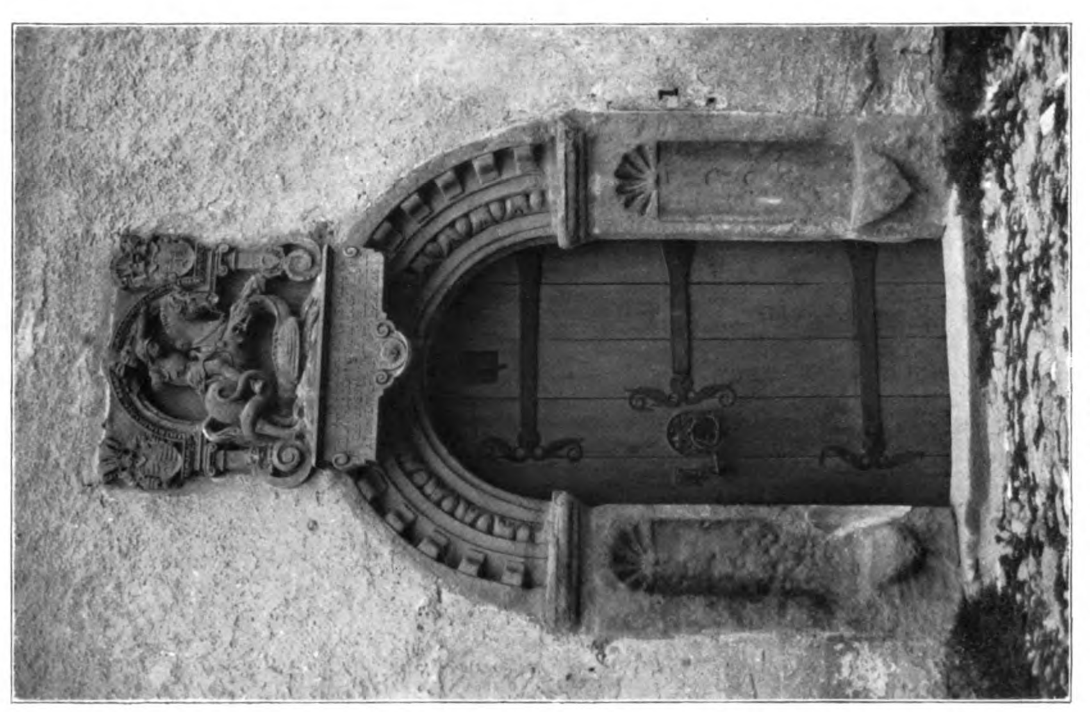


Zabern. *Privathaus 1605*





Zerbst. Portal 1668

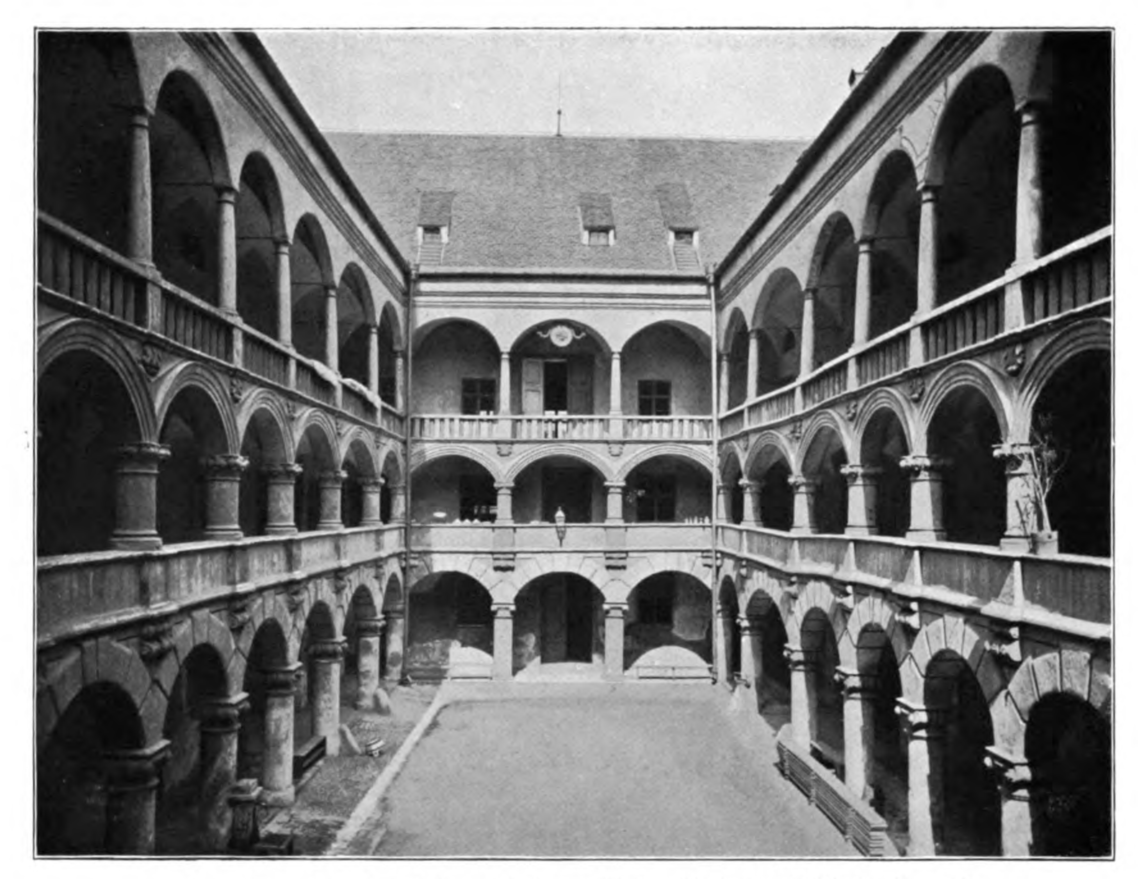


Mansfeld. Portal



Phot. J. Scholz-Görlitz

Zittau i. Sa. Marktbrunnen 1585



München. Hof der Münze. Erbaut 1563—1567 von Wilhelm Oeggel



Landshut. Hof der Residenz. Vollendet 1543



Aufn. d. Kgl. Messbildanstalt-Berlin

Neisse. Schöner Brunnen 1686



Augsburg. Ofen im Fürstenzimmer des Rathauses



Koburg. Wohnhaus Herrengasse 17. Anfang d. 17. Jahrh.



Michelstadt i. O. Haus Pfarrgasse 26

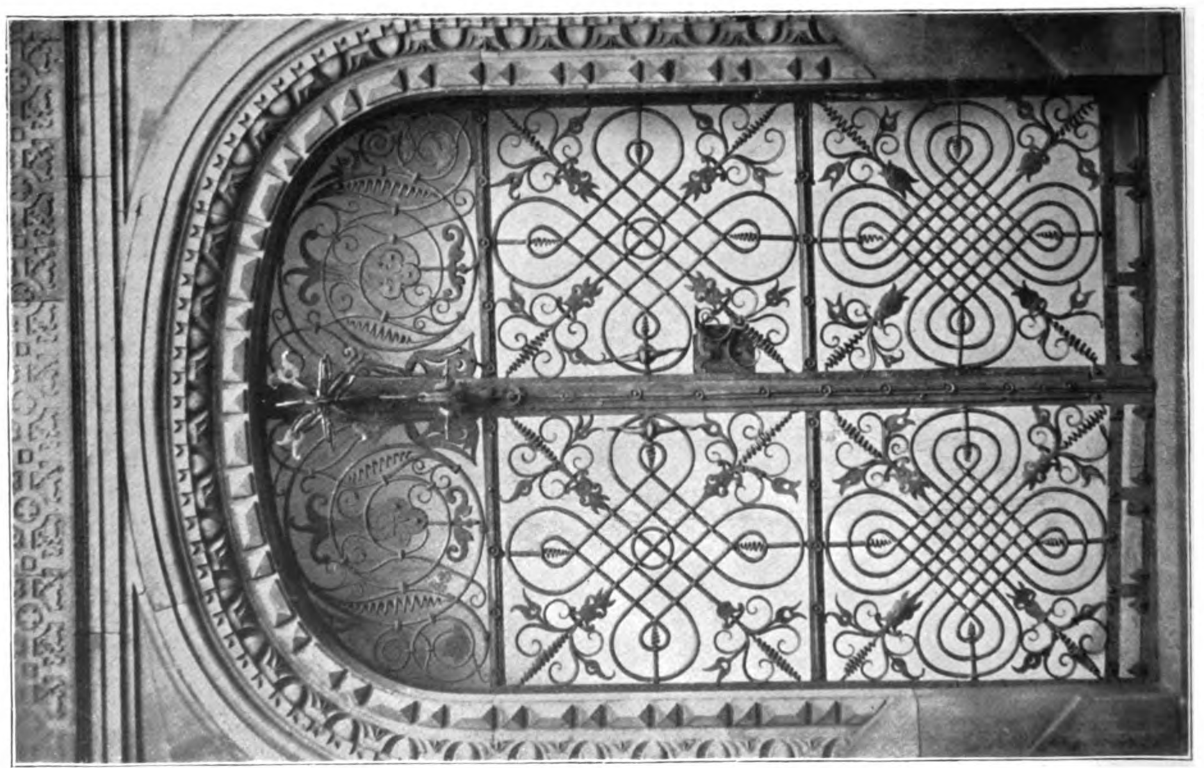


Herford i. W. Ratskeller 1600



Hildesheim. Rolandshospital 1611





Freiberg i. Sa. Gitter am Dom



Heilige Familie mit Engeln von H. Daucher aus dem Fugger-Museum zu Augsburg



Grablegung Christi. Holzrelief mit Monogramm H. S. 1516 (Frankfurt, Privatbesitz)



Lübeck. Portal von Füchtings Hof 1632



Phot. J. Scholz-Görlitz

Giessmannsdorf a. Löwenberg. Portal des Schlosses



Münster. Privathaus 1561

Phot. J. Scholz-Görlitz

Schloss in Sächs. Haugsdorf b. Lauban



Phot. G. Escher

Boersch i. E. Brunnen



Phot. Dr. Stoedtner-Berlin

Nürnberg. Brunnen im Rathaushof 1561



Phot. Zedler & Vogel-Darmstadt

Grünstadt. Portal des Leininger Oberhofes



Phot. G. Escher

Dorlisheim i. E. Brunnen

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

	Seite
Altenburg. Rathaus	1
Althörnitz. Schloss	2
Aschaffenburg. Schloss	3
Aschaffenburg. Schlosshof	4
Aschaffenburg. Giebel im Schlosshof	6
Aschaffenburg. Schlossportal	5
Aschaffenburg. Wappen in der Schlosskirche	129
Augsburg. Eisengitter in der Ulrichskirche	133
Augsburg. Metzgerhaus	7
Augsburg. Rathaus	8
Augsburg. Portal des Rathauses	9
Augsburg. Decken aus den Fürstenzimmern	10, 11
Augsburg. Ofen im Fürstenzimmer	215
Augsburg. Zeughaus	3
Augsburg. Relief. Heil. Familie	219
Bacharach. Holzhaus	139
Bamberg. Alte Hofhaltung	12
Bamberg. Alte Hofhaltung. Portal	13
Birkenwald. Portal am Schlosse	21
Birkenwald. Säule im Schlosse	21
Boersch. Brunnen	222
Braunschweig. Alte Wage	15
Braunschweig. Dommers Haus	17
Braunschweig. Detail von Dommers Haus	18
Braunschweig. Gewandhaus	14
Braunschweig. Ehemaliges Gymnasium	20
Braunschweig. Haus in der Jakobstrasse	20
Braunschweig. Detail des Hauses im Sack 9	19
Braunschweig. Detail eines Privathauses	18
Braunschweig. Haus Reichenstr. 3	16
Bremen. Essighaus	25
Bremen. Haus am Markt 16	24
Bremen. Rathaus. Ostfassade	22
Bremen. Rathaus. Detail	23
Breslau. Portal Schmiedebrücke	26
Brieg. Portal Burgstr. 6	30
Brieg. Piastenschloss. Hof	29
Brieg. Piastenschloss. Hauptportal	28
Brieg. Piastenschloss. Portal im Hof	29
Brieg. Rathaus	31
Bunzlau. Portal Ring 38	27
Celle. Rathaus	90
Celle. Portal des Schlosses	170
Comburg. Kellerportal	99
Danzig. Langgasse 29—31	34
Danzig. Langgasse 38, 39	35
Danzig. Hohes Tor	36
Danzig. Zeughaus	32, 33
Dinkelsbühl. Deutsches Haus	37
Dorlisheim. Brunnen	222
Dresden. Schlosshof	38
Einbeck. Detail eines Privathauses	39
Emden. Rathaus	40
Emden. Rathaus. Westportal	9
Esslingen. Tür am Pfarrhof	193
Frankfurt. Salzhaus	41
Frankfurt. Salzhaus. Detail	42
Frankfurt. Hof des Hauses Altlimpurg	43
Frankfurt. Goldene Wage	44
Frankfurt. Speicherhof. Detail	45
Frankfurt. Grablegung Christi	219
Freiberg. Gitter am Dome	46, 218
Freiburg. Portal am Bezirksamt	135
Fürstenau. Schloss	136
Gandersheim. Stiftshaus	19
Giessmannsdorf. Schlossportal	220
Glogau. Portal Ring 50	48
Görlitz. Hof des Rathauses	52
Görlitz. Treppe des Rathauses	51
Görlitz. Decke im Rathaus	10
Görlitz. Tür im Rathause	49
Görlitz. Gitter vom heiligen Grabe	47
Görlitz. Gitter auf dem Frauenkirchhof	47
Görlitz. Gitter in der Peterskirche	46
Görlitz. Portal Peterssstr. 10	26
Görlitz. Untermarkt 2	53
Görlitz. Haus am Untermarkt	50
Görlitz. Haus am Untermarkt	53
Görlitz. Schönhofbrauerei	50
Goslar. Haustür	179
Grünstadt. Portal	222
Halberstadt. Dompropstei	56
Halberstadt. Freitreppe am Rathaus	54
Halberstadt. Rathaus. Detail	55
Hameln. Das Dempter'sche Haus	57
Hameln. Hochzeitshaus	59
Hameln. Giebel des Hochzeitshauses	57
Hameln. Osterstrasse	59
Hameln. Rattenfängerhaus	58
Hameln. Detail vom Stiftsherrenhaus	60
Hämelschenburg. Gesamtansicht	62
Hämelschenburg. Hofansicht	63
Hämelschenburg. Erker	62
Hämelschenburg. Portal	61
Hannover. Haus der Väter	67
Hannover. Leibnizhaus	64
Hannover. Detail des Leibnizhauses	66
Hannover. Haus Richter	65
Haugsdorf. Schloss	221
Haynau. Schlossportal	52

Seite

Heidelberg. Bau Friedrich II 70
Heidelberg. Friedrichsbau 71
Heidelberg. Detail vom Friedrichsbau 75
Heidelberg. Otto-Heinrichs-Bau 68, 69
Heidelberg. Detail vom Otto-Heinrichs-Bau . . 75
Heidelberg. Kamin im Otto-Heinrichs-Bau . . 72
Heidelberg Kapitäle v. Otto-Heinrichs-Bau . 77
Heidelberg. Portal vom Otto-Heinrichs-Bau . . 72
Heidelberg. Türen im Otto-Heinrichs-Bau . . 76
Heidelberg. Wappen am Otto-Heinrichs-Bau . 74
Heidelberg. Wappen v. Otto-Heinrichs-Bau . . 74
Heidelberg. Wappen am Ruprechtsbau . . . 74
Heidelberg. Statue der Liebe 73
Heidelberg. Haus zum Ritter 78
Heidelberg. Haus zum Ritter. Detail 79
Heilbronn. Rathaus 81
Heilbronn. Turm der Kilianskirche 80
Heinitz. Schloss 91
Hennersdorf bei Görlitz 51
Herford. Privathaus 82
Herford. Ratskeller 217
Hildesheim. Domschenke 87
Hildesheim. Kaiserhaus 88
Hildesheim. Zwei Figuren v. Kaiserhaus . . . 89
Hildesheim. Knochenhauer-Amtshaus 83
Hildesheim. Knochenhauer-Amtshaus. Detail . 84
Hildesheim. Neustädter Schenke 89
Hildesheim. Pfeilerhaus 90
Hildesheim. Ratsbauhof 85
Hildesheim. Haus des Ratssyndikus 86
Hildesheim. Rolandshospital 217
Hildesheim. Flur eines Privathauses 178
Hildesheim. Holzschnitzereien 66
Höxter. Privathäuser 94
Jauer. Portal Goldbergstr. 90 27
Jauer. Portal der katholischen Kirche 93
Koblenz. Portal der Jesuitenkirche 92
Koburg. Haus Herrengasse 17 216
Koburg. Regierungsgebäude 200
Kolmar. Hof Brauerei Molly 97
Kolmar. Kopfhaus 95
Kolmar. Erker am Polizeigebäude 95
Kolmar. Portal 96
Köln. Löwengrube im Rathaus 44
Konstanz. Erker 98
Konstanz. Rathaushof 99
Kulmbach. Plassenburg. Hof 100
Kulmbach. Plassenburg. Detail 101
Landshut. Hof der Residenz 213
Langenburg. Residenzschloss. Hof . . . 102, 103
Leipzig. Rathaus 104
Leisnig. Schloss 91
Lemgo. Detail vom Halleschen Hause 109
Lemgo. Hexenbürgermeisterhaus 107
Lemgo. Rathaus 105
Lemgo. Rathauslaube 106
Lemgo. Rathausvorbau 106
Lemgo. Erker am Rathaus 108

Seite

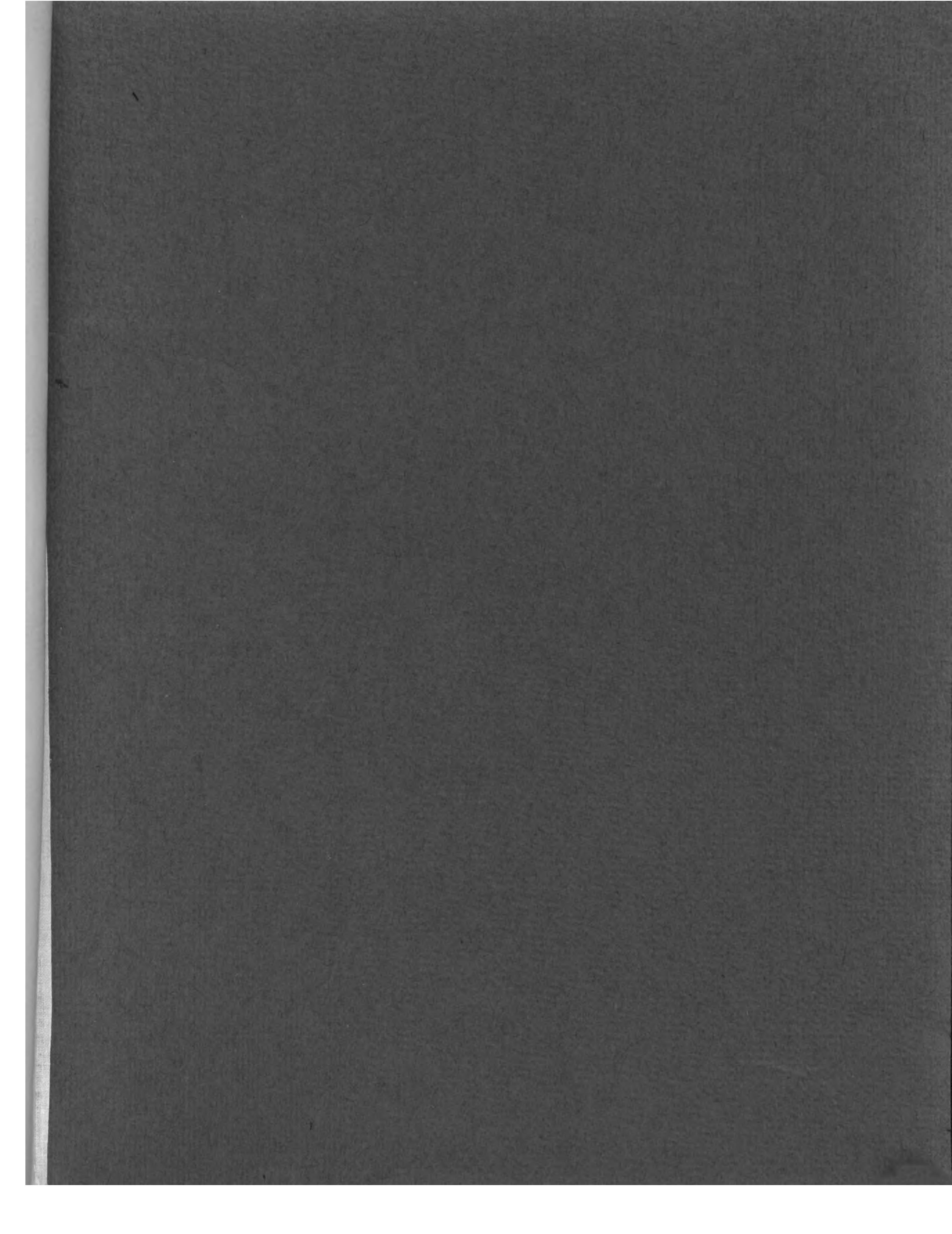
Lemgo-Brokhausen. Detail 109
Liegnitz. Gitter im Gesellenvereinshaus . . . 113
Liegnitz. Hauptportal des Schlosses 110
Liegnitz. Portal eines Privathauses 111
Löwenberg. Rathaus 112
Lübeck. Rathaus-Vorbau 115
Lübeck. Chortüre der Jakobikirche 120
Lübeck. Fredenhagensches Zimmer 116
Lübeck. Holzschnitzereien 118, 119, 121
Lübeck. Kamin in der Kriegsstube 117
Lübeck. Portal vom Füchtingshof 220
Lübeck. Privathaus 114
Lüneburg. Giebelhaus 124
Lüneburg. Portal der Ratsapotheke 123
Lüneburg. Ratsstube 122
Lüneburg. Sitzschrank der Ratsstube 120
Lüneburg. Figur der Gerechtigkeit, Rathaus . 123
Lüneburg. Gitter im Rathause 133
Lüneburg. Witzendorfsches Haus 124
Mainz. Erker am Gymnasium 125
Mainz. Kurfürstliches Schloss 126
Mainz. Kurfürstliches Schloss. Detail 125
Mainz. König von England. Hof . . . 127, 128
Mainz. Grabmal Wolf v. Dalberg 129
Mainz. Chorgestühl 127
Mainz. Schnitzereien vom Chorgestühl . . 130—132
Mansfeld. Portal 211
Merseburg. Brunnen im Schlosshof 205
Merseburg. Erker des Schlosshofes 134
Merseburg. Portal am Schloss 135
Mespelbrunn. Portal am Schloss 96
Michelstadt. Marktplatz 136
Michelstadt. Haus Pfarrgasse 26 216
Miltenberg. Aufgang zur Burg 137
Miltenberg. Privathäuser 138, 139
Minden. Giebelhaus 140
München. Hof der Münze 213
München. Madonna in der Residenz 98
München. Michaeliskirche 142
München. Michaeliskirche. Detail 143
Münster. Stadtweinhaus 141
Münster. Privathaus 221
Naundorf. Schloss 144
Neisse. Schöner Brunnen 214
Neisse. Stadtwage 146
Neuenstein. Schloss 145
Nürnberg. Grabplatten 153
Nürnberg. Haus an der Pegnitz 149
Nürnberg. Henkerssteg 151
Nürnberg. Hof des Hauses Tetzelgasse 32 . . 150
Nürnberg. Öfen im Germanischen Museum . . 152
Nürnberg. Pellerhaus 147
Nürnberg. Toplersches Haus 148
Nürnberg. Weigenbrauhaus 151
Ochsenhausen. Tür an der Prälatur 154
Offenbach. Isenbergsches Schloss 155
Oels. Schloss 156
Oels. Schlossportal 55

	Seite
Osnabrück. Häuser in der Bierstrasse	157, 158, 160
Osnabrück. Detail eines Hauses	159
Paderborn. Privathaus	162
Paderborn. Rathaus	161
Pforzheim. Denkmal in der Schlosskirche	163
Plagwitz. Schlosshof	164
Plagwitz. Portal des Schlosses	165
Posen. Rathaus	166
Reichenweier. Holzgalerie	97
Reutlingen. Brunnen	167
Rheinfelden. Brunnen	167
Rimpar. Portal	170
Rinteln. Privathaus	168
Rinteln Rathaus	169
Rohnstock. Portal	111
Rostock. Portal	123
Rotenburg. Haus des Baumeisters	175
Rotenburg. Erker	176
Rotenburg. Erker des Pfarrhauses	174
Rotenburg. Georgsbrunnen	173
Rotenburg. Portal am Gymnasium	173
Rotenburg. Gymnasium	172
Rotenburg. Hegereiterhaus	177
Rotenburg. Klingertor	177
Rotenburg. Rathaus	171
Rotenburg. Portal im Rathaushof	174
Rotenburg. Detail einer Tür	152
Rotenburg. Hof eines Privathauses	178
Salzwedel. Hauseinfahrt	179
Salzwedel. Portal	188
Scherweiler. Erker	210
Scherweiler. Galerie	187
Sornitz. Schloss	144
Strassburg. Detail aus dem Elsäss. Museum	187
Strassburg. Detail Fasanengasse 10	187
Strassburg. Erker	181
Strassburg. Handelskammer	182
Strassburg. Haus am Fischerstaden	183
Strassburg. Frauenhaus	183

	Seite
Strassburg. Hof Nikolausstaden 23	185
Strassburg. Hof zur Schmiedstube	186
Strassburg. Haus Kammerzell	180
Strassburg. Detail vom Hause Kammerzell	181
Strassburg. Pflanzbad	184
Strassburg. Pflanzbad. Detail	199
Stuttgart. Hof des alten Schlosses	189
Sulzfeld. Portale des Rathauses	137
Tangermünde. Portal	61
Tangermünde. Hauseinfahrt	188
Torgau. Schloss Hartenfels	192
Torgau. Schloss Hartenfels. Hof	191
Torgau. Schloss Hartenfels. Portal	190, 208
Trausnitz. Schloss	100
Tübingen. Burgtor	193
Ulm. Leubesches Haus	194
Ulm. Tür am Leubeschen Hause	196
Ulm. Obergeschoss im „Neuen Bau“	195
Ulm. Portal im „Neuen Bau“	196
Ulm. Portal am Zeughaus	195
Urach. Chorgitter	113
Vahrenholz. Schloss	169
Weilburg. Schloss	200
Weissenburg. Haus Benassy. Details	198, 199
Weissenburg. Hof des Diakonissenhauses	197
Wernigerode. Patrizierhaus	201
Wermsdorf. Schloss	192
Wismar. Fürstenhof	203
Wismar. Fürstenhof. Portale	202, 204
Wismar. Fürstenhof. Fensterdetail	204
Wittenberg. Vorbau des Rathauses	205
Wolfenbüttel. Marienkirche	206
Wolfenbüttel. Marienkirche. Detail	207
Wolfenbüttel. Zeughaus. Portal	208
Würzburg. Erker im Sandhof	45
Würzburg. Tor der Feste Marienburg	209
Zabern. Privathaus	210
Zerbst. Portal	211
Zittau. Marktbrunnen	212




Julius
Hoffmann
Verlag
Stuttgart




Princeton University Library
32101 075992097



1914




Princeton University Library
32101 075992097


Princeton University Library
32101 075992097

